# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1930** 

254 (3.6.1930) Abendausgabe

Abenb-Ausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatl. 8.20 R.A. lm voraus im Gerlag oder in den Sweigstellen abgebolf 8.— R.A. Durch die Bost bezogen monatlich 2.80 R.A. Einzelpreise: Berftags-Nummer 10 \$. Einzelpreise: Berftags-Nummer 10 A.
Sonntags=Rummer und HeiertagsNummer 15 Bsa. — Im Hall höherer
Gewalt, Streik, Ausherrung etc.
bat der Besteher teine Ansprüche bet
verlöätetem oder Richt-Ericheinen der
Zeitung. — Abbestellungen können nur
ieweils bis aum 25. d. Mis. auf den
Monats-Leiten angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Ronpareille-Zeise
U.40 R.A. Stellen-Gesuche, Familienund Gelegenheits-Anzeigen aus Baden
ermäßigter Breis. — Reklame-Beile
2.— R.A. an eister Stelle 2.50 R.A.
det Wiederholung tarifiester Kabatt,
der dei Richteinbalten des Vieles, bet
Veichtlicher Betreibung und bei Konkurfen außer Kraft fritt. Erfüllungsver. und Gertchtsstand ist Karlsruhe.

# Baillette

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Dienstag, den 3. Juni 1930.

Badifche Landeszeitung

46. Jahrgang. Mr. 254.

Bigentum und Berlag von :: Gerbinanb Thiergarten :: Chefredafteur: Stephan Quirmbad. Bretgefeblich verantwortlich: Bur Politif und Birtichaftspolitit: M. Löiche: für badiche Boltif und Nachrichten: A. Rimmig: f. Kommunalpolitif: K. Binder; für Lofales u. Sport: R. Bolberauer; für bas Benilleton: Dr. G. Daufler; für Oper u. Rongert: Chr. Bertle; f. ben Sandels. teil: F. Felb; für die Ungeigen: Ludwig Meindl; alle in Rarlerube (Baden). Berliner Rebattion: Dr. Rurt Meiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Geschäftsstelle: Zirfel- und Lammstraße-Ede. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Bellagen: Bolf und
Seimat / Literarische Umickau / RomanBlatt / Sportblatt / France-Zeitung / Reife- u. Bader-Beitung / Landwirticaft, Gartenbau / Karlsruber Bereins-Zeitung.

',Graf Zeppelin" auf der Rückfahrt:

# Nach Europa gestartet.

Der Start in Lakehurft / Günstige Wetteraussichten / Nächste Station: Sevilla.

IU. Remport, 3. Juni. (Funtipruch.) "Graf Zeppelin" | mahen aus dem hangar hinausspaziert und furz darauf von einem am Montag 21.12 Uhr ameritanischer Zeit (Dienstag 3.12 Uhr hundertausendterzigen Scheinwerfer im freien Feld bestrahlt. ift am Montag 21.12 Uhr ameritanischer Zeit (Dienstag 3.12 Uhr MG3.) auf bem Flugplag Latehurst zur Fahrt über ben Djean nach Sevilla gestartet.

Das Luftichiff beforbert 52 000 Briefe und Boftfarten, beren Gefamtportotoften 231 000 Mart betragen.

K. Remport, 3. Juni. (Eigener Rabelbienft ber "Bab. Breffe".) ber von den Bertauungsfeilen am Boden des Sangars eilgehalten wird, untergebracht. Im Laderaum ist die kostbare öracht verstaut. Die Spitse des Luftriesen ist an dem transportablen Mottinmast festgemacht. Die Borbereitungen zur Aussahrt sind wollem Gange. Jeder ist an seinem Posten. Seit einer halben Stunde ist die Hangarmannschaft, die 60 Mann start auf dem Plugsplat kollenziert ist wie 60 Mann start auf dem Plugsplat kollenziert kollenziert ist wie 60 Mann start auf dem Plugsplat kollenziert kollenzie Dlas stationiert ist, mit 40 Mann Ergänzung zur Stelle. Da die Bindverhältnisse äußerst günstig sind, ist mit pünktlicher Ausreise zu rechnen. Dies ist sür das erste Mal, daß die Bassagere das Schissi in der Hall auch nicht auf freiem Felde besteigen. Es ist auch das erste Mal, daß der "Graf Zeppelin" nicht durch ein Riesenaussebot von Mannschaften aus der Halle geschleppt werden mußte. Der neue Ankermast hat sich nicht nur bei der "Los Angeles" vorsässlich bewährt, sondern auch bei der reidungstosen Einfahrt des "Graf Zeppelin" als wertwolle Ersindung erwiesen. Kurz nach 9 Uhr össen sich langsam und bedächtig die zwei Riesentüren des Hangars. Jede ist 3350 Tonnen schwer. Motors

Alejentilren des Hangars: Jede ist 3 350 Tonnen schwer. Motor-taft treibt die zwei fantastisch wirkenden Flügel mit ihren in Ries ienbetonsodeln verankerten Pfeilern auseinander, während über dem beld blaue Scheinwerfer ihr magisches Licht spielen lassen. Roch denige Minuten atemloser Spannung. Auf der Mastspieles steht ein Motinoffizier mit zwei Leuten. Dann ein Kommando: Der Motor hatten mattert und zieht das Schiff aus der Halle. Fünf Mann bewältigen die Arbeit, für die früher 500 Hände notwendig waren.
Tie Hilfe der Mannschaft beschräntt sich auf die Manöver der ktollens (Rollwagen) unter der hinteren Gondel, die von ungefähr die Leuten vorgenommen werden. So wird das Riesenschiff gewisser- exfolgen.

Hur noch die Nase des "Graf Zeppelin" ist am Mast seistechalten. Schon schwebt der Leib des Schiffes frei. Dann ertönt das letzte Kommando, auf das hier die Verbindung zwischen Schiff und Wast gelöst wird. Dann hebt sich "Graf Zeppelin" lautlos, begleitet von den Rusen der Umstehenden, empor. Ein letzter Gruß, ein letztes Winken aus den Kadinensenstern. Dann Gebrumm der Motoren und bas Schiff bewegt fich in ben nächtlichen Simmel binein.

## Ueber Newnort.

Als das Luftschiff über Newnort erschien, blisten die Strahlen-bündel zahlreicher Scheinwerfer auf und verfolgten das Schiff, bis es nach majestätischer Schleife über die Spigen der Wolkenkrager hinweg Kurs auf die hohe See nahm. Tausende und Abertausende grüßten begeistert auf Straßen, Plägen und Hausdächern den wohlbefannten "Old Big Graf".

"Graf Zeppelin" über dem Rantudet-Feuerschiff. Ill. Remport, 3. Juni. Um 7 Uhr ME3. hat "Graf Zeppelin" bas Nantudet-Feuerschiff überflogen.

Um 11 Uhr M.E.3. befand sich bas Luftschiff "Graf Zeppelin" auf 41,15 Grad Nord und 63,15 Grad West.

Günftige Wetterverhällniffe.

Ill. Remport, 3. Juni. Rurz vor bem Start erklärte Dr. Edener, daß er angesichts der günstigen Wetterverhältnisse Sevilla in spätestens 49 Stunden zu erreichen hoffe, obwohl er teine Söchstleistung aufzustellen beabsichtige. "Graf Zeppelin" trifft auf dem ersten Drittel seiner Fahrt state Rückenwinde an. Da für Gevilla nur ein zweistundiger Aufenthalt vorgesehen ift, durfte Die Untunft in Friedrichshafen vorausfichtlich icon am Freitag

Kein Fortschritt in den Saarverhandlungen:

# Frankreich ist unzugänglich.

dor auf der Stelle getreten. Die Berhandlungen kommen nicht recht dom Fleck. Das liegt hauptsächlich an den überspizien Forderungen, die die Franzosen, auftellen. Die Annahme, das Frankreich keine buft hat bat, mit uns über bas Saargebiet ju einer Ginigung ju tommen, wenn nicht so ziemlich alle bisherigen französischen Rechte on Boden. Jum Jahre 1935 aufrechterhalten werben, gewinnt immer mehr

Die "Germania" veröffentlicht jest eine beachtenswerte Betrachtung zu den Berhandlungen, die ihr von führender saarländis iher Zentrumsseite zugegangen ist. In dem Artikel wird auch das dan deutstelle der Berkandlungen, die ihr von führender saarländis den Jentrumsseite zugegangen ist. In dem Artikel wird auch das dan deutstelle Berkandlungen, die ihr von führender saarländis auberordentlich icharf mit den Tattifen der Franzolen abgerechnet, unter anderem auch gesorbert haben, daß das Saargebiet 30ll-handelspolitisch bis zum Jahre 1935 innerhalb des französischen bleiben soll. Dann wären die Franzosen damit einver-Bollinstems bleiben soll. fanden, daß politisch die Rudgliederung des Saargebiets schon jest erfolgen soll. Der Germania-Artitel macht nicht mit Unrecht dars auf auf geleiche gegelung eine glatte Unmöglichauf aufmerkjam, daß eine derartige Regelung eine glatte Unmöglich-keit ift, weil dadurch

# frangoffiche Bollbeamte auf beutichem Gebiet

Berzollung von Waren vorzunehmen hatten. Diefer Borichlag wird turzweg abgelehnt, weil ihm zahlreiche staatsrechtliche Beden-ten entgegenstehen und außerdem in der Praxis die Aufrechterhal-iung die Beden und außerdem in der Praxis die Aufrechterhal-Dieles Snitems mit außerordentlichen Schwierigfeiten verbunden Wunschzeitel gegenüber: Den frangöfischen Forderungen ftellt die "Germania" folgen-

Rudgabe ber Gruben an bie früheren Befither.

Reuregelung ber Bachtvertrage in Warndt und ber Liefetungsverträge von Kohlen berart, daß die Souveränität des deutschen Reiches nicht angetastet und die wirtschaftlichen und sozialen Besonseiter und Besonseiter nge der Arbeitnehmer, insbesondere der Bergarbeiter und Beamten berudfichtigt werden.

Gestsetzung eines Raufpreises für die Gruben, der auf die in-

dvischen eingetretene Wertminderung Rücksicht nimmt.

4. Einbeziehung des Saargebiets in das deutsche Zollgebiet, fleichiet: gleichzeitig mit der Rudgabe der Gruben und der politischen Rud-

Dafür könnten folgende Kongessionen auf gollpolitischem Gebiet gemacht werben: 1. die sollfreie Einfuhr von bestimmten, noch zu vereinbarenben

Barenaruppen in das Saargebiet wird bis 1935 gestattet. dababtommen ergänzt, auf Grund bessen Brankreich für die Einsuhr dagestanden Warengruppen in das deutsche Keich weitere Erleichterungen

MitRutficht auf die besondere industrielle Struttur des Saargebietes wird Frankreich über das Jahr 1935 hinaus für einige Sahre ein Einsuhrkontingent für bestimmte Rohprodukte bewilligt. Der Gedanke liegt nahe, daß diese Konzessionen auch von der entische Angeliegen Bielleicht sind sie

Was Deutschland fordern muß. auch schon den Franzosen mitgeteilt worden. Wenn das der Fall ift, dürften sie aber nicht auf fruchtbaren Boden gefallen sein, weil die französische Delegation nach wie vor an ihren unerträglichen Bedingunge.) Auf der Farten Die Farten dier en z wird nach wie gungen für die Freigabe des Saargebietes seschäft.

## Wirth gegen Frick. Bor der Sperrung der Reichszuschüffe.

m. Berlin, 3. Juni. ((Drahtmelbung unjerer Berliner Schrifts leitung.) Gine Mitteilung bes thuringifchen Staatsminifteriums, die Ernennung von Rationalfogialiften ju höheren Boligeibeamten nicht ridgangig ju machen, ift offiziell bem Reichsinnenminifter noch nicht gur Renntnis gebracht worben. Man rechnet bamit, bag ein entipredendes Schreiben entweber am fpaten Abend bes Dienstag ober erft am Mittwoch in Berlin eintrifft. Minifter Birth wirb barauf fofort mitteilen, daß er angefichts biefes Beichluffes gezwungen ift, aus der Saltung des thuringifchen Staatsminifteriums Die ents iprechenben Konjequengen ju giehen und bie Reichsquichuife gur thuringifchen Staatspolizei gu iperren. Mugenblidlich verfügt Thuringen noch über einen Reichevorschuß, ber ungefähr amifchen einer viertel und einer halben Million Mart liegt. Etwa vom 20. Juni ab wurde bann bie Sperrung ber Reichszuschüffe prattijch in Ericheinung treten.

# Brüning zur Lage.

# Gine Unferredung mit dem Reichskangler.

II. München, 3. Juni. Der Chefredatieur der "Münchener Reuesten Nachrichten", Fritz Büchner, hatte eine Unterredung mit dem Reichstanzler Dr. Brüning, der u. a. erklärte, daß er noch einige Zeit von dem Bertrauen leben musse, das man ihm und der Regierung entgegenbringe. Alles was jest geschehen tonne, fei Aufraumungsarbeit. Es werde mohl Berbft merben, bis man bie großen und positiven Arbeiten jur gründlichen Reform unjeres ftautlichen Lebens in Angriff nehmen konne. Bieles fei in ben legten Jahren verjäumt worden. Allerdings fei die Ungunft ber wittschaftlichen Entwidlung in dem tatfächlich eingetretenen Dag wohl nicht vorauszuschen gewesen. Er glaube auch nicht an eine sehr schnelle und entscheidende Besserung, da die jetige Krise mit ihren furchtbaren Folgen für den Arbeitsmartt nicht auf Deutschland beschräntt fei, sondern überall in ber Belt auftrete.

Bur inneren politischen Lage erflärte Dr. Bruning, er fei burchaus ein Freund ber Lanber. Aber bie Lanber mugten auch felbit an ihrer inneren Gesundung arbeiten. Das Scheitern ber Berwaltungsreform in Banern fei ein betrübliches Beichen gewefen. Mit besonderer Gorge verfolge die Regierung bas Schidial ber beutschen Landwirtichaft und bamit gusammenhängend bas der deutschen Grenggebiete. Die jest beichloffene Dit hilfe fet ein Notprogramm, das ben hart bedrängten Gebieten bes beut-ichen Oftens wenigstens über die ichwerste Zeit hinmeg helfen und benischen Delegation erwogen werden. Bielleicht sind sie fie burch großgugige Dagnahmen auch verfehrspolitischer Urt bem Deutschtum erhalten folle.

# Schwierigkeiten der Parieiernenerung.

Nach dem Scheifern der parlamentarischen Einigungsversuche.

Dr.M. Als wir das lette Mal an diefer Stelle über die Bestrebungen berichteten, die auf einen Busammenschluß der Mitte abzielen, gaben wir bereits der Meinung Ausdruck, daß der von parlamentarischen Stellen propagierte Zusammenschluß "von Treviranus bis Lemmer" leider ein Bunichtraum fei. Das war Ende April. Ingwischen find die Bestrebungen mit viel Gifer und Optimismus fortgesett worben. Aber ber Führer ber Deutschen Bolkspartei, Dr. Schold, ber fich mit ganger Kraft für das hohe Biel eingesett hat, mußte biefer Tage bas endgültige Scheitern ber gangen Busammenichlugbestrebungen berichten.

Wir meinten icon bamals in diefem Busammenhang, bag bie Aussichtslosigfeit, die bestehenden parlamentarifchen Gruppen unter einen but zu bringen, oder wenigstens fester gusammenguschließen, noch nicht einmal das Entscheidende sei für die Schwierigkeit des ganzen Problems. Denn nicht genug damit, daß die Unzahl der bestehenden Mittelparteien nicht verringert werben fann, brohte von vornherein als grotestes Ergebnis ber Einigungsbestrebungen, daß fich eine neue Front hinzugefelle. Der Jungdeutsche Orben, ber ideenmäßig und in letter Bielrichtung in biefe Beftrebungen porwärtstreibend hätte einbezogen werden follen, ftand fehr balb am weitesten außen. Mit bem Schlagwort "Staatsbürgertum gegen Befitburgertum" tennzeichnete man in feinen Reihen ben Unterschied ju den Bestrebungen des herrn Dr. Scholz, ohne daß man fagen fann, daß von jungdeuticher Geite viel bagu beigetragen worben mare, etwa bestehende Spannungen ju überwinden oder nur zu einer Rlar-

ftellung ber Gegenfage ju gelangen.

Die Gesahr der zwei Fronten ist inzwischen zur Wirklichkeit ge-worden. Der Jungdeutsche Orden, aus dem die Bolksnationale Reichsvereinigung hervorgegangen ist, hat beschlossen, im sächsichen Bahlfampf felbständig mit eigenen Liften aufzutreten. Dies ift nur als Generalprobe für die nächste Reichstagswahl gedacht, wo man damit rechnen muß, daß bie Bolksnationale Reichsvereinigung allgemein als neue Parteigruppe auftreten wird. Prattisch wird damit nur eine weitere Zersplitterung ber staatsburgerlichen Parteien erreicht. Denn junächst wenigstens — bas weiß man in ben Areisen ber Volksnationalen Bereinigung selbst — wird es nicht möglich fein, ben Sozialbemotraten Abbruch zu tun ober in bie Daffe ber Nichtwähler nennenswert einzudringen. Prattisch, tann also nur eine Berschiebung innerhalb ber parlamentarischen Mitte erreicht werben, mit bem Gesamtergebnis, daß die Bersplitterung eine weitere Schwächung der Arbeitsfähigteit unseres Parlamentarismus

Wie steht es nun mit den Aussichten auf eine Erneuerung unseres Parteimesens? Das Eine hat das Scheitern ber parlamentarifden Ginigungsversuche beutlich gezeigt: unsere Parteis organisationen tonnen von sich aus die Rraft gur Reugestaltung vorläufig nicht finden. Trogdem in ihnen ber Einzelne die notwendige Einsicht und auch die perfonliche Aufgeschloffenheit besitzen mag, find unsere Parteien und Frattionen als Ganges viel ju festgefahren. Sie find immer noch gebunden an die Gegenfage, die es ju überviel zu fehr eingestellt auf die fleinen Feindseligfeiten mit dem Nachbar.

Tropbem darf man barin nicht ben legten Grund für bas Scheis tern ber Busammenichlugbestrebungen finden. Für Die Schwierigfeiten, die der Barteiburofratismus allen Fusionsgedanten bereitet, hatte man in den Parteien felbft von vornherein ein offenes Auge. Es fehlt auch nicht mehr an bem Willen, Diese außeren Schwierigfeiten zu überwinden; ebensowenig, wie es in allen in Frage tommenden Parteien an der Erfenntnis fehlt, wie dringend die Rotwendigkeit einer parteipolitischen Erneuerung ift. Die Erfahrung, die die mißglüdten Berhandlungen dem Gedanken des staatsbürgerlichen Zusammenschlusses gebracht haben, liegt viel tiefer. Man hat einsehen müssen, daß mit organisatorischen Magnahmen und Fraktionsadditionen überhaupt nichts — oder wenigstens noch nichts - erreicht werden tann. Bei allen Berhandlungen hat fich immer wieber gezeigt, daß von ber ibeellen Bereitwilligfeit boch noch ein febr großer Raum bis ju ber prattifchen Durchführbarfeit einer parteipolitischen Erneuerung zu durchmessen ift. Man muß ber Stellungnahme ber bemotratischen Reichstagsfrattion ichon geben, die betont hat, daß eine Boraussetzung für parteipolitische Zusammenfassung die klärende Stellungnahme zu den bringendsten Aufgaben des Tages, wie etwa der Reichs-, Wahl-, Parlaments-, Finange und Bilbungereform gewesen mare. In ahnlicher Weise hat fich auch herr Dr. Scholz auf dem Mannheimer Parteitag ausgespros den. Es ift flar, bag biefe gebantliche Klarung burch organisatorische Magnahmen ebenso wenig wie durch parlamentarische Berhandlungstattif erfett werben tann. Denn was die neue Partei boch vor allem von den alten unterscheiden foll, ift die innere Geschloffenheit und Einheit der politischen Weltanschauung.

Dieses Biel fann nur erreicht werden durch weitere Gebantenarbeit. Ein politisches Genie konnte vielleicht schon im jetigen Augenblid die Berbindung berftellen zwischen bem ideellen Bollen und dem prattischen Müffen. Es hat sich in den Berhandlungen bisher aber noch niemals gezeigt, daß wir eine politische Persönlich= feit besigen, Die mit fo überragenden Suhrereigenschaften Die porhandenen Kräfte zusammenfassen könnte, die boch zweifellos auch innerhalb der Parteien hierzu sehr vorbereitet find. Go liegt benn die Zufunft der Erneuerung mehr beim Einzelnen und mehr außer-halb der politischen Partei. Gerade deshalb ift es besonders bedauerlich, daß der bisher unabhängige Kreis um die Bolfsnationale Reichsvereinigung sich in die Gefahr parteipolitischer Erstarrung und Isolierung begeben hat. Man tann nicht mehr hoffen, bag in den Reihen der jungen Generation und der parteipolitisch Unabbangigen weiterhin in ber bisherigen Beije fruchtbar gujammengearbeitet werden fann. Wer sich der Boltsnationalen Reichsvers einigung angeschlossen hat, ift in die Gefahr getommen, als Barteis mann bewertet zu werden, mährend die andere Front der Jungen

(wie etwa der Reichsverband junger Boltsparteiler "Front 1929" ber "Februartlub", die fich zu einer "Jungen Front ber ftaatspolitis ichen Sammlung" zusammengeschloffen haben) es bewußt vermeibet, fich in irgend eine parteipolitische ober nur organisatorische Isolies rung hineinzusteigern.

Auf alle Falle fteht bas Biel und ber Rampf um bie neue Parteigestaltung unverändert por uns. Denn mehr als die Unmöglichfeit, burch organisatorischen Zusammenschluß die Frage zu lösen, hat bas Scheitern ber Berhandlungen bes herrn Dr. Scholy nicht bewiesen. Man fann vielmehr fagen, daß die Ginficht und Bereits williafeit zu einer Erneuerung auch burch biefe Berhandlungen geforbert worben ift. Das Ringen um bie neue Bartei wird weder in- noch außerhalb der Parteien jum Stillftand tommen. Die Zeit ift heute für eine Berwirklichung noch nicht reif. Aber ber Wille ist nicht schwächer geworden. Auch herr Dr. Scholz hat in seiner Sonntagsrebe betont, baß für die Zusammenfassung ber staatsbürger. lichen Kräfte unaufhörlich weitergearbeitet werben muß und baß Die Deutsche Bolfspartei nach wie por bereit ift, in ein größeres Ganzes aufzugehen. Dieses Maß von Einsicht und Selbstlosigkeit ist in der Geschichte unseres Parteiwesens ziemlich einzigartig und bofumentiert ben Fortichritt, ber trog allem erreicht worden ift.

Dreierlei erfordert die Stunde: Die staatsburgerlichen Barteien muffen fortfahren, ihre parlamentarifche Busammenarbeit zu ver-beffern, um zunächst im Rleinen ein prattifches Borbild zu geben. Gobann find unabhängig von ben Parteien bie Grundlagen für eine Erneuerung zu flaren und gedantlich herzustellen. Bor allem aber muffen bie brangenden Rrafte fich por Bereinzelung und Berfteifung huten. Die Dinge find im Flug und fonnen nur weiter gebeihen, wenn alles im Gluß bleibt, was fpater einmal gusammengeboren foll,

# Die mürttembergischen Demokraten zur Frage der Parfeierneuerung.

bld. Stuttgart, 3. Juni. Der Landesausschuß ber Deutschen Demofratischen Bartei hat in seiner Tagung folgenbe Ertlärung beichloffen:

Der Landesausschuß erblidt in ber Stärfung ber bemofratifden Barteiorganifation und in ber Belebung ber bemofratifden Politit im Lande und im Reiche Die unerlägliche Borausfegung politit im Lande und im Reiche die unerlählige Loraussegung für jegliche erfolgversprechende Neugliederung unseres Parteis wesens. Er bekennt sich zur Zusammenarbeit mit benachbarten Barteien auf dem Boden des republikanischen Bolksstaates. Die Partei ist so zu führen, daß eine große Zusam mensfassung der Mitte möglich wird. Der Landesausschuß winscht aber keine organisatorische Zusammenfassung, die von dem geistigen Gehalt des demokratischen Programms nicht mahgebend bestimmt wäre. Die Zusam men arbeit der Deutschen Demokratischen Volkspartei und der württems fratischen Partei und der Deutschen Boltspartei in der württembergischen Regierung hat bich bewährt. Der Landesausschuft gibt der Landtagsfraftion anheim, die Zusammenarbeit noch enger

# Das Revirement vollzogen.

Die neuen Botichafter in London und Rom ernannt.

\* Berlin, 2. Juni. (Funffpruch.) Amtlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsibent hat die in Aussicht genommenen Ernennungen für den Botschaftervosten in London und Rom, sowie für den Posten des Staatssetretärs des Auswärtigen Amtes nunmehr vollzogen. Botschafter Sthamer in London wird am 1. Oftober d. Is, in ben Ruheftand treten. Bu feinem Rachfolger ift ber Botichafter in Rom, Freiherr von Reurath, jum Botichafter in Rom ber Staatsfefretar bes Auswartigen, von Schubert, und jum Staats. fefretar bes Auswärtigen Amtes ber Dirigent Bernhard von Bilow ernannt morden.

herr von Schubert wird die Geschäfte bes Staatssetretars seinem Rachfolger in ber zweiten Junihalfte übergeben.

# Tagung des Reichsverbandes der deutschen Preffe.

München, 3. Juni. Im Festsaal des Künstlerhauses begann die Tagung des Reichsverdandes der Deutschen Breise mit einer Bertreterversammlung, die aus dem ganzen Reiche start belucht war. Die Borstandsneuwahlen brachten folgendes Ergednis: Als Borssitzende wurden auf Borschlag der Wahltommission wiedergewählt: Brosssigender bleibt Richter-Berlin. Als stellvertretende Borsitzender Borsitzender bleibt Richter-Berlin. Als stellvertretende Borsitzende wurden wiedergewählt: Adermann-Berlin, Horndasch-Köln und Günther-Leipzig. Auch die übrigen Aemter im Borstand blieben im wesentlichen unverändert besett. im meientlichen unverandert beient.

3m Mittelpuntt ber Berhandlungen fand bie Frage ber Schafe fung von Presselammern. Der Präsident des Oberlandesgerichtes München, Staatstat Dr. Me per, hielt hierzu einen eingehenden Bortrag, in welchem er grundsählich eine gesetzliche Anexennung der öffentlichen Funktion der Presse und im Jusammenhang damit eine Sicherstellung der Schriftleitung und die Anexennung ihrer Tätige feit durch eine öffentlich rechtliche Berufsveriretung forderte.

Die vom Reichspräfidenten bem Berbandstag gewidmete Begrugung wurde mit einem Danktelegramm erwidert, in welchem es als höchste Aufgabe bes Berbandes bezeichnet wird, über alle politifchen Gegenfage hinweg in ben Lebensfragen ber Ration einig gu

Den Abschluß ber Tagung bildete ein Festmahl im Hotel "Banerischer Hof", wozu die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und namhafte Persönlichkeiten des politischen, wissen-Behorden und namhaste Personlichetten des politigen, wischen schauptstadt ersichtichen und wirtschaftlichen Lebens der Landeshauptstadt ersichtenen waren. Ministerpräsident Dr. Held ermahnte als ehes maliger Kollege die Bertreter der Presse, ihrer hohen Aufgabe immer eingedent zu sein. Reichspresseche, Ministerialdirektor Dr. Zechlin, überbrachte die Grüße und Wünsche der Keichsregierung und des Reichstanzlers. Dabei sührte er u. a. aus: Der Reichsverand habe in Kämpsen und in friedlichen Womachungen erreicht, wir in Deutschland eine Rreise hätten, auf die unter Land mit daß wir in Deutschland eine Breffe hatten, auf die unfer Land mit Recht ftolg fein tonne. Gin freier Beruf, wie ber des Journalisten, tonne von ben Grichutterungen ber Konjunftur nicht vericont bleiben, und manches fet noch ju tun, um Migftande zu befeitigen und das volle Ziel einer Sicherstellung zu erreichen, ohne dabei der Gesfahr einer Bürokratisterung zu unterliegen, die dem Journalisten das Wertvollste, seine eigene Aftivität, rauben würde. Es sei zu wünschen, daß die Errichtung der Pressemmern zur Erreichung dieses Zieles beitragen werde.

# 3mei neue Opfer in Lübeck.

Ill. Lubed, 3. Juni. (Funfiprud.) Rach bem am Dienstag pormittag vom Lubeder Gesundheitsamt herausgegebenen Bericht hat fich bie Bahl ber gestorbenen Säuglinge einschlieglich ber brei zweis felhaften Falle burch zwei weitere Tobesfälle auf insgesamt 26 erhöht.

# Eine Berliner Bluttat Kürtens?

# Berlin, 3. Juni. (Funtspruch.) In Bufammenhang mit ber Auftfärung ber Duffelborfer Berbrechen ift in Berlin-Bantom das Gerucht entstanden, bag Rurten auch den Mord an der Sausangestells ten Kibing am 13. Februar 1927 ausgeführt haben foll. Die Ribing mar in ber Racht dieses Tages mit einem Mann in einem Pantower Tanglotal gewesen und wurde morgens por einem Saus in der Stubnigftrage mit durchschnittener Rehle tot aufgefunden. Ein Angestellter bes betreffenden Lotals will jest, nach dem von Rurten veröffentlichten Bild mit Bestimmtheit den Mann wiederertennen, mit bem bie Ribing f. 3t. in bem Lotal gewesen ift.

# Das Arbeitsprogramm der französischen Kammer.

Opposition der Radikalen gegen Tardieu.

B. Baris, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht ber "Badifchen Breffe".) Seute nachmittag tritt die Rammer wieder zusammen und hat in Heute nachmittag tritt die Kammer wieder zusammen und hat in den sechs dis sieden Wochen vor den Sommerserien ein reichliches Arsbeitsprogramm zu erledigen. Im Mittelpunkt steht der große "Fünsighresplan zur Förderung der französischen Volkswirtschaft, dem die Regierung für die Dauer dieser fünf Jahre 17 Milliarden Franken widmen mill. Diesem Plan stehen verschiedene Gegenanträge der Raditalen und der Sozialdemokraten gegenüber. Außerdem sollen zwei Kolonialanseihen, ein Weindaussesek, zwei Gesehe über die Internationale Schiedsgerichtsdarkeit, ein mesopotamisches Betroleums abkommen und ein Abkommen über die Bank von Indochina und die Rank non Magerien verälligiedet werden. Sinen sehr breiten Raum Bant von Algerien verabichiedet werben. Ginen fehr breiten Raum

werden die verschiedenen Interpellationen einnehmen, von benen 42

noch aus der Zeit vor den Ofterserien übrig geblieben sind, zu denen noch 18 neue kommen. Das ist das offizielle Programm.
Auf dem inoffiziellen Programm steht auch diesmal wieder wie immer der Kampf der Links-Oppositionellen Partei gegen die Regierung Tardieu. Bis zum vergangenen Sonntag war in allen Tongreen der Eintrick der Rediktelen in die Meigriebit und die Res Tonarten ber Gintritt ber Radifalen in Die Majorität und bie Regierung erworgen worden und ein fehr namhafter Teil der rabitalen gierung erworgen worden und ein sehr namhaster Teil der raditaten Delegierten zeigte sich nicht abgeneigt, von dem Bündnis mit den Sozialdemokraten sich loszusagen und in eine gesicherte Majoritätellung überzugeben. In seiner großen Sonntagsrede hat sich nun Tardieu so werig geneigt gezeigt, den Radikalen zuliebe eine Linkschwenkung vorzunehmen, daß ihm heute das radikale Parteis organ, die "Republique", ankündigt, die Partei werde sich nicht is sehr um die Form des Kampses, wie vielmehr um das ziel bekümsmern daß darin hestehe die Rechtsregierung vielerungerten. mern, daß darin bestehe, die Rechtsregierung niederzuwerfen. Allers dings ist Tardieus Majorität so gesestigt, daß unvorhergesehene Zwis ichenfalle eintreten mußten, wenn es gelingen follte, ihn gu fturgen.



Der Reichspräsident beim Hindenburg= Rennen in Berlin : Hoppegarten.

Auch in diesem Jahre fleß Reichs präsident von Hindenburg es sich nicht nehmen, dem nach ihm benannten Rennen, das am 1. Juni gelaufen wurde, beizuwohnen und die Ehrenpreise persönlich zu überreichen.

Die Antwort an den Vizekönig:

# Verschärfter Bonkott in Indien

Ein Beschluß des Kriegsrafes der Aufffandsbewegung.

London, 3. Juni. (Gig. Drahtbericht ber "Babifchen Bresse".) Die Bersügung des Bizetönigs von Indien gegen die Bon fottierung von Geschäften, die mit Auslandswaren handeln, hat die Führer der indischen Ausstandsbewegung teineswegs einschückern können. Der sogenannte Kriegsrat des nationalistischen Komitees ist gestern zusammengetreten und hat die neue Lage besturgen. Debei het er isch entidsollen die Sergugierberung sprochen. Dabei hat er sich entichlossen, die Seraussorderung des Bizetönigs anzunehmen und seine Bersügung offen zu sabotieren. Das lotale Komitee in Bomban hat den Ansang damit gemacht und über 500 Anhängerinnen durch die ganze Stadt verteilt, die vor ben Kleidergeschäften Wache halten und es verhindern sollen, daß ausländische Tuche gekauft werden. Man muß nunmehr mit einer neuen Welle von Berhaftungen rechnen und allmählich entsteht wirklich die Frage, ob die Gesängnisse noch ausreichen.

Nach den letzten Meldungen hat sich am Montag in Indien wieder eine Reihe ernster Zwischenfälle ereignet. In einem Vorort von Lahore wurde im Anschluß an zwei Explosionen eine Bombenfabrif entbeckt. Bei der Ankunft der Polizei war das Gebäude von den Bewohnern verlassen. Wan fand hier fertige Bomben, gahlreiches Material für bie herftellung von Sprengforpern und eine Menge revolutionarer Literatur.

In bem Dorfe Mbega an ber Rordweftgrenze murben bei einem Zusammenstog eine Berson getotet, neun ichwer und mehrere leicht verlegt. Im Begirt Muttra tam es zu Zusammenstößen zwijchen Sindus und Mohammedanern. Polizei mußte eingreifen. Ein Mohammedaner wurde getotet, neun ichwer und einer leichter Die Polizei, die vier Berlette zu verzeichnen hatte, nahm

60 Berhaftungen por. Nach dem Sonderberichterstatter des "Daily Herald" sollen die britischen Behörden in Simla die Absicht haben, in verschiedenen Gebieten das Kriegsrecht zu verhängen, falls die Bewegung Sandhis innerhalb von brei Wochen nicht wesentlich gurudgegangen sein sollte. In dieser Zeit werde sich, so erklärt man in maggeben-ben Kreisen, das Schidfal der Bewegung des zivilen Ungehorsams entscheiden. In einer Erklärung des Ministers für Indien wird u. a. festgestellt, bag ber Ganbhifeldgug Wirfungen erzeugt habe, die in zunehmenbem Mage ben öffentlichen Frieden und Die Freundsichaft zwischen ben verschiedenen Bevölkerungsklaffen gefährbeten.

Die Lage fei weiter ernft. Die englische Breffe beflagt fich immer beutlicher über bie Setpropaganda der indichen Nationalisten. Diese verstehen es in der Tat ganz ausgezeichnet, sich jener Methoden zu bedienen, die im Weltkriege als neues Mittel der Kriegsführung von den alliierten Mächten eingeführt worden sind. Die Plakate, die in den indiiden Stabten angeschlagen werben, erinnern in hochftem Dage an die Platate, mit denen einst die "Hunnen" bekämpft wurden. Heute sind es freilich nicht mehr die deutschen Hunnen, die angegriffen werden! Die "Times of India" erzählt einen Borfall, der sich in der Hauptgeschäftsstraße von Bomban zugetragen hat. Eine große Menschenmenge stierte auf ein Platat, das unter einer nationas in Eine Flagges ausgehrecht mer Ges mer eine Schmedran von listischen Flagge angebracht war. Es war eine Schwadron von britischen Truppen abgebildet, die auf wassenlose Frauen und Kinder seuerte. Der Vordergrund des Bildes war mit Leichnamen übersät und die Inschrift bezeichnete das Ganze als ein alltägliches Bilb ber britischen Gewaltherrichaft in Indien.

## Ein Brief Gandhis an den Bigekönig von Indien.

H. London, 2. Juni. (Eigener Drahtbericht ber "Bab. Breffe".) Erst jest wird betannt, daß Gandhi aus seinem Gefängnis einen Brief an den Bizefönig von Indien gerichtet hat, in dem er seinem Bedauern über die jungsten Gewalttaten Ausdruck gibt, die im Ans ichluß an feine Campagne bes paffiven Widerstandes verübt murben. Er lehnt jede Berantwortung dafür ab und versichert aufs neue, daß feine Anhänger entschlossen find, das Bringip der Gewaltlosigteit aufrecht zu erhalten. Die Behörden haben ben Empfang des Briefes awar bestätigt, aber eine Antwort barauf nicht erteilt. Dies wird als ein neuer Beweis bafür gewertet, daß fie weit entfernt bavon find, mit Gandhi in Berhandlungen eingutreten, und bis gur Rieberichlas gung ber Aufruhrbewegung an eine ichriftliche Korrespondeng ober

an milndliche Unterhaltungen mit dem indischen Führer überhaupt nicht benten.

# Umbildung des engl. Kabinetts. Wer wird Nachfolger von Thomas?

H. London, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht der "Badischen Bresse".)
Dem ansänglichen Erwarten zuwider, wird sich die Umbildung des englischen Kabinetts auf einer breiten Basis vollziehen. Im Mittelpunkt der Umordnung steht der Lordsiegelbewahrer Thomas, der mit seiner Arbeitssosenpolitik ein ganzes Jaht hindurch Gegenstand allerheftigster Kritik war und offenbare. Abhardberen Wunsch geäußert hat, seiner Pflicht enthoben zu werden. Thomas dürfte vom Premierminister mit der Leitung des Staatssekretariats sür die Dominions betraut werden. Dieses Amt wurde im Jahre 1924 von dem Staatssekretariat für die Kolonien abgetrennt, jedoch wurden beide Kosten kets von einer Persönlichteit versehen. Thomas besitzt ein großes Maß von Erfahrungen im Berkehr mit den britischen Dominions. Seine Hauptausgabe wird es sein, an der im September stattsindenden Konserenz des britischen Reiches in London teilzunehmen. Gleichzeitig wird er dem neu zu bildenden Kabinets. teilzunehmen, Gleichzeitig wird er dem neu zu bildenden Kabinetts ausschuß für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angehören und es als seine wichtigste Pflicht ansehen, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Teilen des Reiches auszubauen. Sein Nachfolger als Lordsiegelbewahrer soll der Labourabgeordnete Sarts shorn werden, der der "Simon"-Kommission mehrere Jahre ange hört hat, aber für das Kabinett frei geworden ist, nachdem Kommission ihren Bericht über Indian hereite fartigestellt hat Rommission ihren Bericht über Indien bereits fertiggestellt hat.

# Keine Nachprüfung des Flottenabkommens.

\* Berlin, 3. Juni. (Funffpruch.) Der konservative Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Brüfung des Flotten abrüftungsabkommens wurde mit 282 Stimmen bet Libergien und ber Arfeiten Liberalen und der Arbeiterpartei gegen 201 Stimmen bet Konfers vativen abgelehnt.

# Italienische Flugrekorde. Die Dauer- und Streckenflug-Sochfileiftungen

gebrochen. III. Rom, 2. Juni. (Funtspruch.) Der befannte Fliegermajot Maddalena hat in Begleitung des Leutnants Cecconi mit einem Savoia-Marchetti-Flugzeug sowohl die Welthöchstleistung. Dauers, wie im Stredenflug auf abgestedter Strede gebrochen. Die Flieger waren am 30. Mai 5.31 Uhr auf bem Flugplaß bei Rom aufgestiegen und nach einem Flug von 67 Stunden 15 Minuten Montag früh 0,46 Uhr wieder gelandet. Die zurückgelegte Kilometer zahl ist noch nicht bekanntgegeben. Die Italiener haben die von ben Deutschen Risticz und Zimmermann im Juli 1928 auf Deutschen Rifticz und Zimmermann im Juli 1928 auf gestellte Dauerköchstleistung von 65 Stunden 36 Minuten und bett von den Tranzosen Coste und Codos gehaltenen Stredenreford pont 8029 Kilometern gebrochen. Die Italiener hatten bereits breimal die Melthöchstleiftung angegriffen, nutten aber jedesmal ben Ber luch frühzeitig abbrechen. Der jehige Flug konnte bis zum Schluß völlig gebeimgehalten merben.

# Beilagen-Hinweis.

Bur Forberung ber Gefundheit Jur Förderung der Gesundheit

ist eine Brunnen-Trinkfur zu Hause mit dem altbersihmten, Errklich
empfohlenen Landhicdber Brunnen von größter Bedeutung. Eine Extrubeilage in dieser Rummen enthält wertvolle Hinweise auf die Lauch
diafeit einer solchen Trinkfur. Die vorzigliche Wirkung, des
beilage in dieser Aummen ist während zweier Fahrbunderte auf die Lauch
kädrer Brunnens ist während zweier Fahrbunderte an vielen Tankeitervoft. Ber an Nbeumatismus. Ischias, Gicki, ichlechter und feblerbat
ter Blutbeichaftung, Blutarmut, Mattigseit oder Kervosität leibet. Auch
zu anzie eine Trinkfur mit Lauchitädter Brunnen gebrauchen
dei Juder- und Rierenleiben, sowie Arierienvertallung ist dieser gezeichnete Brunnen als Aurgetränf febr zu empfehlen. Den gentliche
habstranken, abgearbeiteten, nervösen und überankrenarien Menliche
Leistet eine Haustrinkfur mit Lauchitädter Brunnen ekenfalls worzigliche
Dienste. Aus dem beute beiliegenden Brospeft sind diesenigen, Geschäfte
dien Karlsrube ersichtlich, in denen der Lauchstädter Brunnen fäustlich

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Hahnenkämpfe auf Haiti /

Bon ohrendetäubenden Salven wachte ich auf: die Hähne salusterten der siegreichen haitischen Sonne. Durch die Jasousien drangen schmale, helle Lichtstreisen und ergossen sich auf den Fusboden des dimmers. Zusammen mit ihnen strömte ein scharfer Düngergeruch dezein, vermischt mit dem sühlsichen Aroma blühender Mimosen.

Wie eine Lawine überfiel mich hinter dem Fenster das schrisse eine Lawine überfiel mich hinter dem Fenster das schrisse krähen der Hähne und störte jäh meinen Schlaf. Heute schienen sie sanz dern voller Kampssuffust und Mut. Unwilltilich sam es mir zum kwustien: es ist Sonntag, der Tag der Hähne-Turniere. Die Bögel ahnten den nahenden Kamps, denn niemals zu anderer Zeit waren sie berart gereizt . . .

don ihnen schreit für drei. Tag und Nacht durchrollt die Hahnens Symphonie die Insel. In den entlegensten, menschenleersten Siedsungen und in allen Zentren tann man sie genießen, diese "Musit". Denn zweisellos ist der Hahn der Lieblingsvogel aller Haitianer und binkurten. duchtäblich in jedem Saufe sind einige schöne Ezemplare von ihnen anzutreffen.

Ich trat zum Fenster und öffnete die Ialousien: Licht, Farbe und Lärm übersluteten den kleinen Raum, Nicht eine Wolke war am Himmel zu sehen. Wie eine sprühende Fontane ergoß eine Kokospalme vor meinem Fenster ihr grünes Kleid. Die samtenen Blätter

dalme vor meinem Fenster ihr grunes Riels. Die sachen am Bein breiten sich im lustigen Sonnentanze. Am Stamme einer Kalme war ein herrlicher Hahn am Bein beseitigt. Seine dichten, kohlschwarzen Federn glänzten seidenweich, der Kamm schien aus roten Korallen gemeiselt zu sein und die Augen sunkelten gleich zwei Edelsteinen. Soeben hatte der Hahn leinen Heldengesang beendet, nun sammelte er die Gerstenkörner den der Erde

lich die Stimme meines Wirtes Monsieur Rolché, der ins Jimmer trat.

"Unser Koko ist im ersten Paar. Natürlich werden Monsieur auf ihn seinen ...!"
Das sette Gesicht meines Wirtes verzog sich träge zu einem Lächelm

Las fette Gesicht meines Wirtes verzog sig truge zu einer Lächeln und die breiten, aufgedunsenen Lippen schwollen. Hinter tiner riesenhaften Hornbrille, die er zu seiner Würde trug, rollten wei listig-verschlagene Augen. Selbstzufrieden rieb er sich die fleis sigen Hände, gute Einnahmen witternd.

über das andere. — "Fünf glänzende Siege hat er schon bestanden. Ihn den Feinden sind nur die Schwänze geblieben. Monsieur wird sicht fehlgehen, wenn . . ."

Aber ich hörte das Geschwät des Mannes nicht mehr. Den Kopf tief im Wassertübel versentt, suchte ich mich in der warmen, duntlen und übelriechenden Flüssigteit vergebens zu erfrischen. Eilig versehmte ich dann einige Eier und eine Tasse setten Kasses, um aus dem Hause zu enteilen, hinter den Fersen meines Wirtes, der seis der Sahn unter den Arm geklemmt hatte. Es ist schwer zu sagen, deiden aber war gleich selbstbewust und siegessicher.

litta 30 Quadratmeter Umfang, mit Brettern eingezäunt, war von iner dundsatimeter Umfang, mit Brettern eingezaunt, war von einer dunt-malerischen Menschenmenge umlagert. Aus den Gesichtern brach Spannung und Aufregung. Ehrfurchtsvoll wurde uns der geg freigemacht. Bor mir standen die Besitzer der Hähne verschmelt und gestifulierten. Die Zuschauer dernigten sich herum und besichten die Hähne, ob ihnen auch die Federn nicht mit Fett einseichmiert und die Krallen nicht vergistet worden sind.

Interessert und die Krallen nicht vergistet worden sind.
Interessert sauschte ich dem eifzigen Gespräch der Menge. Sie teiserten sich über die verschiedenen Gigenschaften der Wögel, beratzlagten, auf welchen Kämpfer sie ihr Geld sehen sollten. Frauen den sast gewöhnlich zu sehen, denn sie verdringen den Tag der Ersblung gewöhnlich zu Kause, im Schatten von Obstdäumen siegend, blaudernd und sich gegenseitig die Haare tämmend. Nur die besteuten Händlerinnen machten es sich inmitten der Menschenmenge Sabat und Getränken. Die Hahnentämpfe interessierten sie nicht, in die einem unglaublichen Kedeschwall, der allen Händlerinnen der Well eigen ist, erzählten sie sich die letzten Neuigkeiten. bint das Zeichen eines schwarzen Polizisten hin, trat die Menge

Auf bas Zeichen eines ichwarzen Polizisten bin, trat die Menge hinter die Umzäumung. In der Arena blieb nur noch eine Gruppe dan Schiedsrichtern und die Besitzer der Hähne. Monsieur Bosche dar äußerst nervös und atmete schwer, — er bereitete seinen Hahn jum Gereit nervös und atmete schwer, ihm die Sporen und um Kampse por. Mit einer Feile spiste er ihm die Sporen und beseichte seinen Hals, Kopf und Rücken.
Ein Lange sah ich interessiert auf Kodos stolzen, mustulösen Bau.

In wahres Prachteremplat, Neben ihm erschien sein Gegner — ein idilidiglänzender, schmächtiger Hahn — wie ein Zwerg. Ich seite Vollar auf Koto.

Die ersten Schläge erfolgten . . . Dann treisten die Bogel wie besellen über die Arena. Wie rote Jungen jagten die Kämme, die bebern über die Arena. Wie rote Jungen jagten bie Kämme, die in flogen unter die Zuschauer, und hagelartig folgte Schlag Schlag mit dem Schnabel und ben Krallen.

Barnet, der Besther des roten Hahnes, war ein hagerer, langer Reger, mit einem flachen, ladierten Gesicht. Seine dide Oberlippe verriet automatisch jede Misstimmung oder Freude. Bald zog sie sich freudig erregt in die Höhe, bald senkte sie sich enttäuscht, um dann wieder aufjauchzend hin und her zu tanzen. Unablässig such telte er mit ben Sanden, seinen Pflegling jum Rampfe aufmunternb.

Ingwischen wirbelte auf ber Arena ber Staub immer wieber von neuem auf, — ber Kampf wurde erbittert fortgesett. Die Mensichenmenge johlte gedämpft, unartifulierte, wirre Laute schwirrten umber. Ein langer Ring von schwarzen Gesichtern umbrängte bie

Der schwarze Kolo war massiv, doch etwas plump und ungeschickt. Seine Schläge waren schwer, aber trasen nur selten ihr Ziel. Bictor hingegen war schlanker, gelenkiger und leicht wie eine Feder. Immer mehr kam er in Kampsessieder. Die Augen füllten sich mit Blut, die Federn sträubten sich. Er schneskte wie ein Pseil in die Hut, überslog den Kopf seines Gegners, schlug zu, sprang wieder zurück, um dann von neuem anzugreisen. Immer tras er genau, scharf, — bis zum Blut. . Zwischen den schwarzen Federn Kolos perlten rote Tropsen. rote Tropfen . . .

Die Schwarzen tobten, halb wahnsinnig vor Entzüden. Die Ge-sichter verzogen sich, wurden fragenhaft, viele duzend Sande such-telten in der Luft. Die Lippen Barnets tanzten triumphierend über den großen, weißen Zähnen. Die linke Hand brückte er selig zum Herzen. Monsieur Rosché dagegen röchelte, — er konnte vor maßloser Mut teinen Atem mehr holen. Die Augen traten aus den Höhlen, der Mund öffnete sich weit und der Schweiß rann in Bächen von feiner Stirn. Mit heiferer, por Born bebender Stimme ichimpfte er auf feinen Sahn.

Und als ob ber verwundete Roto die Schreie seines herrn ver-ftanden hatte, erhob er sich ploglich, schüttelte die Federn und stürzte fich erneut in die Attade.

Die Bögel bewegten sich wie Marionetten an unsichtbaren Fäden: vorwärts, rüdwärts, seitwärts. Dann wieder verschmolzen sie in einen schwarz-rötlichen Knäuel und schienen wie viersüßige, zweitöpfige Wesen. Es fiel mir jest erst auf, daß sie volltommen lautsos tampften. Die übrigen, unbeteiligten Sahne, schienen ebenfalls mit Spannung den Ausgang des Kampfes zu erwarten, denn nicht ein einziges "Ku—la—ri—tu" erschallte durch die Luft.

Staub, Febern, Blut, Schreie ber Mut und ber Freude, schweres Atmen aufgeregter Menichen, scharfer, stidiger Schweißigeruch. Ich fühlte mich nicht gang wohl in dieser wilden Umgebung. Der Ropf brehte fich mir.

Doch plöglich wechselten fich bie Rollen. Rolo brudte feinen Gegner siegreich unter die Krallen und bearbeitete ihn nun seiners seits aus allen Kräften. Der dicklippige Keger erhob aus Verzweifs lung die linke Hand zum Himmel, während sich Monsieur Rosché vor Glückseit ausblähte. Begeistert applaudierte er seinem Hahn.

Festschrift

**Badener Heimattag** 

Karlsruhe 1930 

ist erschienen!

Das Werk umfaßt 80 Seiten im Format der Badischen Presse und gibt ein Spiegelbild der geographischen, ge-

schichtlichen, kulturellen Einheit, sowie einen Ueberblick über Wirtschaft, Technik und Verkehr des Landes

Baden - dargestellt von hervorragenden Fachleuten

Die Festschrift ist zum Preise von A 1.50 zu beziehen durch die Buchandlungen, Bahnhofsbuchhandlungen, Zeitungs-kioske, durch den Verkehrsverein Karlsruhe, Auskunfts-stelle 2 Kaiserstr. 150, Eingang Ritterstr., sowie durch den Herausgeber: Verlag der Badischen Presse F. Thiergarten Karlsruhe und die bekannten Filialen, Agenturen, Träger

Die Menge kam in höchste Extase. Mit Ellenbogen und Fäusten stießen sich die Neger von der Barriere. Wie Affen erkletterten die Kinder die Schultern der Großen, — pfiffen, schrien, verzerrten die Gesichter. Drohungen, Geschimpse, begeisterte Ausruse durchrollten wild die hingerissene Masse.

Bon bem Blutgeruch verspürte ich Brechreiz. Dunkelrote Flede wurden auf dem hellen Sande sichtbar. Die hise machte sich immer mehr bemerkbar und hinderte bas Atmen.

Unterbeffen gelang es Bictor, aus ben Rrallen feines Feinbes zu entweichen. Wieder neue Attaden, — Rudzug, — Kontericiage. Die Bögel schienen feine Kraft mehr zu haben, — ber Rhythmus des Kampses verlangsamte sich. Besonders Koto ließ nach; er griff nicht mehr an und ging so gut er konnte in Verteidigung über. Victor hingegen erholte sich und bededte nun den Gegner mit einem wahren Jagel von Schlägen.

Monsieur Rosche hielt es für zwecklos, seinen Sahn von neuem anzuseuern. Mit einem toten Blid lehnte er an einer Säule. Auch die Zuschauer verstummten. Das Ende des Kampses näherte sich . . .

Ein neuer, gutgezielter Schlag und Koko legte sich zur Seite. Er verblutete langsam . . . Sein Schnabel war weit geöffnet, — die Augen stierten ins Leere. Bictor aber ging siegesstolz um ben in Todesträmpsen sich windenden Koko herum, allezeit bereit, sich erneut auf ihn zu stürzen.

Feierlichst wurde Bictor zum Sieger erklärt! Die Menschen johlten, — ein Sturm von Schreien. Der lange Neger sprang auf einem Bein umber und klopfte sich die Schenkel. Er überschüttete seinen Hahn mit wilden Küssen. Monsieur Rosché aber sah aus wie ein Ball, aus dem man die Luft herausgelassen hat; er sant in sich zusammen, wurde fahl, die dien Lippen zudten kranklaft. Er wenbete bie Blide vom fterbenben Roto und trat ichweigend gur Geite. Ein neues Rampferpaar wurde ausgerufen. Ich beeilte mich,

burch die Menge hindurchzukommen. 

Berechtigte Uebersetzung von Erich Urban-

# Hundegeschichten.

Mus Anlag ber Barifer Sunbeausstellung fteben bie Weschichten, bie vom Charatter, ber Schlaubeit, der Leiftungsfühigfeit biefer vierfüßigen Freunde bes Menichen gu berichten find, wieder einmal hoch

im Rurse in Paris. Eine besonders schöne Geschichte wird von einem sehr intelligen-ten Forterrier ergabit, der vor eiwa 30 Jahren dem vor turzem verstorbenen Staatsmann Clemenceau gehörte. Dieser Hund ent-sernte sich häusig und gern allein vom Hause seines Herrn. Seine Ausslüge erstrecken sich immer auf recht große Entsernungen. Sobald sich ber Forterrier aber mube fühlte, ging er nicht etwa auf feinen eigenen Fügen nach Sause, sondern sprang regelmäßig in das Innere einer haltenden Pferdedroschte. Sobald ihn der Rutscher das vonjagte, fletterie der hund von neuem in den Wagen. Das amu-fante Spiel feste sich dann immer folange fort, bis der Rutscher ichließlich einen Blid auf das Halsband warf. Er las die Abresse Clemenceaus, ber bereits bamals einen fehr befannten Ramen hatte und zögerte nicht, in ber hoffnung, auf ein gutes Trintgeld, das Tier wieder seinem Bestiger guzuführen. "Dieser For ist mir febr teuer gu fteben gefommen," pflegte Clemenceau gu fagen, wenn er bie Geschichte erzählte.

Roch viele andere Geschichten sind im Umlauf, die davon berichten, wie Hunde aus eigener Initiative Vertehrsmittel benutzten. — In Marseille duldete man zur Zeit, als die Straßenbahnen noch von Pserden gezogen wurden, daß Hunde in Begleitung ihres Herrn die Straßenbahn bestiegen. (Heute dürsen Hunde in Frankreich nur in einem Rorb ober einem anderen Behalter mit in die Stragenbahn genommen werden). Manchmal tam es auch vor, daß Hunde von einem Ausslug ohne Serrn vom Straßendahnsührer aufgenommen wurden. Der Hund eines Werstbesitzers hatte sich ein besonderes Bergnügen daraus gemacht, recht häusig diese Berkehrsmöglichkeit auszunußen. Hast täglich verließ er sein Haus, ktreiste durch Marseile und besuchte seine Freunde. Für die heimkehr benutzte er eine Straßenhahn inrte sied eher ziemes, in der richtigen Livie Die Straßenbahn, irrte sich aber niemals in ber richtigen Linie. Die Schaffner fannten ihn genau und gingen in ihrer Bereitwilligfeit soweit, daß sie ben Bagen vor der Billa des Besters halten ließen. Und wie ein richtiger Reisender, genau nach den Berkehrsregeln, wartete ber vierbeinige Fahrgast bas Anhalten des Wagens ab, um

Bei uns gibt es nur

und führenden Persönlichkeiten.

# Salamander-Schuhe

Darum hat das Verkaufspersonal kein Interesse daran, einen bestimmten Schuh zu verkaufen, sondern es hat nur das Interesse, daß der Kunde den Schuh kauft, der ihm am besten paßt und gefällt. Bei unserer Riesenauswahl werden Sie stets das Richtige finden.



DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SCHUHFABRIK

KAISERSTR. 167

# Der Tod des Stadirais Buich.

Die Untersuchungen werden fortgefest.

m. Berlin, 2. Juni. Mitten in eine Entwicklung hinein, in ber das Versahren gegen ben ehemaligen Stadtrat Busch brohte, eine schnitter Bendung für den Beschuldigten anzunehmen, hat der Schnitter Tod gegriffen. Am Sonntag nachmittag ist Busch, der seit langem an einer schweren Kierens und Blasenerkrankung litt, im Moabiter Krantenhaus in Berlin gestorben. Nach Aussage ber Aerzte war fein Ableben nur noch eine Frage von Tagen. In der letten Beit war er kaum noch bei Bewußtsein, und der ihn behandelnde Arzt, Prof. Klemperer vertritt den Standpunkt, daß der Patient schon seit mehreren Wochen nicht mehr voll zurechnungsfähig gewesen sein kann. In den lezen Tagen ist aber eine völlige Kraftlosisseit hinzugetreten, und der Justand Busch hatte sich in den lezten 48 Stunden so verschlimmert, daß er in den lezten Tagen eigentlich gar nicht mehr gelitten hat. Das Ableben Buschs kommt damit für die Aerzte nicht überraschend.

Seit vergangenem Jahr war Busch an seinem schweren Leiben ertrantt und wiederholt stand er in ärztlicher Behandlung. Ende vergangenen Jahres nahm Prof. Ringleb eine schwierige Operation, den fogenannten hohen Blafenichnitt, an ihm vor. Buich wurde fo weit wieder hergestellt, daß er fich auf eine Erholungsreise nach Lugano begeben konnte. Inzwischen war in Berlin die Untersuchung in dem Stlaret-Standal so weit fortgeschritten, daß Buschs Name immer öfter und immer eindringlicher genannt wurde. Buich fehrte aus Lugano gurud und ftellie fich ber Staatsanwalticaft gur Berfügung. Schon bamals hatte ber ihn behandelnbe Urat ben Gin-brud, daß er ein schwer franker Mann fei, beffen Tage gezählt find. Es war eine ichwere harninfektion aufgetreten, die immer weiter um fich griff und beren Folgen fich kataftrophal bemerkbar machten. Die nächsten Angehörigen des Stadtrats wurden ichon damals dahin unterrichtet, daß das Ableben eigentlich jede Stunde eintreten

Schon vor fast sechs Jahren wurden die ersten Angriffe wegen unlauterer Machenschaften gegen den damaligen Stadtrat erhoben. Es war insonderheit seine eigene Bartei, die Wirtschaftspartei, die damals den Borwurf an Busch richtete, er habe sich Provisionen bei verschiedenen Geschäften auszahlen lassen. Damals handelte es sich um das Ernährungswesen Berlins. — Zwei Jahre späs ter wurden in tonfreterer Form Bormurfe laut, Buich fei auch an Grundstüdsgeschäften pripat beteiligt gewesen.

Während der Magistrat bamals scharf bementierte und Busch selbst jede Stellungnahme ablehnte, wurde das Bersahren der Wirtschaftspartet immer stürmischer, der Stadtrat solle Rechenschaft ablegen. Die Erregung wuchs ichlieflich fo weit, daß Buich in einer Parteiversammlung aufgefordert wurde, feine Stadtamter gur Berfügung zu stellen. Statt beffen erklärte er aber seinen Austritt aus der Birtschaftspartei. Damals spielte auch bereits der Vorwurf eine Rolle, daß Busch sich beim Cladower Gutstauf habe eine Provision von 300 000 Goldmark auszahlen lassen.

Dann tamen bie großen Auslandsreisen bes Stadtrats, bie ibn a. nach Amerita bis nach Kalifornien hinunter führten, wo er sich dem Studium von Markthallenbauten widmete. Inzwischen war die Untersuchung im Stlaret-Standal in vollen Gang gefommen, und als Buich nach der Operation sich nach Lugano begeben hatte, wurde sein Name immer mehr als der dessenigen Magistratsmitgliedes ge-nannt, der sich hohe Summen als Bestechungsgelder habe auszahlen lassen. Die Antlage gegen ihn lautete daher auch auf passive Be-stechung. Kurz vor seinem Tode waren die Ermittelungen so weit gebieben, daß die Staatsanwaltchaft gur Unflageerhebung ichreiten follte. Da griff ber Tob ein.

Es brängt sich die Frage auf, ob die staatsanwaltliche Unter-suchung das Ableben Buichs beschleunigt hat. So sehr es menschlich zu bedauern ift, daß der schwer tranke Mann den Anstrengungen der Berhöre usw. unterworsen wurde, so sehr hat aber die Staatsanwalts

schaft und die Disziplinarbehörde auf den Zustand des Kranken volle Rücsicht genommen. Es ist erinnerlich, daß in der Presse sogar die Frage aufgetaucht ist, ob denn die Krankheit wirklich so schwerer Natur sei, daß die Untersuchungsbehörde zu den sehr weitgehenden Erleichterungen berechtigt fei. Run, ba der Stadtrat Buich tot ift, muß gesagt werden, daß es der Untersuchungsbehörde wohl lieber gewesen wäre, wenn Buich im Bollbesitz seiner physischen Kräfte hatte

die Berantwortung tragen und sich rechtsertigen können.
Durch den Tod des Stadtrats Busch werden die Untersuchungen im Berliner Grundstücksstandal leider insofern

einer ber Sauptbeschuldigten ausfällt. Untersuchungen selbst sollen aber mit unvermindeter Schärfe weitet durchgeführt werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Bergahren der Steuerbehörde wegen Steuerhintera als diehung. Dieses Bersahren wird jest eingestellt werden müssen. Dagegen ift die Möglichkeit einer Nachversteuerung gegeben, der sich die Erben unterwerfen müssen. Die Boraussehung dafür ist aber eine völlige Klarstellung der Einnahmen des Stadtrats Busch, die et bei den Grundftückgeschäften der Stadt Berlin sich zu sichern wuhte, und die er der Steuernermaltung nerheimlicht hat

# Trinl / Trous

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

# 8. Seidelberger Ruderregatta.

Bei günstiger Witterung sand am Samstag und Sonntag auf der neuen und idealen 2000 Meter langen Heidelberger Regatta-strede die 8. Ruder-Regatta statt. Bor zahlreichen Zuschauern wurde sehr guter Sport geboten. Auch hinsichtlich der Abwicklung der Rennen klappte alles recht gut, sodaß sich die Veranstaltung würdig ihren Borgängern anschloß.

Ergebniffe: Unfänger-Vierer: 1. Rubergesellschaft Spener 7:37,6, 2. RB. Seilbronn 7:43,2, 3. Ludwigshafener Ruberverein 7:45,8.
Jungmann-Einer: 1. Offenbacher Ruberverein (Maier).

Junior-Bierer: 1. Offenbacher RB. 7:13,4, 2. RG. Speger 7:20,4, 3. RG. Ludwigshafen 7:26.

Jungmann-Bierer: 1. Ludwigshafener AB. 7:26,4, 2. RG. Stuttgart 7:42,6, 3. Frankfurter RG. Oberrad 8:11,2.
Junior-Einer: 1. Heidelberger Ruderklub (Bender) 8:08,9.
Jweiter Bierer: 1. Mannheimer Ruderklub 7:26,2, 2. Offenba-

cher AB. ausgeschlossen.

Dritter Vierer: 1. RG. Ludwigshafen 7:17,2, 2. RG. Speyer 7:23, 3. RG. Mannheim-Rheinau 7:28,9, 4. RG. Gießen 7:29.

Jungmann-Acter: 1. Ludwigshafener RB. 6:42,4, 2. Amicitia Mannheim 6:51,2, 3. Beidelberger RR. 6:56,4, 4. Mannheimer RG.

3weiter Achter: 1. Offenbacher RB. 6:36, 2. Mannheimer RG. 6:39, Offener Bierer: 1. Al. Mannheim-Rheinau 7:25,8, 2. Frankfur-

ter Ruberflub 7:38,6, 3. AG. Stuttgart 7:38,6. Erster Einer: 1. Franksurter Ruberges. Oberrad (Paul) 7:49,1, Lubwigshafener RG. (v. Hoven) wegen Kollision ausgeschlossen, Haffia Sanau aufgegeben.

sanau ausgegeben.
Imior-Achter: 1. Offenbacher RB. 6:29,4, 2. RG. Spener 6:37,2,
3. Mainzer RG. 6:47,8, 4. RG. Schwaben Heilbronn 6:52,2.
Imeier ohne: 1. Heibelberger RR. 7:30,8, 2. Amicitia Mannsheim 7:43,9, 3. RB. Hellas Offenbach 7:44,2.
Ermunterungsvierer: 1. RG. Heibelberg 7:27,8, 2. RG. Stuttgart 7:28, 3. Frankfurter RG. Oberrad.
Doppelzweier ohne: 1. Frankfurter RG. Oberrad (Paul, Neumann) 7:07,6, 2. Mainzer RB. 7:18, 3. RB. Rüsselsheim 7:59.
Dritter Uchter: 1. Offenbacher RB. 6:38,4, 2. Mannheimer

Leichigemichts-Bierer: 1. RB. Seilbronn 7:12, 2. RB. Maing-Kostheim-Gustavsburg 7:19, 3. R.G. Spener 7:23, 4. Mannheimer

## Freiburger Exergierplag=Rennen. Moll-Lubwigsburg fährt Stredenreforb.

Auf der Rundstrede des Freiburger Exerzierplates wurde am Sonntag vom Freiburger Motorrad-Club ein Motorradrennen für antonale und internationale Ausweissahrer ausgesahren. Bor rund 7000 Zuschauern gingen rund 50 Fahrer über 10 Runden a 19,5 km an den Start. Der Stredenreford wurde nicht weniger als dreimal überboten und ging endgültig an Moll-Ludwigsburg (AIS) mit 14:03,6 Min. = 83,274 St/Km. über.

## Ergebniffe:

Tnternationale Lizenzia ahrer: bis 250 ccm: 1. Hiller Fenerbach (Montgomern) 15:03,2 (77,740 St/Km.); bis 350 ccm: 1. Hiller Fenerbach (Montgomern) 14:13 (82,415 St/Km.); bis 500 ccn.: 1. Moll-Ludwigsburg (AIS) 14:03,6 (83,274 St/Km.) — beste Zeit des Tages — neuer Stredenrekord), 2. Kiese-Berlin (Korten) 14:23,8; 3. Preiss-Straßburg (Triumph); über 500 ccm: 1. vom Kaiz-Nedarsulm (Küchen) 14:20,2 (79,318 St/Km.) — Seitenwagen: 1. Wacher-Freiburg (Leander) nicht gezeitet; 2. Klauer-Frankfurt (New Hudson).

# Zielfahrt des A.D.A.C. nach Friedrichshafen

Wegen verspäteter Ankunft des Luftschiffes "Zeppelin" muß die ADAC.-Zielfahrt nach Friedrichshafen auf den 8. und 9. Juni (ursprünglicher Termin 4. und 5. Juni) verschoben werden.

Spaniens Fugballmeister wurde mit einem 3:2-Sieg gegen ben Real FC. Madrid der AC. Bilbao. Die schwedische Fußball-Meisterschaft verteidigte der Hälfingborg IFR. mit 3:0 gegen Gais Wieberg mit Erfolg. Göteborg mit Erfolg.

Einen neuen Turnerreford ftellte mit einem Sochfprung von 1.59 Meter Grl. Notte in Duffelborf auf.

## Mgram-Berlin in 22 Stunben.

Am Königlich Ausoffavicken Automobileluß wurde in der vergangenen Woche eine Beite abgeichlossen, bei der eine Diskussion stand, ob man Auto innerbald 24 Stunden von Agram in Jugoslavien nach Berlin gelangen fönne. Serr Edo Funf aus Agram ichlob diese Beite mit dem Elubyräsidenten Serrn Milan Volnigat und mehreren Clubynäsidederen den die die die 1100 Kilometer lange Sirecke, Agram Bien Praga Dresden Berlin in 22 Stunden auslich — 6 Grensstationen musten vonster werden, 3 mal wurde gekant, leber seinen treuen Austre-Datusler Worden, der diese Fahrt ohne die geringste Reparatur absolvierte, äußerte Serr Junk sich außervodentlich lobend.

# 3 D-Sport R10 - 3 Fahrten - 3 Siege

144 Stundenfahrt Nürburgring . . . 7. - 12. April: Goldener Teampreis Deutsche 6-Tagefahrt in Sachsen 12. - 17. Mai: Goldener Teampreis . 26.-28. Mai: 3 goldene Medaillen

> Diese 3 großen deutschen Zuverlässigkeitsfahrten wurden mit denselben, von einer A.D.A.C.-Kommission für die Nürburgfahrt dem Fabriklager entnommenen Serienmaschinen bestritten. - Auch am letzten Prüfungstage fanden die gleichmäßige Arbeit der Motoren und die unverwüstliche Bergfreudigkeit der Räder überall ungeteilten Beifall.

# -Sport R10 hat seine Feuerprobe bestanden

2992

und noch neuere Ange-

Gefdäftsftelle ber Babifden Breffe.

Maufgesuche

Gebrauchte Möbel

Co., Maximilianstr. 24. Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen grösseren Plätzen. Landwirtid.



Kaiserstraße Nr. 175

Berlobungskarten merben raid u. preiswert angefertigt in ber 2102 2144 2206

Musik-

Hören Sie unverbindlich die neue Kristall-Platte

bote, welche gegen Borzeigen ber Aus-weiskarte abgeholt werden wollen. 25 cm Platte M. 2 .-30 cm Platte M. 360

KARL SEITZ Sprechapparate Ebertstraße wischen Karlstr. u Albtalbahnhof

aller Art, saub. Bett., ganze Zim. u. Küchen zu kaufen gesucht von Fr. Schuster (26 Ludwig-Bilhelmstr. 18 Filiale Hauptpost ern noch folgende F.H.-Angebote: 2026 2034 2042 2054 2066 2072 2080 2087 2102 2144 2206 2280

Odeon-

breite, hobe dorm, dfl.
2064 eiche v. pol.n. 2 Stühle.
2087 nutiv. an fauten gel.
2230 yag. u. 7. 6. 4772 a. an die Babliche Pr
2230 yag. Br. Htl. Sauvtv. Filiale Sauvtvolt.

Firmenicilo u taufen gesucht. Ang. u. F. B. 7886 a. Bad. Breffe Gil, Berderpl. Elektr. Motor 3,5 BS., 950 Umbreb gefucht. Angeb. unter 26573 an Bab. Breffe

> Wellblech-Garage su kaufen gesucht. Angebote mit Preis Pfisucha, Jähringer-unter Nr. M14364 an die Badische Presse.

Klavier
gesucht gegen Barzabetu faufen gesucht. Ansel 2000 Et. gegen Kasse tu faufen gesucht. Ansel 2000 Et. gegen Kasse tu faufen gesucht. Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen mit Verster und faufen mit Verster und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen Kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. gegen kasse und faufen geschen der Ansel 2000 Et. geschen der Ansel 2000

Wagenplane gut erhalt., ca. 6—10 gm groß, zu kaufen ge-lucht. (14659) horich, Grenzitr. 12/14

Gude fleine, gutgeb.

Metzgerei

n pacten. Gegend gleich. Angeb. u. Nr. O.6591 a. d. Bad, Br.

12 El., neu ob. wenig gebr., gesucht. Off, mit bin. Breis u. Bub. u. 86458 an Bab. Br. In bet. Aurort b. nordl. Comars waldes, icone Villa Gut Plane für Lieferwag, sof. du fausen gesucht. Ang unt. IN 7311/13/1382 an t. Bacilde Bresse, Histole Berderplay. mit 3 gr. Wohnung., beidlag-nahmefrei (15 Al Garten uim.) gu verkaufen. Auch gut als Benfion geeignet. Ernftl. sablungsf Reflektanten mollen bitte unter Rr. D 7723a an tie Babiiche Breffe icreiben. Kaute fortwährb, getr. Rlei-ber und Schuhe. Poft-farte genugt (9341)

Bur eine gut gebende Birticaft mit Met-gerei in Sagsfelb i. B. tudtige, fautionsfah Wirtsleute

gesucht.

Angebote find au richten unter Rr. B7807a an bie Gefchäftsftelle ber Badifchen Breffe. Gebr fcones Schuhmacherei 3immerhaus

(ober Zelfbahnen)
3u kaufen gelucht. Anstogebote unter K.A.4810 fort au kaufen gelucht. Anstogebote unter K.A.4810 fort au kaufen. Anstogebote Ureffe Prikake Daubipok.

3u berkaufen. (14471) nung, in zentraler. (14471) nung, in zentraler. Detrag wird in de Padifche Breise von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten de MM. 28 000.— solort invite Laden u. Boblioter in leibt getrag wird in de Bertag wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wird in de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wir de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wir de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wir de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wir de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wir de Breiß von und guter Kundschaft, w. Staatsbeamten wir de Breiß von und guter Kundschaft, w.

ouch auswärts D. burch D. Anfib. a. und Brenner, Treuß., Rechtsbürd, Leffingit., Nr. 49, Telefon 3974 Mart 150. geg. prima Siderh it hohen Sins auf Monate gelust. it. K. S. 4778 a. Breffe Sil. Sanptos 150 Mark

Unweien

Sans m. freier z. u. Bobnung, Scheins u. Scheins u. Storott lach, wen, Aufgabe us vertaufen od, an vertungen od, and vertungen od, an

Kapitalien

Inkasso

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Aus der Landeshaupfstadt.

Rarisruhe, ben 3. Juni 1930.

# Gegen eine Sondersteuer.

Der Reichsbund ber höheren Beamten protestiert.

In den Sanierungsplänen der Reichstegierung ist der Gebante aufgetaucht, durch ein Notopfer, also eine Sondersteuer der Beamten einen Sauptieil des Fehlbetrags in den Reichskassen dereinzubringen. Mit dieser Frage befaste sich der geschäftssühstende Borstand des Reichsbundes der höheren Beamten am 26. Mai 1930. Er faste einmutig solgende Entschließung:

Die höhere Beamtenschaft erkennt durchaus an, daß die bes kohte Finanzlage des Reiches umfassende Abhilfemagnahmen verslangt. Die dadurch bedingten Lasten können nur der Gesamtheit des Bolkes auferlegt werden, nicht aber einzelnen Bevölkerungssoder Berufsschichten. Im Kahmen eines allgemeinen Bolksopfers wird die Beamtenschaft die sie tressenden Lasten bereitwillig überschimen. Dagegen müssen die höheren Beamten, die schon mit dem Berlust von mehr als 20 Prozent ihrer Friedensbezüge dauernd vorausbelastet sind, eine Sonderbesteuerung als Unrecht emplinden und sich dagegen verwahren.

Der Reichsbund ber höheren Beamten weist gleichzeitig barauf bin, daß ber Ertrag von Sparmaßnahmen, die allein die Beamtenschaft treffen, in keinem Berhältnis zu ber Beunruhigung stehen wurde, die sie in die Beamtenschaft hineintragen musten.

Weiter wird darauf hingewiesen daß seit Jahren die Löhne, die Berdienste von Industrie und Handel unaufhörlich gestiegen sind die Beamten aber teilweise wie die höheren Beamten fast auf demselben Stande geblieben sind, d. h. ihre Gehälten sind in ihrer Kauftraft immer geringer geworden. Bei der Besoldungsneuzegelung 1927 sind sie wiederum um rund 25 Prozent gegenüber ihren Gehältern von 1913 zurückgesunken.

† Todessan. Im Alter von 69 Jahren ist hier eine stadtbekannte Persönlichteit, Herr I ose sich es maier aus dem Leben geschieden. Stegmaier war lange Jahre im "Badischen Beobachter" in der kaufmännischen Abteilung tätig. Nach seiner Juruhesetzung blieb er in inger Fühlung mit den Karlsruher Zeitungen als Mitarbeiter sür lotale Angelegenheiten. Durch sein liebenswürdiges, humorvolles len, der ihm ein gutes Andensen über das Grab hinaus dewahren dirch der ihm ein gutes Andensen über das Grab hinaus dewahren

S Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Montag abend um 7 Uhr Ede Kaiserallee und Uhsandstraße. Der Führer eines Liesertraftwagens, der von der Kaiserallee in die Uhsandstraße einbog, stieß mit einem Motorradsahrer zusammen, dem er vermutlich das Borsahrtsrecht versagt hatte. Der Motorradsahrer wurde zu Voden geschleubert, wobei er sich den linken Oberschenkeltenkelte brach und neben einer Kinnverletzung einen Schädelbruch davontrug. Er wurde in bewußtlosem Zustand ins Kranzenhaus eingeliesert, wo er mittlerweile das Bewußtsein wieder erlangt hat. Die Lebensgesahr soll nach Aussage des Arztes überkauben sein. Das Motorrad wurde schwer, der Lieserwagen leichter beschäftigt. Beide Fahrzeuge wurden beschaftgnahmt, die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

§ Kaminbrand. Am Montag nachmittag wurde die Feuerwache der Kronenstraße gerusen, wo im Haus eines Metgermeisters ixolge Entzündung von Glanzruß ein Kaminbrand entstanden war. Die Feuerwache tonnte nach einer Tätigkeit von einer halben Stunde wieder abrücken.

Swegen Befrugs und Unterschlagung gelangte ein lediger 24 Jahre alter Schreiner von hier zur Anzeige, weil er als früherer Bertreter einer Firma noch Kundengelber einkassierte und das Geld

ir sich verbrauchte.

S Manjardeneinbrecher an der Arbeit: Am Montag brach ein unbekannter Täter in eine Manjarde in der Karlstraße ein, wo er einer Hausangestellten eine Tajchenuhr, sowie Schmudgegenstände im Wert von 150 KM. entwendete. — Bei einem Manjardeneinbruch in der Vollegenschafte wurde der Täter gestört, worauf er die Flucht erstiff und unerkannt entkam. — Aus einer unverschlossenen Manjarde in der Sosienstraße wurden einer Kleinrentnerin etwa 65 KM. entwendet. — Aus einer anderen Manjarde in der Sosienstraße stahl der Täter eine silberne Herrenuhr und zwei Geldbeutel mit zusammen 14 KM Tahalt.

S Diebstähle. In der Nedarstraße entwendete ein unbekannter war von dem Haus eines Arzies ein Transparent im Wert von etwa 30 RM. — Ein lediger, 31 Jahre alter Arbeiter wurde seltskommen und ins Bezirksgesängnis eingeliesert. Er war dabei bettossen worden, wie er vor einer Wirtschaft in der Lamanstraße von einem dort haltenden Auto zwei A tientaschen mit Wertzeugen ab Schlüsseln zu entwenden versuchte. — Am Montag wurden z wei anste wegen Bersuchs der Fundunterschlagung zur Anzeige. Sie datte auf dem Weißelbeutel mit 39 RM. gefunden, gab verbeutel mit 9 RM. ab. Die restlichen 30 RM. hatte sie in ihrem

S Tajdendiebstähle. Einem Fräulein wurde am Sonntag abend in dem Mehplatz der Geldbeutel mit 60 RM. Inhalt entwendet.— Im Montag nachmittag wurden einem Fräulein aus Marau in winem hiefigen Warenhaus aus der äußeren Manteltasche 12 RM.

# Gewitter= und Wasserschäden.

Nach einem überaus schwülen Tage zogen sich am Montag um die achte und neunte Abendstunde wiederum mehrere schwere Gewitzter in der Niederung der Hardt und in vielen Teilen der Rheinsebene zusammen. Bei hoher Feuchtigkeit der Luft war das Thersmometer in Karlsruhe, Rastatt, Baden-Baden im Laufe des Montag nachmittag dis zu 26 Grad Wärme angestiegen; die auf der Erde vorhandene überreichliche Feuchtigkeit bewirkte ein rasches und unsausschaft und führte zu ungemein dichter Wolkens

Nach Eintritt der Dämmerung zogen vom Rheine her mehrere Gewitterfronien; besonders um die neunte Stunde erfolgten die elektrischen Entladungen über der Landeshauptstadt und in ihrer unmittelbaren Umgebung mit großer Heftigkeit. Jugleich setzte ein wolkendrutiger Platzegen ein, der etwa 15 Minuten andauerte und vorübergehend eine Stärke annahm, wie sie zu den Selkenheiten gehörte. Bei döigen Windfößen schlugen in den niederprasselnden Regen auch Hagelichen Hingen in den niederprasselnden diegen auch Hagelichen Basselschluge selbst nicht entstanden. Hingegen verursachten die gewaltigen Wassermassen mehrsach Schäden an den Kulturen und der Vegetation. Das Messegsände glich in kurzer zeit einem einzigen See. Die Messe selbst, die bei Eintritt des Unswetters einen guten Besuch auswies, mußte größtenteils schließen zwischen den Budenreihen kauten sich die Wassermassen teisweise mehr als 10 cm hoch, ktredenweise war das Messeschlungssichen den Haufen stadt sind die Vassermassen. Das Publikum flüchtete in die elektrischen Straßendahnwagen, die manchmal geradezu gestürmt wurden. In den Gärten und Anlagen der Stadt sind die Spuren des Unwetters gleichfalls deutlich erkennder. Auch im Hardwald und besonders in den Walsbelich. Aus einer Reihe von Karlsruber Voordern berichtet man, daß durch die plöhlich niederstürzenden Wassersluten Keller und Scheunen unter Wasser geset wurden. In den Feldern wurden durch Hagel und Regendöen stellenweise die Getreidehalme umgemäht.

Die Gewitter zogen am Montag in der Richtung nach Often weiter; über Durlach dis in die Pforzheimer Gegend entluden sich heftige Gewitter; einige, dem eigentlichen Gewitter nachfolgende Blibschläge nahmen besondere Heftigkeit an, doch erfolgten keine Jündungen in der unmittelbaren Umgebung der Landeshauptstadt.

## Folgen bes Unwetters.

Mährend des Gewitters lief auf dem Bahnhofsplat ein verh. 43 Jahre alter Mühlenbesiter aus Schwaigern in eine fahren de Elektrische hinein, wobei er sich am Kopf eine start blutende Wunde zuzog. Nach seinen eigenen Angaben wurde der Berletzte von einem grellen Blitz derart gehlendet, daß er die herannahende Straßenbahn nicht sah. Die Polizei legte ihm einen Rotverband an, worauf er sich in einer Krastdroschke ins Neue Binzentuskrankenhaus begab.

Am Montag abend gegen halb 10 Uhr ereignete sich in der Kaislerstraße beim Moninger ein Berkehrsunfall mit schwerem Sachschaben. Ein Lastkrastwagenführer übersah insolge der Ueberschwemsmung durch den um diese Zeit niedergehenden wolsenbruchartigen Regen die nördliche Einsteiginsel und suhr auf diese auf. Durch den Anprall brach an dem Lastkrastwagen die Vorderachse. Die Berusssseuerwehr mußte eingreisen, um das Verkehrsindernis zu beseitigen. Im Betrieb der Straßenbahn trat eine halbstündige Störung ein. Der Schaden am Lastkrastwagen beläuft sich auf etwa 400 Mark.

Durch den Feuermelder in der Knielinger Allee wurde die Feuerwache am Montag abend kurz nach 9 Uhr in die Damajchtesstraße gerusen, wo in eiwa 10 Häusern Wasser in die Keller eingedrungen war und fußhoch stand. Es stellte sich heraus, daß nicht wie vermutet ein Masserrbrbruch die Schuld trug, sons dern daß das Wasser insolge des Platregens aus den Abslukröhren der Waschtüchen hochgedrückt wurde und so die Keller überflutete.

# Weltfreffen der Badener.

Ameritanijde Gafte.

Auf seiner Deutschlandreise trifft der Schwädbische Sängerbund Brooflyn am Donnerstag den 5. Juni 1930 um
10.57 Uhr von Pforzheim kommend am Hauptbahnhof hier ein, um
unsere Stadt einen Besuch abzustatten. Um Abend desselben
Tages veranstaltet die Stadtverwaltung zu Ehren der überseischen
Käste ein großes Stadt garten seit unter freundlicher Mitwirkung des Männergejangvereins "Silcherdund", der einige Lieder
des schwädischen Komponisten Silcherdund", der einige Lieder
des schwädischen Tag empfängt der Berkehrsverein die amerikanischen Gaste vormittags gegen 10 Uhr im großen Kathaussaal
zur Begrüßung, worauf eine Stadtrundsahrt in Aussichtswagen der
Reichspost unternommen wird, dei der vorgesehen ist, auch das
Schloß und die Badische Kunsthale zu besichtigen. Samstag den
7. Juni um 8.56 Uhr erfolgt die Weitersahrt nach Heidelberg. Die
Sänger trasen am 18. Mai mit dem Dampfer "Columbus" des
Nordbeutschen Llond in Bremen ein, berührten hisher Berlin,
Dresden, Nürnberg, München, Oberammergau, Stuttgart und
Pforzheim. Nach dem Besuch von Karlsruhe ersolgt die Weiterreise
über Heibelberg, Mannheim nach Mainz. Von da per Kheindampfer
nach Köln bezw. Reuenahr, woselbst sich die Reisersesellichaft auslöst
und erst später wieder in Bremen zwecks Rückeise nach den Berseinigten Staaten zusammentrifft. Das Arrangement der ganzen

## Griechenland und ber "Badener Seimattag".

Auch auf dem klassischen Boben des alten Hellas befinden sich Ansiedlungen deutscher und speziell badischer Landsleute, so zum Beispiel in Athen selbst, wohin die Geschäftsstelle des "Badener Heinattages" auch Einladungen dum Welttressen der Badener gerichtet hat. Dieser Lage tras nun von dem Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde Athen ein Schreiben ein, worin die Beranstatung des Welttressens der Badener lebhast begrüßt und zu seinem Gelingen voller Ersolg gewünscht wird. Der Brief endet mit dem Wunsch: "Wöge nicht nur deutsches Volksbewußtsein seine Stärkung sinden, sondern auch badische Seimatstreue, zwei Güter, die inmitten der Wirren der Tage zum Neuausbau besonders wichtig sind." Weben den vielen und herzlichen Zuschriften, die der Geschäftsstelle des "Badener Heimattages" aus allen Erdreisen zugezgangen sind, verdient auch diese Sympatchiedungebung der deutschen evangelischen Gemeinde in Athen ganz besondere Beachtung.

S Wegen Körperverletzung gelangten zur Anzeige: Ein lediger 23 Jahre alter Fuhrmann, weil er in der Nacht zum Montag in einer Daxlander Wirtschaft einen ledigen Kausmann durch Schläge ins Gesicht mithandelte, sodaß dieser aus Mund und Nale blutete; ein verheirateter Arbeiter von hier aus dem gleichen Grund; ein lediger 22 Jahre alter Krastwagenführer von hier, weil er in einer Wirtschaft in der Südstadt einen ledigen Kausmann durch Stockschläge verletzte; ferner ein verheirateter Taglöhner aus Durlach, weil er in einem Hause der Schlachthausstraße in Durlach einer Krau einen Tritt gegen den Leib versetze, sodaß sie die Treppe hinabstützte.

# Bewälligung des Pfingilverkehrs.

Bur Bewältigung des Pfingswerkehrs wurden von der Reichsbahn umfassende Borkehrungen getroffen, die eine glatte Abwicklung des Berkehrs auch bei außergewöhnlichem Andrang von Reisenden sicher stellen. So sind im Bezirk der Reichsbahndirektion Karlstuhe für die Zeit vom 5. dis 11. Juni insgesamt 202 Sonderzüge vorgesehen, wovon allein 49 auf Pfingskonntag und 87 auf Pfingskonntag entfallen. 30 sämtlicher Sonderzüge sind Schnellzüge sür den Fernverkehr, 6 Silzüge und rund 160 Personenzüge für den Nahverkehr; sie werden dei entsprechender Beseung als Vorzüge zu gebreichung dies ausgesihrt

fahrplanmähigen Zügen ausgeführt.
In besonders dringenden Hällen werden noch weitere Ergknzungszüge eingelegt. Daneben erhalten aber auch die planmäßigen
Kurszüge durch Beistellung weiterer Wagen wesentliche Verstärkuns
gen. Die Vorzüge werden zur Aufnahme des Anschlusses eins vers
späteter Züge nicht zurückgehalten. Sobald ein Vorzug besetzt ist,
werden die übrigen Reisenden auf den Hauptzug verwiesen, damit
durch Platzluchen nicht unnötige Verspätungen entistehen. Den ers
höhten Ansorderungen entiprechend wird auch das Personal auf den
Bahnhösen und bei den Zügen wesentlich verstärtt. Schnelle Bedies
nung an den Kahrkartenschaltern und pünktliche Absertigung der
Züge auf den Bahnhösen werden zur reibungslosen Abwicklung des
Berkehrs beitragen.

Merkiags-Mbendkonserte im Siadiacten. Nachdem mit dem Gintritt wärmeren Betiers die Möglichfeit gegeben sit, im Stadigarten die vorgesehnen Berklags-Abendkonzerte zu veranstalten, machen mir unsere Leier darauf aufmerkiam, das das sonst für den Mittwoch den 4 ds. Mis. vorgesehene Nachmittgas-Konzert, auß Anlaß der Tagung des Berkandes baddischer landwirtschaftlicher Genossenschaften auf den Aben die Relieften und den Aben des Berkandes der ihrt. Die Voltung liegt in dewährten Sänden des Gerrn Musikibirektors Erregang.



Die anerkannte heilwirkung des Salzichlirfer Bonifazius-Brunnens bei gichtischer Diathese und klimakterischen Gelenkleiden können Sie sich nicht nur durch eine Trint- und Badekur in Bad Salzschlirf selbst (1. 5 bis 30. 9., ermäßigte Pauschalkuren), sondern gerade
jeht auch durch eine Haustrinklur verschaffen (30 Flaschen, täglich
1 Fl.) Man frage den Arzt! Erhältlich in allen Apotheken, Orogerien
und in der Mineralwasserzoßhandlung Bahm & Bahler, Karlsruhe,
3irtel 30, Tel. 255.



deug Grischul und ruhe gebi anst dem 10 9 Rar das erst

flei in ben fen Ez

Ron Hau tro

# Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

# Berliner Börse.

Berliner Börse.

Berlin, 3. Juni. (Funtlyruch.) Die Ablowadung machte beute weitere Kortloritte. Die beranskommende Ware rief überall mehr oder weniger starken Kursdruch bervor. Die Spekulation verhielt sich angesichts des geringen Ordereinganges, der widrigen Etakslage und der ungünstigen Sandelskammerberichte, die eine Kortdauer der Devression und weitere Einschränkungen in den Kroduktionsmittelindustrien seistlellen, völlig reserviert. Anregungen von außen lagen kaum vor. Der Otwidendenworschlag der Che m. den den swieder 5 Krosent) wurde swar mit Pekriedigung aufgenommen, doch blied der Aurs der Altigerswerke auf die beutige Bilanssibung. Im übrigen waren Abschmädzungen von 1.4 Brosent setzgücken. Erwas Juteresse erhielt sich sir Rütgerswerke auf die beutige Bilanssibung. Im übrigen waren Abschmädzungen von 1.4 Brosent setzgücken. A.G. sir Verkehrsweien waren aus den gestern erwähnten Sründen weiter angehoten und sehten 5% Brosent niedriger ein. Julius Berger verloren 8 Brosent, Daimler waren angehoten.

Im Kerlauf machte die Abschmächung Fortschritte, doch trat später eine gewisse Erholung ein. Gegen %2 Uhr handelte man etwas unter den Aufangskurten. Berger, die ausangs ihren Berlust auf in Brosent erhöbt zwen, konnten 3 Krosent aurückgewinnen. Weiter sest Lagen Thüringer Gas, die noch 4 Brosent gewonnen, während Schdautsche Gestenhabet um weitere 1 Krosent sprückgingen. Wie in Börsenkeisen verlantet, wurde beute in London sir deutsche Kechnung ein Betrag von mehr als 900 000 Ksind in Gold erworden.

Der Schlus war behauvtet und teilweise beschigt. Farben waren in Erwartung günstiger Mittellungen in der morgigen Handverlammlung erholen. Nachbörslich börte man Farben 185.75 Geld. Afhensant erholen. Kachbörslich börte man Farben 185.75 Geld. Afhensant erholen. Paachbörslich börte man Farben 185.75 Geld. Afhensant und Klibesse besten 238.5, Reubeits 10% und Altsbesche Stable 35.25, Reichsbant 293.75, Berger 328.5, Reubeits 10% und Altsbesch

# Frankfurter Börse.

Frankfurt, 8. Juni. (Eigenbericht.) Die Börse eröffnete infolge des anhaltenden Mangels an Kansansträgen weiter ichwach. Irgendwelche Anregungen lagen nicht vor. Die gewaltigen Schwierigteiten det der Bilanzierung des Neichsetats und der Senierung der Neichsstinanzen wird start beachtet. Die Borgänge in der Metallindustrie bei Mansseld und weitere Entlassungen beim Stahlverein verstimmten teilweise fart. Jum amtilchen Beginn waren die Kurse auf allen Märkten ichwächer. Im Berlauf blieb das Geschäft an den Aktienmärkten sehr klein, die Kursbewegung war weiter rückfäusig. Alt- und Reubesig ie 0.10 Prosent rückfäusig.

# Londoner Börse.

London, 3 Juni. (Di	rahtbericht).	Anf	ang	
2, 6, 3, 6,	Les Doubs	2, 6, 3, 6,	article the same	2. 6. 3. 6.
Engl. Cs. 24s 5614 5534 † Anaconda 12½2 12½2 12½2 12½5 12½5 12½5 12½5 12½5	Braz. Tract. Int. Holdgs. Mex TramC Celanes Ord Courtaulds Polyphon Gramophon Coiumoia	63/8 63/8 26 25	Glanzstoff Swed Match East Rand Schwd Kug. Intern Nick. Kreug & Toll Mexic, Ligh. 4% Türk, unt	1 <sup>1/4</sup> 16 <sup>1/4</sup> 16 <sup>1/4</sup> 16 <sup>1/4</sup> 19.9 9.9 11 <sup>1/2</sup> 11 <sup>1/2</sup> 11 <sup>1/2</sup> 34 <sup>1/3</sup> 33 <sup>1/4</sup> † 30 <sup>1/8</sup> 76 12 12

# Obst- und Gemüsemärkte.

Schwebingen, 2. Junt. Spargelpreife. Bufubr 50 Str. Häufigster Breis für I Bfund in Bfennig: 1. Sorte 45, 2. Sorte 30, Suppenspargeln 20. Marktverlauf langsam.

## Unnotierte Werte

١	Mitgetellt	von	Baer & Elend, I	Bankges	chäft in Karlsrul	ie.
	Abler Ralt Babenia Drud. Babenia Mafch.	100° lc	Bafolin Deutsche Betrol, Jiterfraftwerte Rammerfirsch Karlör, Lebensvers. Woninger Brauerel	49 % 56 % 15 %	Raftatter Waggon Rodi u. Wienenberg Spinn, Kollnau	10°16 35°16 40°16 75°16 205°16

# Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 3. Juni. (Funklyruch.) Tagesgeld steht auf 5—7% Prozent, Monatsgeld 5—6 Brozent. Am Devilenmarkt hörte man Kabel-Berlin 4.1918, London-Kabel 4.8568%, London-Berlin 20.85%.

Der Brivatdiskont blieb bei fleinem Umsab unverändert

Der Privaldistont blieb bet teinen teinen 2.3% Prozent, 3. Juni. (Eigenbericht.) Am Geld markt war Tagesgeld stark angeboten und bei 4% Prozent weiter leicht. Am Devisenmarkt börte man Pfund — Mark 20.36, Dollar — Mark 4.1916, Yondon — Rabel 4.8570.

	Berliner D	evisennotieru	ngen vom 3. Juni 1	930.
	2. Junt	8 Juni	2. Juni	8. Juni
١	Gelb Brief	Gelb Brief	Gelb Brief	Gelb Brief
	Amflerd. 168.34 168.68 Bucu. Mit 1.587 1.591 BrAntw 58.41 58.53 Oslo 111.99 112.21 Ropenhag 111.99 112.21 Stockholm 112.31 112.53	1.585 1.589 58.405 58.525 112.01 112.23 112.00 112.22	Budapeft 73.16 73.29 Bulgarien 3.035 3.041 Liffabou 18.80 18.84 Dangig 81.36 81.52	7.390 7.404 73.15 73.29 3.035 3.041 18.83 18.87
	helflugf. 10.538 10.558 htalien 21.93 21.97 London 20.34 20.38 Newyork 4.1865 4.1945 Baris 16.41 16.45 Edwetz 80.98 81.14	10.53/10.55/ 21.925 21.96 20.338 20.3/8 4.1875 4.1955 16.41 16.45	Canaba 4.183 4.191	4.182 4.190 3.776 3.784 20.865 20.905
	Spanien 50.97 51.07 Japan 2.071 2.075 Rio de I. 0.4945 0.4965 Wien 59.065 59.185	50.54 50.64 2.040 2.074 0.494 0.495	Reval 111.43 111.65	111.43 111.68 80.58 80.74 2.488 2.498

Dei	mer pevi	sennotter	ungen am Usance	umarke	
London: Rabel Baris Brüffel Umfterbam	2. VI. 4.857/a 123.93 34.811/2 12.081/8	8. VI. 4.8 <sup>6</sup> 69 123.89 34.81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 12.08 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Kabel Newyork: Burich Umiterbam Barfchau Berlin	2. VI. 5.16875 2.4869 8.9195 4.1902	8. VI. 5.1699 2.4873 8.9195 4.1917
Mailand Madrib Kopenhagen Oslo	92.74 39.90 18.603	92.73 40.07 18.1684 18.158	Reichsbantbiston	5-6° lo t ab 20.	5 - 71/2 1/2 5 - 60/10 5 - 41/2 %

-	D. Stock Comp. L. L.	Zuricher	Devise	шоп	clunken	AOIII O.	" Trees or	2000	
		2, 6   3,	6 1	1	2, 6, 1	3 6		2. 6	8 6.
0	Baris	20,261/2 20			138,65		Belgrad	9.121/2	9.121/
	London	25.114 25	11   C8	In	138,30		Lithen	6.70	6.70
1	Remport	516.85 516	9745 00	because for	120 20	120 20	Ronftant	2.45	2.45
7	Belgien	12.12 12	12/12 000	penny.	2 741	2.741	Bufareft	3.07	3.07
	Italien	27 071/2 27	08	III.	3.7442	3.741	Belfingf.	13.00	6.70 2.45 3.07 13.01
	Spanien	62.90 62	72 Br	ag	15.321/8	10.55	Br. Dist	21/2	2.50
			85 20	arfch.	58.00	57.95	23ueno8	1.961/2	1.90
	Berlin	207.85 207 123.33 123	33 8	iban.	90 321	90.331/2	Canan	2.55	2.55
	Minn	70 90 70	23	there.	30,32 1	30.3312	CHE DIRE	3	3

# 

# Berliner Produktenbörse.

Derliner frouuktendorse.

Berlin, 3. Juni. (Huntspruch.) Amilice Produkten-Notierungen (sitr Getreide und Octigaten ie 1000 Kilo, sonit ie 1000 Kilo ab Statton): Be i ze n: Märk. 304—305. Juli 310—309.50. Sedt. 270—269.50 Br., Oct. 271—269.50. Tendenz: Prompte Baggonware seit. 270—269.50 Br., Vit. 271—269.50. Dendenz: Prompte Baggonware seit. Ponit matter: Kog g en: Märk 172—177. Juli 176—175.50, Sedt. 179—178. Okt. 181 bis 180.50 Br. Tendenz softenzie Baggonware teilweise gestützt, sonit matt: Kuttere und Industriegerite 165—180. Tendenz rudig: Dak er : Märk. 142—152. Juli 150.50—148.50, Sedt. 154 u. Br., Tendenz prompt. stettg. Lef. mast; Beizenmehl 33—41.20, Tendenz sest; Roggenmehl 21.75 bis 25. Tendenz ichwächer; Beizensehl 28—17.5—8.25. Tendenz matt; Roggentleie 7.75—8.25. Tendenz matt.

Bistoriaerbien 24—27: Al. Speiserbien 21—25. Huttererbsen 18—19; Beluschen 17—18; Aderbohnen 15.50—17: Bisten 19—21.50. Ludium. blaue 16—17.50. Ludium. gelbe 21.50—24; Ravskuchen 11.50—12.50 (Bass 38 Brozent); Beinsuch 16.50—17 (Bass 37 Brozent); Trocknichnizel 8 bis 8.30; Sciaertraktionsschort 13—14 (Bass 45 Brosent); Kartoffeles floden 12.10—12.50 RDL.

+ Bremen, 3. Juni, Baumwolle, Goluffurd. American Dibbl.

## Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Berlin, 3. Juni. (Funtipruch.) Schlachtvieh. Auftried: Minder 1434. Ochjen 283, Bullen 404, Kübe und Färien 767, Kälber 4846, Schafe 10919, dirett augeiübrt 1144. Schweine 15030. Zum Schlachtbof dirett iestem Biehmarft 2948, Auslandsschweine 405. Verlauf: Minder anfangs glatt, Schlüe undig: ichwere, fette Bullen vernachläffigt; Kälber aufangs glatt, schlüe rubig: ichwere, fette Bullen vernachläffigt; Kälber gute Ware glatt, sonit rubig: Schafe rubig. Ueberstand: Schweine siemlich glatt, fette Schweine aller Gewichtsflassen sterrachläftigt. Verleichtsglatt, sette Schweine aller Gewichtsflassen sternachläftigt. Verleichtsglatt, sette Schweine aller Gewichtsflassen sterrachläftigt. Verleichtsglatt, sette Schweine aller Gewichtsflassen sterrachläftigt. Verleichtsglatt. Vernachläftigt. Verleichtsglatt. Verleichtsglatt.

52 RM. Tendens: Kalber: langiam, Spigentiere fiber Notis; Schweinerubig.

Pforzbeim, 2. Juni. Edilachiviehmarkt. Aufgetrieben waren 487.

Tiere und swar: 4 Ochien, 4 Kübe, 50 Minder, 19 Harren, 61 Kälber, 349 Schweine. Marftverlauf: Großvieh langiam, Kleinvieh mäßig belebt. Ueberstand: 3 Stüd Großvieh, 14 Schweine, Preise für ein 1 Kfund bedeunicht: Chien: a) 52—54, b) 48—52, Farren: a) 52, b) und c) 50—48, Kübe: b) und c) 40—25, Ninder: a) 54—57, b) 51—53, Kälber: b) 48—88, c) 77—82, Schweine: b), c) und d) 67—69. Freiburg, 2. Juni. Schlachtviehmarkt. Jufubr: 28 Ochien, 32 Kübe. 14 Farren, 32 Kübe. 190 Kälber und 25 Schafe. Es wurden bedahlt für Ochien 1. Qualität 58—60, 2. Qualität 46—56, Harren 48—54, Kübe 30—42, Kälber 76—90 und für Schafe 48—52 KW. ie Str. Lebendgewicht. Der Marftverlauf war in Großvieh ziemlich lebhaft, in Kälbern mitelmäßig. Fettvieh wurde zu steigenden Preisen gefauft. Perfel, 30 Kübe Breit, Langischen Breisen gekauft. Verfauft 396 Ferfel und feine Läuferschweine. Der niedersche Preis für Verfel war 65, der mittlere 90, der böchke 110 RW.; für Läuferschweine war der niedersche Preis sin Verfel war 65, der mittlere 90, der böchke 110 RW.; für Läuferschweine war der niedersche Preis sin Verfel war 65, der mittlere 90, der böchke 110 RW.; für Läuferschweine war der niedersche Preis 130 RW., der mittlere 160, der böchke 200 RW. das Baar.

200 RM. das Baar. Megkitch, 2. Juni. Schweinemarkt. Zufuhr und Preife. 120 Stüd Mitchichmeine bis 6 Wochen 75 RM., Milchichmeine über 6 Wochen 100 RM.

## Sonstige Märkte.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 3. Juni, Beißunder (einschließlich Sach und Verbrauch)
fteuer für 50 Kilo bruito für neitd ab Berladestelle Magdeburg) innerhold
10 Tagen 26,65—26,80 RM. Juni 26,80 Tendens rubig, Terminpresse für
Beißunder (inst Sach fret Seechtiffieite Damburg für 50 Kilo neitd).
Juni 7,50 B, 7,40 G. Juli 7,55 B, 7,50 J. Mug. 7,00 B, 7,55 G, sept.
7,70 B, 7,65 S. Oft. 7,90 B, 7,80 S. Rov. 8,05 B, 8 G, Des. 8,15 B,
8,10 G. Jan.—Märs 8,40 B, 8,30 G, Märs 8,45 B, 8,40 B, Mat 8,65 J,
8,50 (9. Tendens rubig.

Berlin, 3. Juni, Metallaosierungen für ie 100 Kg. Sleftrolntsusset
124 KM. Originalbittenalauminium in Blöden 190 KM., desgl. in Ralsoder Drahtbaren 194 KM., Keinnidel 98 bis 99 Brosent 350 KM., AntimonRegulus 54—66 KM., Beinfilber (1 Ka. sein) 51—53 KM.
20mbon, 3. Juni. (Orabiberich), Metalle, Echluß, Kun fer20mbon, 3. Juni. (Orabiberich), Metalle, Echluß, Kun ferbis 48, Standard Setti. Preis 53%, Cleftwolnt 604—613, beit selected
59%—61, Clestrowirebars 61½. I in n: Tendens willig; Standard
50%—61, Clestrowirebars 61½. I in n: Tendens willig; Standard
137. Banka 143, Straits 139. Ble i: Tendens feft; ansländ. promt
1716/15, ausländ. entit, Schden 188/15, ausländ. Settl. Breis 18. J.
Tendens feftig; gemögnl, prompt 165/15, gemößnl, entit. Sichten
1716/15, ausländ. entit, Staden 188/15, ausländ. Settl. Breis 18. J.
Tendens feftig; gemögnl, prompt 165/15, gemößnl, entit. Sichten
1716/15, sussänd. entit, Staden 188/15, ausländ. Settl. Breis 18. J.
Tendens feftig; gemögnl, prompt 165/15, gemößnl, entit. Sichten
1716/15, sussänd. entit Mreis 164%. N n t in on Reg u i u S: hines. 23½, Onednilber 22%—4, Bolframers 22.

## Konkurs Bürklebank.

Der Prüfungstermin am Montag in Freiburg wurde auf den 14. Inli 1930 vertagt. Mit ihm foll eine Gläubigerversammlung verbunden werden dur Entgegennahme eines Geschäftsderichts des Konfursverwalters. Auf Anfrage teilte dieser mit, daß man mit einer Ausschüttung von eiwa 5 Prozent rechne.

# Deutsche Steinzeug, Friedrichsfeld.

Der Auffichtsrat der Deutschen Steinzeugwareusabrik für Kanalisa-tion und Chemische Industrie, Friedrichsiels in Baden beidlok, der auf den 28. Juni 1930 einzuberusenden Generalversammlung, die Verteilung einer Dividende von wiedernng 15 Prozent vorzuichlagen.

# Berliner Börse

vom 3. Juni 1930.								
Reich ur	d Star	at 1			3. 6.		Z. 6.	
No. of the last		3, 6.	Br.Boben	14644	14614	Gifenb. Bert.	16034	160
Abt. Shulb	2. 0.	3, 0.	Reichsbant	2953/4	293	Gl. Liefer. Gl. Licht Rraft	155	161
I-III	58.5	58.37	Rh.Hpp.Bt. Silbb.Bod.Cr	143	142	Engelh. Brau	164	161
Reubefit	10.75	10.5	Bbl. Hamb.	128	128	EngingU.	92.25	91.5
6 Dt. ESerth. 6 dto. 6, 1000	93.75	94	Wiener Btv.	10.62	10.62	Erlang. Bamb	77 105 218	105
6 ato. 1-5 \$	- ven	1	Industrie	-Aktle	n	Eichw.Bg.	218	218
7 Reichaant.25	1043/4 88.5 87.25	1033/4	Mccumulat.	-	140	Eff. Steint.	2	66 OF
6 Reich 27	87.05	88.2F 87.25 83.5	Ablerh. GL.	85	85	Mahlba.Lift	66	66.25 11634 20.75 184.5
3 R. Schat K	U TO	03.0	91.9.11.	1027/8	101 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 165	Fattenftein Farabit	116 20 25 187	20.75
6 Bay. 27	85.25 84.25	85.12 84	a. E. G. dtv. Lit. B	1/644	100	3.G.Farben	187	184.5
6 Sadifen 27	84.25	86.5	Mifen. Bem.	156.5	15514	Feinjute	82.5	1625
7 Thur. 26 614D. Reichsp.	1003/8	1001/4	Ummenb. B.	156,5	1381/6	Welten Buill,	164 119.5 35 220	118 35.5 220
Dt. Schufigeb	3.9	3.16	Afchaff.Brau Afchaff.Bellft.		168.5	ceram about	35	35.5
Wall A Committee of the	_	1	Augsb.AM.	-	137.5 83.5	Ford Motor Friebr. bitte	220	
5 Mh.M.G.	77.25	77.2E 1107/s	Baer & Stein	-	anim.	Fries Söpfl.		
6% Farben	1133/8	1107/8	Bant.Maig.	125.5	125	Wrifter	187	182
10Br.Pfand	101	101	Barop Wals	57.75	57 25	Gelf. Bw.	35.12	13614
8 bto. 47	101	101 99.5 101	Bafalt	36	125 11434 57.25 35.37 83.25	Genfchow	35.12 137 79.75 148	35.12 1361/4 79 156
8 bto. 50	101	101	Bant. Mot.	86.5	83,25	Germania B.	148	100
8 bto. Romm. 5 Bab. 2. R.	70	-	Bant. Spieg.	109 B		Gerresh. Gl.	1221/4	163
6Gr.Ar.Dihm	-	-	Berger Tfb. Bergm. Glel.	337.5	108 325 183.5	Girmes Co.	1644	122 163 142
Auständ	Wart	21-12	Bergm. Glel.	109.5 337.5 183.5 69.25	70	Gladb.Wolle	-	178
Land Control of the C	40-74	40 22	Berl. Kindl.	010	70 606	Gins Schalle Glüdauf Brau	180	145
5 Meg. abg. 4 Meg. abg.	18.12	18.37 13.25 48.25 27	Bl. Mash.	68.75	68	Goedhardt	146	145 173.5 67 105 35
4½ Ceft. S. 4 Golder.	48.8 27.12 2.5 3.87	48.2	Brauhnarnb.	30	157	Goldidint.	68.25	67
	27.12	27	Brf. Brit.	157.5	157 146 228	Görl. Wagg.	-	35
4 Rronent.	3.8	2.4	Bridin. R.	228	228	Grinner Großh.Webft.	35	
4 Türt. 91b.	4.87	4.87	Brem.Befgh.	60.12	60.12	Großmann	159 28.5 1794	29
4 T.Bagb.I	0.12	5.9	Brem.Buff. Brem.Bolle	131	131	Grün & Bilf. Grufdwit	1794 64.25	74
4 T. Boll,	6	5.9	BrownBoverl	1944	122.5	Guanowerte	50 75	52 75
TürtLofe	12.4	-	Buderus E. Calmon 9186.	70.0	75	Gunblad)	82 119 93.75 85.5	82
41/2 llng. 13	27.37 24.25 2.3	07.10	Capito RI.	22.5	53	haberm. G.	119	118,5 93 86
41/2 Ung. 14 4 Ung. Goldr.	24.25	27.12 24.12 2.3	Charl. Waff.	102.5	102.5	Salle Mafd.	85.5	
4 Rronenz.	2.3	2.3	3.G.Chem.	204	203	Charmen CCT	139	138
5 Tehuant.	10.25	No.	bte. 50 %	21444	203 2144	Sannerfen Sann. Mafch.	110.5	35
41/2 do. abg.			Ch. Budan	89	89	harb. Gummi	34.87	35 74.5
Verkehr	sworte		Ch. Gelfent,	56	56	Sarpener	126	125
916. f.Bert.	117.5	114	Ch. Albert	56	50.5	Beid. Bav.	96	95.25
Mag. Lotalb.	16434	1624	Chabe	338.5	337	Beilm. Littm.	40.5	72
Canada Dt. Gif. B. Bet.	30.75 76.25	76	Conc. Berg	78.5	18.87	Bemm. Bem.	-	160
7 Reichsb.	QSS	95.37	Cone. Spinn.	338.5 78.5 19 56.75	50.5 337 78.5 18.87 57.25	hilpert M.	100.5	100.5
hamb. Batetf.	76 37	10884	Ct. Caoutch.	1817/8	1794	hindr, Auff. Sirich Rupf.	88.5 138	87.5
hamb. Südam	112 76.37 176 151	1083, 76 174	Ct Linol. Burich		241.5		-	1-+
Sanfa	151	2.00	Daimler Beng	38.75	315	Soeft)	10534	1044
Repinn	124	124	Dt. Atl. Tel.	38.75 11844 11744	1183/4 118 1634/4	Soffm. St.	60	73 19
N. Lloyd Schantung	1121/8 79.5	109.5	Dt. Afphalt Dt. Conti-G.	1174	1631	Sohenlohe Solam. Bh.	74	1017/8
Gub. Gifenb.	118.5	118.5	Dt. Erbil	100	31.0	Datalinte.	60	60.75
Bank-A	ktien	4950M	Dt. Jute Dt. Rabel	75	74.5 76.37	Sotelbete.	141	141.5
algea		1141	Dt. LinelBit.	77 235.5	231	C.M. Sutis.	57.5	60 64.5
Bad. Bant	152	152	Dt. Boft	27.25		Lor, hutfch	85 215	216
Bt. el. Werte	152 133.5 158	133	Dt. Schachts.	98.5	27.25 98.5	Dto. Genuß	120	119
Bt. f. Brau Barm. Bfv.	126	125 5	Dt. Steinge.	98.5 86.25 177	179	Industrico.	120 56.5 57.5	57 5
Ban. Hnp. B.	142.5	125.5	Dt. Telephon	103	86 178 102	Referich	120	51 57.5 119 41.5
" Bereins	142.5	144.5	Dt. Ton	127.5	127,5	Junghans	41	41.5
Berl. Solsgef. Commergbt.	1753/4	175 150	Di. Wolle	-	-	Kahla Borg.	49	40,0
Dang. Briv.	151.5	105%	Dt. Gifenh. Dortm. Attien	76	73.5	Rafi Chemie	226.5	158.5
Darmft.Bt.	1055/8 231.5 51.75 140.5	105% 229 51.75 140	" Union	236	235 254.5	Rarfiabt	13344	131%
D.Affiat.BL	51.75	51.75	Dr.Schneffpr.	75		Ribdnerto.	99.75	100
De.Di.Bt.	140.5	140			74	Anort C. Q.	13344 99.75 187.5	131% 100 187.5 63
Dt.hnp.Bt. D.Hebf.Bt.	100		Diff.Masch.	131.5	-	Rolb & Sch.	100	-
Dreebn.Bt.	140.5	100	Dyn. Robel	115 89.25	115	Rollin, Fourd	34	33.5 1031/a
Gotha Grund	120	120	The second secon	05.20		Roin-Meucff.	104	10318
Mein.Hup.	147.5	140 5	Egeft. Cals Gilenburg R.	54.5	95.5	Rölner Gas	78	57.5
emitte man	277.0	142.5	MIndra Ad	444	444	Mark (E)	44014	100

7003
ntscho Staa Werth. Reichsant. thanw. 23 . Staatsant. theff. I Ancidsp. efis mit Abl. befit ohne. Bays. Abl. 3 Edukaeb. 14
Schutzeb. 14 utscho Stat Berl. 24 Darmit. 26 Dresd. 24. M. Franif. 26 velog. Etabt dwigsb. S. Maint G. M. Mannh. S. Mannh. S. Mannh. S. Mannh. S. Sachwertar (ohne Zl ad. Hols 24
rogir. Manuroi in Romania in Roma
2000

# Berliner Termin-Notierungen

	2. 6.	3. 6. 1		E. 6.	13.6.		2. 6.	3. 6.
MG.f.Bert.	1187/a	114.5	Dt. Conti Dt. Crosi	1634	1635/4	Ration, Auto Rorbd, Bolle	19.5	19.12
Mug.D.Lotalb D.Reicheb.Bs	164.5	163.5	Dt. Linot 28te	2363/4	98.37 233.5	MrdfOdf.	85.5	86.5
Samb.Bafet	1100/4	1093/4	Dynam, Nobel Gl. Lieferung	time .	88 152.5	Oberbedarf Obericht, Rois	W-	1081/8
dio.Lochbahn Saniburg.Sit	76.75	76.5	El.Licht-Araft	153	163	Orenstein	1081/8 84.5	83.75
Banfa Dampf	4-	-	Effener Steinf	-	139	Oftwerte Bhönix Berg	2675/8	83.75 267 97
Nordo, Lloyd Otavi Minen	1103/4	110	Farbeninduft Reibm. Bap.	1861/8	185 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 164.5	Bolyphon Bolyphon	98.37	293.5
Mug.D. Credit	54	115.5	Welten-Guille	119	137	Rhein. Braun	2941/4	231.5
Bl. f. Brau	159.5	158	Gelfent.Berg	137.5	164	Rheinstahl	118	1184
Barmer Bantu Ban. Dy. Wech	12644	125.5	Gef.f.e. Unter. Goldfdmibt	105	68.25	REEG.	180	1794
Ban. Bereinbt	14434	140.5	Damb. Gl. Bite	139	139	Rütgerswie.	66.75	66.5
Berl.Sdisgef. Commergbant	1753/4	174.5	harpen. Berg	1264	1251/4	Salzbetfurth	416	160.5
Darmit.Bant	151% 230.5	2291/4	Solzmann	102.2	100%	bio.Bortland	16614	150.5
De.Di.Bl., Dresdn.Bant	1414	1403/4	Sife Bergbau	141	216	Shub. Galge.	2323/4	179.5
H.R.H.	142	1013/4	Ralilfderst.	227.5	224	Schuttheiß	320	316
ang.Gi.Gef.	1663/4	166.5	Rarfiadt Riödnerwerfe	133 1001/8	13144	Siem. Salste	24634	2448/4
Ban.Motore Bemberg	87.25	85.12	Röln-Meueffen	103.5	1031/4	Stöhr	105.5	104.5
Bergm. El.		1851/4	Mannesmann Mansf. Berg	1083/8	70.12	Svensta ThuringerBa	325.5	144.5
Berl, Mafch. BuberusGif.	69.75	78 76.5	Maich Bau	72.25 51.75	52	Leonh. Ties	160.5	1614
Charl. Baffer	103	103	Metallgef.	122	121	Transradio	06.27	95.25
ContiCautch	3391/4	337 1803/8	Miag Mittelftahl	117.5	117	Ber. Stahlwie.	96.37	2257/
DaimiBens	38.25	37.7 5		52.75	52.5	Bell Walbhof	160	161

# vom 3. Juni 1930,

bto. Bonds

Bt. f. Mont. Beder Stahl

Dt. Gafolin Dt. Laftauto Dt. Beirol. Faber Bleift, Glüdauf Brihl

Großtr. Frank Saagen-Rött. Saun. Wagg. Saufa Lloud Rabel Mheubt Lerde& Nipp.

	vom 3. Juni 1930,		40	00
Deutsche Staatspaplere	2. 6. 3. 6		2, 6,	3, 0,
3, 6. Dt. Werth. 6% Reichsant. 88.12	Bfals. Sup. Bf 147 143 Reichsbaut 2944, 294 Rh. Sup. 15/ -	Rrauß & Co.	47 70.5 171	47
Schahanw. 23 Bab. Staatsanl. 84 61/2% Geff. I	Weftb. 92 92 Wiener Btv. 10.62 -	Lechwerte Ludw.Walg	00	59 88.0 120.8
6½% Neidsp. 100% Alltbesit mit Abl. 58.3 Renbesit ohne , 10.7	Transportanstalten	Met.Ruobt	88.6	120.5
4% Banr. Abl. R 4% Schutgeb. 14 3.9	Bab. Lofalb	Mes Söhne Ming Wot. Darmft.	118	49.5
Deutsche Stadtanielhen	78eidist.B3. 95.75 95. Sapag — 108 Seidelb.Etr. —	Deunmotor Oberurfel	724	71 120
6% Berl. 24 — 6% Darmft. 26 7% Dresd. St. A.26 86.75	£104b 112 109	Bf. Rah. St.	14	143
7% Frantf. 26 88.75 Seibelbg. Stadt M. 26 86.12	Industrie-Aktion		113	87 118 107
8% Mainz G.A. 26 - 10% Mannh. G. A. 25 101	Brau. Pforzh. 113 113 "SchwStorch 141 141 Lichb. Werger 172 172	RöberGebr.	60	107 65.5 82
8% Mannh. St. A. 26 93.25 6% Mannh. G.A. 27 79 20 8% Bforen. 26 94.5	M.G.G.St. 1661/s 165 Bad. Maid. Durian 132 132	Schnell, Fr. Schrift Stemp	22	3/ 118 177.
8% Birmafens 26 90	Banr. Spieg. 60.5 60 Bergm. Glef 183	2.5 Scil Wolff	48.5	48
(ohne Zins) 6 Bab. Onis 24 18.5	Brem.Befgh. 59.5 59. BrownBoveri 124.5 12: Bürft.Erlang		150	2434
5 Babenw. R. 5 Bfanbbriefbt. Golb 2.35 6 Großtr. Mannb. 23 17	Gem. heibelb 121.5 118 DaimlerBens 39.75 37 Dt. Erbol 100	Thur. Lief. Trit. Befigh.	101	11
6 Ccidcib. & Cols 26	" (9.S.Sch 150 " Berlag - 170	Ber. Faf	73.75 72 24	72
6 heff. Bollsk. Rogg. 6 Mannh.St.Rohl.23 14.25 5 Bfälz. Hyb. BL 24 2.3	Thaterh. 20ib. 115 115 El. Licht u. Rr. 163 161 El. Licfer. 155% 10	2.5 Boltohm	150	152 53 85.2
5 Breuß. Rali 5 Br. Roggen 9.05 5 Rh. Snp. 24 2.5	Emag 80 80 EngUnion 92 92	Wolff &B. Bf.	100	80
5 Sachf. Roggen 23 8.15 Subb. Renw. Bant -	Egi. Majd. 44 44 Etil. Spinu. ————————————————————————————————————	Bellft. Alchaff.	1373/4	1361
Pfandbriefe	Beinm. Jett 80	Dentispurguni		

Subb. Fefin	, Bant	100	3.6. Farben	1863/4	184 5	oto.Memel	-	-
Pfandb	oriete	U. W.	Beinm. Jett Gelten Guill.	80	117	BeufteBaldhof Montan	Aktion	MALE !
Pfälz.Onp. 9	R. 2-5	98.5	Frtf. Gas	110	110	Efdw.Berg	219	100
h. Sup. Bt		99	Dafd.	51	50	Gelfentird.	219	1234
Mnatol. I.		-	Beiling u. Co	I	29	Barpener	OWN	
anatol, II.		J	Goldichm. Gritner	67.9	68.5	RalilifthersL		220.5
Tehuant.	and the	10	Grün u. Bitf.	36	200	Rali Wefter.	108.5	1074
Bank-A	ktien	N. C.	onfenm. fff.	125	125	Mannesm. Mansfelber	71	5
bea		114.5	Sammerfen	25	20	Phonig	97.25	117
ad. Bank I. f. Brau	151.5	151.5	Sanfw.Füff.	75	75	Rheinstahl Sals Beilbr.	208	108.5
ay. BC.		440	Silp, Armat.	201	100.5	Tellus Berg	-	
würzburg an.Spp.LB.	140	140	Sirfd Rupf.	140.5	-1	B. Stahlm.	ngs-Akt	ion
ert. pblagef.	024	229	Soch u. Tief Solamann	96 1011/a	96	Mulangverf.	-	209
anatht.	231		Solgverfohl.	99.5	100	Frantf. Allg.	-	-
reson.Bt.	140%	140.5	Juag Class	91	40.5	Frantona	35	1
ranti.Bt.	100	100	Rungh.Gebr.	101	101	Frantf, Reue		-
r.Bfd.Br.B.	147.5	29.75	RicinSchang Knorr C. S.	186	188	Manuh.Berf.		60
eft. Credit	29.8	23.75	AND THE REAL PROPERTY.	200		CANADA WALLEY	STREET, SQUARE,	-
	100000000000000000000000000000000000000		THE RESERVE ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE P					

erliner Fre	iverk	ehr s.6.
Mich.u.Rrand Dr.B.Meyer MillerKaffee AntionalFilm N.Bodengef. Kavene Staht J.D.Biedel Scheidemandel Stoew.Auts	3. 6. 90 30 90 28 162 70-1/2 551/2 27	Hintershall 2014s 203 Wintershall 2014s 203 Diamosbert. ca. 10.87 bto. Borgüge 90 Rafto 160 Salaitera 160

Chade B. M. bio. Span. Bisb. Jutern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# Das Jubiläum des A.D.A.C.

Flugzengverfolgung.

Das sportliche Ereignis ber Jubiläumsveranstaltungen bes jeht 25 lährigen Karlsruher Automobitlubs (ADAC.) bilbete eine Flugzeug = Berfolgungsfahrt, die am Frühnachmitstag des 1. Juni zum Austrag kam, und die in jeder Beziehung insteressant und gelungen verlief. Dem ein nicht zu schnelles Flugzeug, ein Klemm = Daimler = Maschine, mit Flugsehrer Gruber von der Akademischen Fliegergruppe der Technischen Hochschule Corlosube am Etwar als Augreiber" gemählt worden war. ihule, Karlsruhe, am Steuer, als "Ausreiher" gewählt worden war, und da außerdem der Flugzeuginiasse, Adolf Kornmann-Karlsruhe, der den Abwurf der Schnikel besorgte, Mitgefühl für die erdsebundenen Berfolger und Klubkameraden hatte, verlief die Beranskaltung recht gelungen. Zum Start kurz nach 2 Uhr mittags auf dem Feithalleplat hatte sich eine stattliche Meute von 30 Fahrzeugen, 10 Motorrade und 20 Motorrade und 20 Motorrade und 10 Motorrad: und 20 Wagenfahrer eingefunden, beren Ungebuld und Kampfeseiser noch besonders durch den Umstand genährt wurde, das Flugzeug wegen der unsicheren, gewitterdrohenden Wetterlage, erft eine halbe Stunde nach ber geplanten Startzeit abfliegen tonnte.

Nach einer Begrüßungsrunde über dem Felthalleplat nahm der Ueine, wendige Eindeder Kurs auf Eggenstein zu und warfin Linkenheim das erste Bündel Schnitzel ab. Dann flog es Grasben, Bruchsal und Blankenloch an, wo ebenfalls Schnitzel abgeworssen wurden und landete schließlich glatt auf dem Kintheim et Exerzierplat bei Hagsfeld, auf seinem ganzen Kundflug, ims mer ziemlich dicht gesolgt von der kampfeslustigen Meute, die sich don oben bei dem klaren, sonnigen Wetter steis an den weißen Kopsbededungen und Rückentüchern bezw. den weißebetuchten Motorsbauben erkennen ließ. Schon 5 Minuten nach der Landung Rach einer Begrugungsrunde über bem Festhalleplag nahm ber dauben erkennen sieß. Schon 5 Minuten nach der Landung trafen die ersten Verfolger bei der Maschine ein. A. Wipfler-Karlsruhe und B. H. Koen ig-Karlsruhe, die dann auch beibe damit als erste Preisträger erklärt wurden. Unmittelbar hinter ihnen folgte W. Goehler mit seiner schnellen Beiwagenmaschine der damit aus Weisträger wurde. Auf den nächsten malchine, ber damit zweiter Preisträger wurde. Auf den nächsten Biäken folgte: Dr. Wimpspeimer, G. Weisel, H. Pijter, R. Kiehmle, E. Hausenstein, W. Engesser, W. Gartner, und als zehnter W. Henn. Da die Flugzeit rund eine Stunde gedauert hatte und nach einer weiteren halben Stunde von den 30 Verfolgern 16 am Landeplatzeingeträtze eingetrossen waren — 14 von ihnen hatten je einen der vier Ab-wursichnitzel aufgeselen —, konnte schon um 34 Uhr die Rückfahrt nach Karlsruhe angetreten werden. Hier seierte man dann nach Vejuch des Großslugtags den Abend im Künstlerhaus. Mit der Verteisung des Archivers und geschwachnellen Preize klang die Ju-Betteilung der zahlreichen und geschmadvollen Preise klang die Ju-biläumsveranstaltung des Karlsruher Automobilklubs aus.

Deutscher Auto-Club (DAC.). Die Karlsrußer Orisgruppe uniernahm am Simmelfahrtstag eine Fahrt durch ben nördlichen Schwarzwald. Die Teilnehmer suhren gemeinschaftlich nach Sasbachwalden, wo sich über 50 Personen im Sternen zum Mittagsmahl einsanden. Ban dort ging es über Breitenbrunnen, Mummeisee auf die Hornisgrinde. Die zum Teil nicht einsache Ansaht auf die Grinde, die wunderbare landschaftliche Reize bietet, wurde von allen Teilnehmern gut erledigt. Bon der Grinde suhr die Kolonne dann zurück über Breitenbrunn nach Unterstmatt, über den Aschenslaß zu einer kurzen Rast nach Kurhaus Hundsbach—Biberach. Diese Streefe führte über wenig besahrene Schwarzwaldwege. Den Abstenden Strede führte über wenig besahrene Schwarzwaldwege. Den Ab-schuk des Tages bildete die Fahrt durch das Hundsbachtal nach Mug des Tages bildete die Fahrt durch das Nundsbuchtet nach Kaumünzach, durch das Murgtal nach Gernsbach und von da über das Käppele nach Herrenald, von wo aus die Teilnehmer nach einem gemeinschaftlichen Abendessen die Heinsahrt einzeln antraten. Auch diese Fahrt bewies wieder, daß auch der nördliche Schwarzswald dem Krastsahrer außerordentlich automobiltouristische Reize beitet.

# Wirtschaftliche und politische Nöte.

Mitgliederversammlung der Deutschen Bolkspartei, Ortsgruppe Karlsruhe.

Die Deutsche Boltspartei hatte ihre Mitglieder am Montag abend in den großen Saal des "Krosodil" zu einer Bersammlung eingeladen, die einen sehr starten Besuch auswies.

Der Borsigende der Ortsgruppe, Oberregierungsrat Bauer, wies darauf hin, daß der Monat Juni 1930 einen wichtigen Abschritt in der Politik der Kachkriegszeit bedeute. Mit der Käumung des besetzten Gebietes würden die große Ziele, die Stresemann versolgt und für die er seine ganze Lebenstraft eingesetzt habe, erreicht. Das für gebühre unverlöschlicher Dank. Weiter führte der Redner dann aus, daß in den vergangenen 10 Jahren die Außen politif das Primäre gewesen sei, während nunmehr wirtschaftliche Fras Brimare gewesen sei, während nunmehr wirtschaftliche Frasgen und die Fragen der Berwaltungss und Reichsresorm in den Bordergrund gestellt werden müßten. Das neue Kadinett habe eine auherordentlich ernste Erbschaft angetreten. Die Deutsche Boltsparstei habe in die neue Regierung zwei Minister entsandt. Sie werde, um die schwebenden Fragen lösen zu können, Opfer bringen müssen. Die wirtschaftliche Depression desschen schwebenden Fragen könne, ob es der Ansang oder das Ende einer ernsten Krise sei. Das Desizit des neuen Reichshausschaltes betrage 736 Mill. KM. Das Hauch die seinen Reichshaussskaltes betrage 736 Mill. KM. Das Hauch die öffentliche sand müsse die Bechebung der Arbeitslosigseit. Der Lebenssstandard in Deutschland sei zu hoch. Auch die öffentliche Hand misse wieder der Arbeit zugesicht werden. Der Arbeitslosen müsten wieder der Arbeit zugesschreit werden. Der Arbeitsslosen müsten wieder der Arbeit zugesschreit werden. Der Redner weist dabei darauf hin, daß die einzigen Länder, die mit dem Arsbeitslosenproblem nicht zu tämpfen hätten, Frankreich und Belgien seitslosenproblem nicht zu tämpfen hätten, Frankreich und Belgien seitslosenproblem nicht zu tämpfen hätten, Frankreich und Belgien seitslosenproblem nicht zu tämpfen hätten, Frankreich und Belgien seitslosen die Frage auf, ob eine Senkung der Löhne und Gehälter auch eine Senkung der Preise nach sein Suchtikung einer Sicher wieser wieser verste Krahlam der Arbeitsten Gehauft eine Senkung der Preise nach sie Krahlam der Arbeitsten wirder. Die Wirtscham der Redner die Frage auf, ob eine Sentung der Lohne und Gehalter auch eine Sentung der Preise nach sich ziehen würde. Die Wirtschaft sollte über diese ernste Problem das Publikum aufklären. Eine Senkung der Löhne und Gehälter könne nur in Frage kommen, wenn eine allgemeine Preissenkung damit verbunden wäre. Man müsse nicht bloß über die Ansprücke der Arbeiter schimpfen, sondern man müsse anerkennen, daß sie dei richtiger Besehrung auch au ernften Opfern bereit maren, wie die Borgange beim Stahlmert Beder und beim Mansselber Bergbau bewiesen hätten. Die Wirtsselfchaft müsse mehr als dies bisher geschen sei, die große Masse über die ernsten Probleme der gegenwärtigen Zeit auftlären. Sie dürfe diese Auftlärung nicht allein den Gewertschaftsführern übers

Reben diesen wirtschaftlichen Fragen seien es innerpoli-tische Fragen, die gegenwärtig die Geister bewegten: Das Ringen um die neue Partei. Oberregierungsrat Bauer weist Ringenum die neue Partei. Oberregierungsrat Bauer weist babei auf die Erklärung hin, die der Führer der Deutschen Boltspartei. Dr. Scholz, auf dem Mannheimer Parteitag gegeben hat, das hingehend, daß seine Berson und seine Stellung kein Hindernis bilden dürfe sür eine Zusam menlegung der Parteien. Die in dieser Richtung unternommenen Schritte hätten dis jetzt leider ein Ergebnis nicht gezeitigt. Wenn das nationaldenkende Bürgertum nicht rechtzeitig alles Trennende hintenanstelle und auch unter großen Opfern sich zusammenschließe, so werde es sich selbst jeden Einfluß in der Entwicklung unseres Baterlandes berauben. Wenn man sich nicht vom rein parteipolitischen Standpunkt die Dinge ansehe, so müsse man die Parteiabsplitterung in der Deutschnaften. Partei bedauern. Keue Barteibslungen könnten nicht helsen. Die politisch abseits Stehenden könnten nur gewonnen werden, wenn sie sehen, abseits Stehenden könnten nur gewonnen werden, wenn sie sehen, daß die großen politischen Parteien sich zusammenschließen. Das größte Berdienst Stresemanns sei, daß er dem neuen Staat Kreise

der Bevölkerung zugeführt habe, die unter der alleinigen Herrschaft von Zentrum und Sozialdemokratie dem Staat fern gestanden hätten. Er sei nicht grundsählich gegen eine Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie, obwohl diese Partei solche Zusammenarbeit durch ihre immer noch sehr agitatorische Art erschwere. Aber die Hauptsache seine staats burgerliche Partei. Einer solchen werde sich auch die Jugend anschließen, für die heute leider in weiten Kreisen nicht immer das richtige Berständnis bestehe.

Un die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen bes Berrn Oberregierungsrats Bauer Inupfte fich

eine rege Ausjprache

bei ber neben ber allgemein politifchen und wirtichaftlichen Lage ber Bufammenichlug des Burgertums bei ben tommenden Gemeindewahlen den Mittelpunkt der Erörterungen bildete. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Zusammenschluß nur erfolgen könne, wenn jede der einzelnen Partei Opser bringe. Ferner sei bringend notwendig, daß die Parteigaune innerhalb ber burgerlichen Parteien weggeräumt werden, damit die burgerlichen Barteien fich die Sande reichen tonnen.

Der Borsitzende konnte schließlich als einmütigen Bunsch der Bersammlung feststellen, daß noch einmal Bersuche gemacht werden sollen, dur Bildung einer geschlossenen Front des nationalen Bürgertums für die Gemeindewahlen.

Weiter wurde in der Aussprache auch das Verhältnis zwischen Beamtentum und der Mirtschaft gestreift. Energisch wurde sir die Erhaltung des Berussbeamtentum Ausbruckerten, auf der anderen Seite aber auch der Wunsch zum Ausdruck gedracht, daß die Beamten das Geld wieder der Wirtschaft zufließen laffen und nicht in eigenen Unternehmungen der Wirtschaft Konturrenz machen.

In Anschluß an die Besprechung wurde eine Liste der Kandidaten ber Deutschen Boltspartei für die Gemeindewahlen zur Kenntnis gebracht. Die endgültige Feststellung der Liste soll aber erst erfolgen nach den weiteren Berhandlungen über die zu bildende Einheitsfront ber bürgerlichen Partei.

Der bürgerlichen Partet.

Jum Schlusse dankte der Borsitzende Bauer für den starken Besuch der Bersammlung und die rege Beteiligung an der Ausssprache. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß in breitesten Schichten der Bevölkerung der Arbeit der Deutschen Bolkspartei Berständnis entgegengebracht werde und dem Bestreben, den Gemeinschaftssssinn zu stärken im Interesse des gesamten Baterlandes.

# Die badifchen Gemeindewahlen.

Termin: 16. Dovember.

Nach einer Mitteilung bes Ministers bes Innern Wittes mann im Rechtspslegeausschuß bes Landtags ist als Tag für bie badischen Gemeindewahlen ber Sonntag, 16. November 1930 bestimmt worden, an dem gleichzeitig die Kreiss und Bezirkstatss mahlen erfolgen werben.

Beransakt durch frühere Landtagsverhandlungen hat der Misnister des Innern dem Landtag eine Meuregelung der Wahlordnung für die Gemeindes, Kreiss und Bezirfsratswahlen vorgelegt, die vom Ausschuß für Rechtspflege und Berwaltung als ein Fortschritt bezeichnet und einmütig zur Kenntnisgenommen wurden. Die neue Wahlordnung sieht für die sommen ben Wahlen im herbst bei gleichem Wahlgang getrennte amts liche Stimmzettel in der Weise por, daß jede einzelne Wahl burch eine besondere Farbe des Stimmzettels hervorgehoben wird.

Helfer des

Die widerlichen Insekten nisten und brüten auf Unrat- und Dunghaufen und übertragen gefährliche Krankheitserreger aller Art auf die Nahrungsmittel. Töte die Fliegen, sonst töten sie Dich! Zerstäube Flit!

Flit tötet Fliegen, Mücken, Schnaken, Motten, Flöhe, Bettwanzen, Küchenschaben, Ameisen samt Brut. Flit-Zerstäubung ist unschädlich für den Menschen und fleckt nicht.

Verwechseln Sie Flit nicht mit anderen Insektenvertilgungsmitteln. Nur echt in der gelben Packung mit schwarzem Band.





Tausche luftrag faft neuen fere Gasbabevien. & tupt. Babevien

wird geweißelt, tape-giert, Tavete u. Borbe dasu, für 20 HW. Ganae Boon, billiger. Solide Albeit anger. Ang. 1. Nr. 2 6586 an b. Badilce Brefie. Sundescheren (B75)

Rind wird in lieben, Bflege genommen. Angeb. u. genommen. Angeb. u. F.W. 7378 an bie Bab. Breffe Fil. Werberpt. Briefumichläge liefert rafd und billig Drud, & Thiergarien (Babifce Breffe),



Verlobungs-Ringe in 8, 14 u. 18 kar Gold empfiehl auf Pfingsten Fränkle, Karls ruhe, Passage.

Es wird alles gut und billig sowie jeder Möbel-Transport ausgeführt

Rufen Sie 5313

Karlsruher Ellboten - Institut

Ch. Hartmann

Schützenstraße 65

# Ketterer Bier Limonade

Mineralwasser: Rhenser-Original Donaueschinger-Sprudel

(1394

Bad Dürrheimer-Gerolsteineriefert in bester Qualität und prompt in jedem gewünschten Quantum

Merz G.M.D.H., Karisrune Fernspr. 7629 Hirschstr. 30



**Ferdinand Fiewert** Maxaustr. 39

Q. Piepenbrink, Schützenstraße 36



in Karlsruhe: Autohaus Eberhardt, Amalienstrasse, in Bruchsal: Farny & Velten, Antomobile.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Einfamilienhaus

6—8 Räume, mit Zen-tralbeisung u. Garten, bon fleiner, rub. Fam, zum i. Off. in Karts-rube zu miet, gelucht. Lusfibrt, Angebote m. Breis unt. Ar. K14084 an die Bad. Breffe.

3-4 3.= Wohnung

v. finderl. Chev. su miejen gelucht (mögl

Weststadt). Ang. unt. Rr. M 6887 an bie Babische Presse.

Ruh, Micter, vünftl. Rabl., sucht z Zimmer m. Zub., im 3. ob. 4. Stod. in ein. Neubau auf 1. Sept. ob. Oft. Lage nur Sidwestik. Micter undt über 30. M. Angeb. u. Rr. N6588 an die Bad. Brese.

Melt., 1ub., finderlof. Ebepaar fucht t. Sentr. der Stadt

2-3 3.=Bohnung

mit Bubehör. Offert u. F. S. 4742 a. Bad. Breffe Fil. Sauptvoft.

3 3im.=Bohnung

Ang. u. Rr. 9 6618 an b. Babifce Breffe.

Fabrik-Niederlage:

2

3im.=Wohnung

in Müblb. geg. 2 3.-Wohn, in Karlsr. su taufch. gef. Ang. u. O. 6616 an c. Bb. Br.

Zu vermieten

mit Wohnung,

Stadt mit ca. 3000 nwohner, im wurtt.

Einwohner, im württ. Schwarzwald, in bester Lage, per 1. Juli ds. Jahres

zu vermieten.

Für jedes Geschäft ge-eignet Offerien unter D7809a an Bab. Br.

Geräum. Laden

in zentr. Lage, unter gunft. Bebing. fof. ob. später zu bermieten. Lingebote unt. B6577 an die Babifce Breffe.

FALTBOOTE

Sporthaus Freundlieb + Karlsruhe

Ladenraum

Klepper

Sonnland

3 3immer-

Barierrewohnung Nähe Weinbrennerstr., neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Just zu berm. Zu erfragen: (14661) Südl. Hibapromenade 5, 2. Stoc.

3.-Wohnung

in gentraler Lage, aum 1. August an vermiet. Neue Möbel follen mit übernommen werden. Angeb. n. Ar. 14526 an die Bad. Presse.

Zimmer

LADEN

i-Ichuhe Exstelassiges Material Hervorragende Passform Viele Modelle Sandiarben mit Sandiarben Chev-Mode-Garnitur reaux, eleg. Form edes lagr Mahagoni Boxcalf Braun Boxcali bequeme Form schön Straßenschuh Dunkel-Mode Schwarz Chevreaux Chevreaux mit Lack-Garnitur die moderne Farbe D.-Spangenfchuhe 7 braun, R. Chevreaux, amerikan. 7.9 feinferbig s. Lack, verschiedene B. 31 H. Tourenftiefel 12.50 schwarz und braun, fester Strapazierstiefel Rothraun Boxcalf H.-Halbschuhe H.-Halbschuhe

# Offene Stellen

perf. Köchin

Rochlehrfräulein

Ebrliches, williges

Madagen

Mädchen

Tüchtiges, fauberes

Mädchen

in Küche und Saus-haltung erfahren, und das etwas fervieren fann, der alsbald ge-incht. (7790a) I. Kovf. Achern i. R... Gaithaus aur Iniel Gelavland", Telef. 57.

Soiel Rull, Serrenald,

# Männlich

feftem Gebalt w Wit feitem Sepail W.
sum sofortia. Eintrirt
ein Witarbeiter(in) gesuch, Einfage von 500
bis 1000 M ersorbert.
Ungeb. um, F.5.4806
an die Badische Presse
Filiale Hauptvost.

# Eriften3!

Durch Sergabe eines f. Messefenditorei ges.
Darlebens bon ca. Jos. Kögel.
500 Mart ift ig. Mann (Richs-Kaufmann)
bauernbe Stellung ar. dauernbe Stedlung er-möglicht, Sicherb, geb. Offerten unt. 66568 an die Babilche Breffe.

# Schuljunge

bon 13—14 Jahren, jum Ausfragen bom Baketen nachmittags gesucht. Zu erfragen unter Nr. 14581 in ber Babischen Presse.

# Weiblich

Frijeuje für Camstan-Andhilfe son iolid Dansmad. iofort aelndit. Off. u. n. toden, jofort ael. P. D. 4784 a. b. Bad. berrenstraße 7, 2. St. Breffe Gif. Dauwtpost. (B42)

# Junge Frijeuje

Jüngeres Mädchen sur weit. Ansbildung, finderliebb., f. Saus-auch gehrmäden sof. halt gesucht. Abreste gesucht. Angeb. u. Rr. erfr. unt Ar Belieb 866617 an Bad. Presse. in b. Babischen Br.

# **Auskömmliche** Beschäftigung.

Unfer Beauftragter, herr Binter, ift am Mittwoch, ben 4. bs., v. 15—19 Ubr, im Chr. Cofpis, Adlerfix. 23. Er hat den Alleinvertrieb glangenber Reflame-Reubeit obne Lisensgeb, su vergeben. Fachtennin. nicht erford Monatseinkommen 800-1000.4. (22728

# **Vertreter(innen)**

selucit sum Bertrieb von Manniafintswaren. Sobie Brovilion. Angeb. u. F28 7896 an d. Bad. Breffe. Filiale Berterplay.

# Bezirksleiterin

die mit dem Bertauf von Leibbinden an Brivate vertraut und befähigt ift, einen Bertreterftab ausaubauen, für den Begirt Rarlerube

bei einem monatl. Minbestverdienft von

# fechshundert Reichsmart

sofort gesucht. Es wollen sich nur Da-men bewerben, die an jelbisändig. Arbei-ten gewöhnt sind und Erfolge nachweisen können. Aussissel, Angebote unter Rr. 14488 an die Badische Bresse,

Für Großverdiener

ist unsere Monopol-Vertretung in Groß- u. Kleinstädten sot. zu verg. Gesch. konkurrenzl. Sache, ohne Log., ängen. Vertr. sod. erheb. Einaahmen, weitzehend. Unterst. v. Stammaus; wesh. sich nur Herrn m best. R.t. und ie nach Platzgr. mit RM. 200–2000 verlägb. Betriebskapital melden wollen

Eugen Ripple, Nürnberg, M. Richterstraße 37 ble auch in ber Lage ist, bem Kuchenverso-nat borzusteben. Ange-bole mit Gehalfsanspr. und Zeugnischickristen unt. Ar. C7808a an d. Babliche Bresse erbet.

# Beiftungstäbig. Stuftgarier Berfandhaus in Guiterftoffen und Schneider Arittel f. Damen und herren, fucht

Vertreter die in Baden Brivatkundschaft und Schnei-dereien mit berreus n. Damenftoffen besuch. Buschriften erb. n. E6605 a. d. Bad. Breffe.

Meltefte und größte Schnellwaagen-Spezial-Fabrik fucht aum Bertrieb ibrer weltbefann-ten Erzeugniffe (R2726) f. Handarbeit gelucht. D. Hagenauer, Meh-geret, Marienstr. 48. (14491)

# ertreter

für den Bezirk Karlsenbe und Uma. Herren mit einwandfreiem Borleben, die an zielbewuhtes, energische Arbeiten gewöhnt und im Schiellwaggenverfauf bewandert find und mögl. ein Auto zur Berfügung baben, wollen schriftl. Offerte einreichen. Bir bieten hoben Berdienft und 14tägige Ausahlung a conto Brouffou, iowie Kerfaufsunterflühung. Dif. unt. S. 2.2831 durch Andolf Wosfe, Frankfurt/W.

# Belernte, tüchtige

# Tapisseristin das allen borfommenben Hausarbeiten beffax die Handarbeitsabteilung ver fofort oder iväter gelucht. Ang. m. Bild und Zenganisabscriften an (14655) bet ffeiner Tomiten

# Rudolf Vieser, Kalleritr.225

# Stellengesuche

Kaufmann 21 I., tudt. Budbalt., in allen fonstigen Bü-roarbeiten bewandert, fucht sich an berändern. Angeb. u. Ar R6463 an die Bad. Bresse.

Artegsbeich. 37 Jahre, fund Stelle als Saus-meister, Hansdiener, Bürodiener od. dal. 19 Jahre alt, der seine 1000 M Kaution kann werft. werden. Angeb. unt. Nr. 76 6806 an d. geben. Off. u. F.\$4.4774 Badiche Bresse.

# Masch.-Ingen.

incht ins Fac einsch.
Bertreinng, Es fomm, nur gute Firmen in Brage. Kauf. u. Lagertäume seb. dur Berligung. Offerien unter L. R. R. 3216 an Mar.

Tauselenien Angeler.

Tauselenien Angeler. R. R. 3216 an Allo-Onafenstein & Bogler, Ruglörube, (N2723 Ber murbe jungem

# In größerem faufm. Beirieb fuche ich für meine Tochter, 17% Jahre alt Stellung

als Anfängerin. Dieselbe besitzt die mitslere Reise und besuchte ein Jahr die böbere Sandelsschuse. In Steno-grandie u. Maschinenschu, gut bewand. Gest. Ang. erb. unt. Ar. C 14872 in die Badische Bresse.

giltale Sauptvoft.

# Steiner's **Paradiesbetten** sind Qualitätsbetten!

Alleinverkauf

3immer u. Rüche

# Friseuse fucht Stellung f. fofort, ebil auch auswärts. Angeb. unt F.S.4804 an die Babische Bresse

Filiale Hauptpost. Fräulein

29 Jahre alt, aus febr guter Familie, mit befferer Schufbilbung, bas allen bortommen-

3a. berufat, Gerr f. bet fleiner Famille.
Bu erfragen unter Rr. G14076 in ber Babischen Breffe. Fleiniges, ehrliches

Mädchen

Filiale Saupipoft.

Wohnungstausch

Tausch!

2 3immer-Bobuuna

2 Bimmer-Wohnung

Rochen grandl, erlern, wüntcht grl. b. Lande, 20 J., aus auter Familie Angeb. unt. F.W. 7395 an die Babilche Areste Gittale Merberptab.

## 27 Jahre, juch Beschäftigung für einige Gib. taas-Mber. Angeb. unt. Br.

Boliseibeamter mit 1 Rind incht auf sofort oder später kleinere 3 3.-Wohnung Bad. Ana. m. Breis-angabe u. F. 6. 4766 an die Badische Breise Wiltale Daubtpost. oisher Damenfrisser alon, mit 2 fl. Re-gentämmen, auf 15. Juni 1990 vermiethar. Näh. Kronenstraße 7, Berkstätte, Gof. (14549 Sonnige. soone 2'4—a Lim. Bohnung m. Bab. Ball.. Etaa. Seta. v. fl. Ham, auf 1. Oft. ael. Breis b. 100 L. Gest. Ang. u. 188587 a. Bad. Kr Weststadt

# Garage fofort ju bermieten, Bu erfragen (13535 Seminarftrafte 10, IV

Wohnung

# 7 3immer

große Diele, nebst Mabdenzimmer alles neu bergerichtet, in 2 feere Bimmer s. vm. ebtl. mit Audenben.
Bilbelm Rieger.
Rarlörube. (B70
Douglasitrafe 24.
Gut mödl. Zimm. (1
ob. 2 Betten) an befl.
Restett. sol. abzugeb.
Holodstr. 21, IV. fein herricafisbaufe, in iconfter Lage ber Kriegsftraße, fofort gu bermiefen. Bu erfrag. Möbelfabrif Gebr. Simmelheber, Rriegsftrafte 25.

Einfach mobl. Bimm. m. Roft bill. zu berm. Ettlingerftr. 21, part Elegante 6 3im.=Wohnung Al. möbl. Zimm., el. L., an berufst, Herrn mit eingericht. Bab u. all. erbenkl. Komfort, ver 1. Juli wegzugsb. zu vermieten. Angeb unt. Nr. L14658 an d. Badische Presse. auf 1. ob. 15. Juni au bin. Luffenstr. 64, II., bei Rüppurrerstr. (FW7353)

## Moberne, hochherrich. Vierzimmer-Wohnung

Neubau, dirschir, 160, m. Etagends, n. reicht. Zubehör, auf 1. Juli du vermieren, Näberes G. Maier, Körnerftr. Nr. 55, Teleton 241. (14340)

Reller (wenn auch hinsterbaus), für 1. Juli, Offert, u. Ar. S6568 an bie Bab, Preffe. Junges Chepaar fudit 1 gr. Zimmer mit Küche auf sofort ob. 15. Auni. Wohna. tann selbst instand ae-test werden. Off. u. 3im.=Bohnung efdlagnahmefrei, II., raisftr., m. Bades., cientibotent, u. Man. Draisftr., m. Babes... Dienstbotenk. n. Man-fardenk. a. 1. Juli su verm. Näheres Delm-bolhstr. 4. I. (T 18586 G6555 an Bab. Breffe.

## Moberne, bochberrich Zimmer Vierzimmer-

Mobl. Jimmet Reifer. Der i. Wohnung Mendau, Hisfolft. 160. m. Etagends. u. reicht. Muach. u. des Bubeddr. auf 1. Just au die Bad. Breife. Frl. such möbl. Im. in der Siddiadt. Ung. m. Breifs u. FR 7818 au d. Badische Breife. Kiliale Werderplab. Belch. herr od. Dame, Wittee, albs Wohnung

m. Etagenbeig, per fo-fort ob, spat, zu berm Raberes im Laben. (2313)

# Zimmer ab geg. Hausarb., for. Angeb. unt. F.H.4808 an die Badische Bresse Klosestraße 1 Neubau) ift im 4. St

3 Simmerwohnung mit Kilde, Bab, Manf u. Zubehör fofort ob Augarfenstraße 32. Tel. 1636. (FB7397

# 4grobe3immer

mielgesuche:

3 Simmer-Bobinung aggering auch gelegen, gegen uit gerader Maniarde in Gentralbetag. Towie benfolde, loider oder oder benfolde, loider oder oder in Juli gel.

3 Hullinger.

3 Simmer-Bobinung aut gegen gegen gegen de einen d

# Todes-Anzeige

Heute vormittag %7 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel (D14373)

# Joseph Stegmaier

Alter von 69 Jahren. Karlsruhe, den 3. Juni 1930. Degerfieldstr. 12.

Im Namen der Trauernden: Joseph Stegmaier.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. Juni, nachmittas 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

# 3im.=Bohnung Naturheilpraxis KARL BECKER

Karlsruhe, Maxaustraße 28 Suche auf 15. Junt 7 3im.=Bohnung 3 3im.=Bohnung mit Bab, Kailerstraße, 2 Trebp., Näbe Daubi vost (für Rechisanwalt ober sonst. Etagenge-ober sonst. Signatur School St. A. Maraustraße 44. Sprechstunden: 9-11 und 2-3 Uhr, außer Sonntag u. Mittwoch Samstag: 9-1 Uhr

2 schone, gut möbl. Leeres, beisb. Manfionnige Simmer als Jim. a vm. (188480). Scholare. Saiferstraße 229, nur Kaiferstraße 229, nu Eing. Sitschfftr. 1 21. put möbl. Zimm. diel. Hermiel 101. Hermiel 164, 4811 jowie Manf.-Zimmer. m. el. Licht, zu verm. Sofienstr. 40, 1 Tr. r. (TO 4802)

an d. Badische Bresse.

Alle date der sonst Etagenge.

Alle date goeignet) für Maxaustrase 44.

Odafe goeignet) für Maxaustrase 44.

Odafe goeignet) für Maxaustrase 44.

Odafe goeignet) für Schöne Bohnung derm. Preis 225 May.

Ab. da. M. Kastruer, zu verm., 1 Zimmer, zur 1. Julio der stade, Bad u. Keller.

Analseube, Douglas stade, Bad u. Keller.

Raelseube, Douglas stade, Bad u. Keller.

Raelseube, Leel, 2952. Anged. u. Kr. 26611

Resse da. Bad. Br. A verm Räber, bet m. 1 od. 2 Bett. 9ab Edafer, Brabmsfir, 5 (B58)

Ginf. möbl. Maniarbe m. gr. Fenster, elektr. L. dab., in rubig. h., an fol. d. ob Dame jof. d. vm. Edelsbeim-itr. d. I., b. d. Parfftr. (B65)

Leeres 3immer feparat, Eingang, Gas, Wasser u. Elestr., su berm. Angus. bon 12 Uhr ab. (14657) Viktoriastraße 8, II.

But mobl. Bimmer,

# om. Amaleunt.com. Amaleunt.com But mobl. Simmer Bu bermieten. 22. III. Dobl. Simmer (2978 foford zu berm. Gartenftr. 70, V.

Gut mödl. Simmer, ef. 2, a. vm. (1854803)
Vortstraße 22, III., I.
Mödl. gem. Simmer, gut Daus, m. Garten, Rabe Sauvin, sof ob iv. an Derrn od. Bri. Berpst. Suscorific unt. 18. vm. Baltistr. 26, II. 75. 44782 an Add. gr. 18. vm. (1854815)
Villale Daupwost.

mit Subehör, 1. Oberg. Erboringen ftrahe 31. mit Zentralbeigung. 4. Juli gu verm. Baugeich. Wilhelm Stober. Rüppurverstr. 13. Tel. 87.

# am Kaiferplatz

auf 1. Juli zu vermieien. Derfelbe eignet fich für ein Bavierwarengelmäft. Näberrest Babuboffirahe 24 — 4. Stod — Tel. (14126)

# Schöner Laden

am Ludwigsvlat, mit 5 Schaufenftern, mit großem Souterrain und Zentral-beizung ver 1. Oftober gu vermieten. Baugeichäft Bilhelm Stober, Rüppurrerftr. 13, Zel. 87. (29711

# Babisoe Breste. 5 3im.=Bohnung auf 1. Justi 3u verm. Burlad, Erfr. daselbst. 4. Erfr. da

Al. mobl. Zimmer Bentral-Beig., Barmwaffer, Bab Stefanienftr. 74. II. bill. a. verm. Rordl. Sildavr. 3. Bentral-Beig., Barmwaffer, Bad u.



das Wasser ab. Sogar Pilo-Lackglanz

wird nicht beeintrachtigb Deshalb verwenden tag

PILO das vollkommene Schuhpflegemittel in Dosen,

Tuben und Gläsern. immernoch 25 PA Normaldose

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Badifche ( monik

Dienstag,

3. Juni 1930.

Badischen Presse

46. Jahrgang. Mr. 254.

# Kehraus im Landlag.

3. Juni

Der Babifche Landtag liegt an biefem fommerheißen britten Juni: tage — bilblich gesprochen — in den letzten Zügen. Im großen Kehraus wird heute nachmittag noch mit dem Reft der 26 Buntie der Tagesordnung aufgeräumt, und bann fehren die Abgeordneten du den heimischen Benaten gurud. Einiges Kopfgerbrechen wird wohl noch die Ginjetung des Landständischen Ausschusses bereiten, in den berfaffungsmäßig neun Mitglieber qu entfenden find, ber aber bei einem Berteilungsichluffel von 1 Mitglied auf je 8 Abgeordnete einer Mindestens sechstöpfigen Frattion zu einem elftöpfigen Gremium fich auswachsen müßte.

Bur Geftaltung der letten Tagesordnung der Frühjahrsfeffion haben neben der Regierung so ziemlich alle Landtagsausschuffe beis getragen. Die Beratungen begannen mit der Aenderung bes Polizeibeamtengesetes, die den Kreis der mit dem 60. Lebenslahre zur Ruhe zu jegenden Beamten des uniformierten Augendienstes der Polizei und der Gendarmerie durch die Einbeziehung der Krisminals und Fahndungspolizei erweitert. Die Aenderung des Biehs feuch engeseges überträgt die Buftandigfeit ber Bezirksrate gur Enischeidung über den Anspruch auf Entschädigung und beren Sohe auf die Bezirksämter, wobei nach dem Antrag des Rechtspflegeausduffes gegen bie Enticheidung ber Bezirksämter bie Beschwerbe an ben Landestommiffar gulaffig ift.

Eine langere Aussprache hatte bas Gesuch bes Bab. Stabteberbands um Einführung von Gefahrentlaffen in ber Gebäudeverficherung jum Ausgangspuntt. Die Städte begrunden ihre Stellungnahme mit bem hinweis auf bas Digverhaltnis swischen ihrer Umlagehöhe für die Gebäudeversicherungsanftalt und die im Berhaltnis jum Lande weit geringere Inanspruchnahme ber Berficherung. In Rr. 250 ber "Babischen Breffe" hatte ja auch, wie erinnerlich, ber Freiburger Stadtrechtsrat Dr. Branbel ben Rachweis geführt, daß in Gud- und Mittelbaben im 1. Bierteljahr 1930 112 Branden auf bem Lande nur 8 Brandfalle in ben Gtabten gegenüberstehen. Mit der Mehrheit des Landtags widersetzte sich beute auch ber Innenminister einer Aenderung der augenblidlich gels tenden Bestimmungen, wenn er auch beren Reformbedürftigleit anerfannte. Er lief aber nicht die Gelegenheit vorübergeben, um eine ernfte Warnung an alle biejenigen in bas Land hinaus gehen gu laffen, die boswillig ober fahrlaffig "mit bem Feuer [pielen.

Glüdlicherweise hatten fich, wie bie Regierungserflärungen ertennen laffen, die Unwetters und Sochwaffericaden der erften Mathalfte nicht fo tataftrophal erwiesen, wie man ursprünglich angenommen hatte. Die Finanzlage verbietet außerbem eine weitgehende prattifche Betätigung ber Silfsbereitschaft von Re-Bierung und Landtag. Aber auch bas Zollausichluggebiet hat feine großen wirtschaftlichen Röte. Gine Interpellation wies besonders darauf hin, daß das Zossausschlußgebiet Jesteiten durch die tellweisen Ginfuhriperren und fehr hohen Schutzölle ber Schweis biefes natürliche Absatgebiet verloren hat. Budem ift bie Ginfuhr nach bem Zollinland nur in beschränftem Umfange und die Ginfuhr Bewerblicher Erzeugniffe überhaupt nicht geftattet.

In ber gleichen Notlage wie bas Gewerbe befindet fich auch bie Landwirtichaft diefes Gebietes infolge ber nur beidrantten Ginfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Soweit die Bertehrswünsche des Bollausschlußgebietes in Frage tommen, durfte ihnen durch Bespres hungen zwischen Regierung und Oberpostdirektion Erfüllung werben; wesentlich heitler ift aber die Aenderung des zollpolitischen Charafters des Jestettener Gebietes, wie die Erklärungen des Innenminifters ertennen liegen.

Bum Schluffe nahm ber Landiag noch von einer Ertfarung bes Binangministers zur Frage ber Redartanalisierung Renntnis. Die Redar-A.-G. in Stuttgart hat für ben Bau ber Kraftwerte Redargemund, Redarsteinach uiw. eine 7-Millionen-Gulben-Anleihe aufgenommen und mußte deswegen ihr Aftienfapital auf bie Salfte bes Betrages ber langfristigen Schulden bringen. Biergu ift auch die Zustimmung des badischen Staates, als eines der vier Sauptattionare notwendig. Der badische Bertreter ist nach ber Ertiarung des Finanzministers in der Generalversammlung der Redar-A.G. angewiesen, spätestens vom 1. Januar 1932 ab für Beichlüsse ber Generalversammlung zu stimmen, burch die das Aftientapital ber Gesellschaft jeweils mindestens ber Salfte samtlicher Schulben ber Gesellichaft mit Ausnahme der laufenden Berbindlichkeiten Bleichgestellt wird. Außerdem wird Baden sich an der Aktienkapitals ersöhung beteiligen, soweit die Umwandlung entsprechender Bes trage ber ber Gesellichaft gemährten ober noch ju gemährenden Bau- in Stufen vorgenontmen werden foll.

barleben in Aftienfapital jeweils gur Erreichung bes genannten Berhaltniffes erforderlich ift und die Geldmittel fur die Kanalifierung des Redars auf der Strede Mannheim-Seilbronn verwendet werden follen.

## Sigungsbericht.

Brafibent Duffner eröffnete Dienstag vormittag turg nach 8 Uhr bie Sigung mit ber Berlesung ber Neueingange. Bur Berlesung tam eine Mitteilung bes Innenministers betr.

## Sochwaffericaben im Elzial.

Die Sohe ber Schaden stehe noch nicht fest, boch fonne von einer Ratastrophe nicht gesprochen werden. Eine zweite Mitteilung bes Ministers des Innern zu einer Anfrage über

## Steuerung ber Absagnot im Grunternbau bes Baulandes

geht babin, daß die Regierung alle Bestrebungen jur Behebung dieser Not unterstützen werde, boch sei sie nicht in der Lage, Bortehrungen für den Absatz der neuen Ernte zu treffen, das sei Sache ber Landwirte und deren Organisationen.

Warme und anertennende Worte widmete barauf ber Prafident bem aus bem parlamentarijden Leben icheibenben Abg. Dr. Trunt (3tr.), als beffen Rachfolger Schmiebemeister Ullrich-Baben-

Baden eingeführt wurde. Rafche Erledigung fanden die Gesehentwürfe über die Alenberung des Gesetzes über die Beamten des staat-lichen Sicherheitsdienstes (Polizeibeamtengeset) und die Menberung bes Biehfeuchengesetes, Die beide in erfter und zweiter Lejung mit großer Mehrheit angenommen mur-

Abg. Dr. Leers (Dem.): "Das ist die Borbereitung gur Dittatur!" (Große Seiterfeit.) Bur Behandlung gelangte fobann bas Gefuch bes Babifchen

Städteverbandes über die Ginführung von Gefahrentlaffen in ber Gebäudeverficherung.

(Gindammung ber Brandgefahren auf bem Lande.)

Abg. Kuhn (3tr.) erstattete einen eingehenden Bericht bes Aus-

schusses für Rechtspfiege.
In der Aussprache betonte
Abg. Dr. Föhr (3tr.), seine Fraktion halte nach wie vor an der Bekämpfung der Einführung von Gefahrenklassen fen sest. U. a. regte er an, der Brandgesahr auf dem Lande durch Gewährung von Zuschüssen zur Umlegung nicht nur von Schindels, sondern auch von Strohdächern, sowie für reparaturbedürstige Geschieden der Geschieden

bande zu begegnen. Abg. Dr. Wolfhard (Dem.) anerkannte die Berechtigung einer anderen Behandlung der Städte in der Frage der Gebäudever-sicherung infolge ihres außerordentlichen Auswandes für ihre Be-

Abg. von Au (BBp.) verlangte eine Brufung bes Gebäudeverficherungsgesetes, nicht allein beswegen, weil Gefahrenklassen ver-langt wurden, sondern weil das Geset überaltet fei. Der Sausbesit verlange Gelbstverwaltung auf diesem Gebiet.

Abg. Silbert (WBp.) warnte vor der Berallgemeinerung, daß alle Brandfälle auf dem Lande auf Böswilligkeit zuruczuschienen seien und wandte sich gegen die Einführung von Gesahrenklassen.

Innenminifter Bittemann gab eine gemiffe Ueberalterung bes Gefehes ju, boch fei ber Augenblid für eine grundlegenbe Aenberung nicht gunftig. Bei ber wirtschaftlichen Rot fei eine mei-Aenderung nicht gunftig. Bei ber wirtschaftlichen Rot fei eine meistere Belaftung weiter Boltstreife nicht tragbar. Die Städte milje ten allerdings sehr viel höhere Beiträge zahlen als das slache Land.
Es würde versucht, durch die Pflicht tost en zusch die einen gewissen Aus ale ich zu schaffen. Es sei begreiflich, daß die Städie nach Gesahrenklassen schaffen, weil es in den Städten mit ihren vorzüglichen Löscheinrichtungen weniger brenne, als auf dem Lande.

Das Gesuch des Verbandes badischer Justizseretäre wegen Einstellung der Justizassischen und "Sekretäre aller Art in der Besols dungsordnung, wurde der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesperzüglichen Löscheinrichtungen weniger brenne, als auf dem Lande.

Um 12.10 Uhr vertagte sich das Haus auf nachmittags 53/2 Uhr.

Man burfe aber nicht annehmen, baß auf bem Lande immer bößer Wille die Brandursache sei. Daß hie und da Bößwilligkeit vorliege, hätten die Untersuchungsergebnisse gezeigt. Die Regierung habe in Erläffen icharferes Bupaden verlangt.

Darauf überwies der Landtag die diesbezüglichen Gesuche bes Badischen Städteverbandes, des Berbandes badischer Gemeinden und ber Babifden Landwirtschaftstammer ber Regierung gur Kenntnisnahme.

Sobann nahm bas haus ohne Wiberspruch bie Nach weisung über bie Erledigung ber vom Landtag in ber Situngsperiode 1928/29 angenommenen Anträge, die Mitteilung des Staatsministeriums mit der Rechnung des Badischen Landtag von 1928, sowie die Bor-lage des Justizministers über die geschäftliche Behandlung der Gesuche ber Gefangenen entgegen.

## Die Sochwaffericaben in Baben.

Die Förmliche Anfrage des Zentrums über Regie-rungsmaßnahmen für die Hochwasserigeschädigten des Elztals wurde regierungsseitig dahin beantwortet, daß die Schaden nicht fo hoch feien, wie anfangs befürchtet worden fei. Eine genane Ermittelung der Schäden fei noch im Gange. Unter ber Boraussegung, bag die nötigen Mittel gur Berfügung gestellt werden, sei die Regierung bereit, die erlittenen Schäden der in ihrer Existenz bedrohten Landwirte zu mildern. Ein Lommunistischer Antrag verlangte Bildung von

Geschädigten-Rommissionen, Bereitstellung ausreichender Mittel ufw. und Bornahme von Flugregulierungen und Dammbau.

In der Aussprache brachte der Abg. Sagin (W. Bp.) der Regierung die notwendige Donau-korrektion in Erinnerung. Das Projekt solle soweit vorbereitet werben, damit es, wenn die notwendigen Mittel gur Berfügung stehen,

sofort zur Ausführung tommen könne, Abg. Rühn (3tr.) setzte sich für Steuererleichterungen ber Soche wassergeschädigten des Murgtals ein. Der Untrag der Rommuniften murde gegen die Antragfteller

gelehnt. Eine von ber Wirtschaftspartei aus Baden gestellte Form. liche Anfrage über die

# Wirtschaftliche Rotlage bes Zollausschufgebietes Zestetten

wird vom Minister des Innern direkt beantwortet, der burch seine 20 jährige Abgeordnetentätigkeit als Bertreter diese Gebietes die dortige Lage genau kennt. Die Regierung sei nach wie vor bestrebt, dafür besorgt zu sein, daß die Bergünstigungen, die nach dem Mutterlande Badens die Jest bestehen, auf das ganze Deutsche Reich ausgedehnt war. Die Regierung werde alles tun, um die prefare Lage dieses Gebietes zu erleichtern. Auch werde die Regierung wegen Erfüllung der Bertehrswüniche des Bollausschußgebietes mit der Oberpostdirettion Konstang in Berbindung

In ber Aussprache warnten die Abgg. Dr. Föhr (3tr.), Dr. Wolfhard (Dem.) und Großhans (Soz.) vor der Auswick-lung dieser Frage, da die maßgebenden Stellen in Berlin nur auf den Angenblid marten wurden, das Bollausschufgebiet aufguheben. Der Minister wurde gebeten, mit größter Behutsamteit an die Behandlung dieser Frage heranzugehen, vor allem nur in Fühlungs nahme mit der Bevölkerung dieses Gebietes zu handeln.

Die vom Abg. Silbert (28.3.B.) in feinem Schlugwort verneinte Gefahr ber Aufhebung bes babifchen Boll. ausichuggebietes belegte ber Innenminifter aus feinen Atten, wonach Ende 1928 eine Reichstelle mitteilte, daß die Reichsregierung die Aufnahme des badischen Zollausichußgebietes in das deutsche Zollgebiet für wünichenswert erachte. Um diese Gesahr abzuwenden, sei es am
besten an diese Gesahr nicht zu rühren.

Der Landtag nahm fobann die Mitteilung bes Finangminifters

über die Nedartanaliserung zur Kenntnis. Das Gesuch des Berbandes badischer Justigetretäre wegen Ein-

# Beilegung des Textilffreiks im Oberland.

= Freiburg, 3. Juni. Bor dem hiesigen Schlichtungsausschuß wurde in Angelegenheit des oberbadischen Textilstreils verhandelt. Nach mehrstündigen Berhandlungen vereinbarten die Parteien, den Streit sofort abzubrechen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Mahregelungen sollen unterbleiben. Für die Spul- und Zetlerinnen legt die Bereinbarung die vor einem Jahr festgelegten Aktordiäte zu den damaligen Arbeitsbedingungen zu Krunde, während der Aktordiohnabbau bei den Automaten-Webern

# Beichlagnahme der "Arbeiter-Zeitung".

Mannheim, 3. Juni. Bon ber Polizeibehörde murbe bie Montag-Ausgabe ber Mannheimer "Arbeiter-Zeitung" beschlagnahmt. Bie mir hierzu von guftandiger Stelle erfahren, ftust fich biefe Magnahme auf das Republitichutgejet. Das Blatt hat in ben lets ten Nummern und auch am Montag Artifel veröffentlicht, Die aufreizenden Inhalt hatten. Die Beichlagnahme ift nicht auf Beranloffung ber Staatsanwaltichaft erfolgt. Wie auf Anfrage mitgeteilt wird, ift bort ein Berfahren bisher noch nicht anhängig.



Unter zarter Puderschicht eine makellose Haut.

Puder ist mehr als ein Schönheitsmittel - er soll auch die empfindliche Haut vor schädlichen Einflüssen schützen. Bei der Qualität der beiden "4711" Compact-Puder ist diese Doppelwirkung stets gesichert. "4711" Flach-Compact und "4711" Tosca-Compact sind jeder Haut zuträglich, decken gleichmäßig und zeichnen sich durch große Feinheit der 12 pastellzerten Tönungen aus. Ihre verschönende und ochützende Wirkung wird durch Verwendung von "4711" Tosca-Creme mit dem vornehm-eigenartigen "4711" Tosca-Duff oder Matt-Creme, dem edlen "4711" - Erzeugnis, als Puderunterlage wesentlich erhöht.



# Dijenburger Schulraumnöte.

H. Difenburg, 3. Juni. Offenburg muß 40 000 Mart für 6 du l'z we de verbauen, wenn dieser Betrag aus dem Grenzlandsfonds nicht versorene geben soll. Zweimal ist schon Berlängerung der Berwendungsfrist erwirkt worden. Zest ist Gesahr im Verzügg. 40 000 Mark sind für eine Gemeinde immerhin beträchtlich viel Geld, auf das man nicht verzichtet. Berwendung hätten wir ja auch, aber die Projekte, die hier vorliegen, kosten weit mehr, und barum tam man bisher ju feiner Entichliegung.

Die Mabhenrealschule ift in bem Gebaube ber Die Mädhenroltsschule. Die Diädhenroltsschule braucht mehr Räume, und man hat sich schon überlegt, eines der ehemaligen Kasernens gebäude für die Mädchenrealschule frei zu machen. Der Plan wurde aber in einer Kommissionsberatung sallen gelassen; in letzter Zeit hat man öfters den Gedanken erörtert, ob man die Mädchen realschule nicht aufheben und irgendwie eine Verdindung mit der Oberrealschule bei hat seine Werdindung mit der Oberrealschule verden gelassen. lebhaften Wiberftanb gerade bei ben Eltern ber Schülerinnen, Die an der Roedutation, wie fie bei der Ueberführung der Schülerinnen Die Oberrealicule erfolgen mußte, feinen Gefallen finden. Es wird auch erflärt, daß die Oberrealschule zu große Klassen betäme, sodaß ein intensiver Unterricht nicht mehr gewährleistet werden tönne. Andere betonen die Tatsache, daß die Mädchenrealschule eine simultane Lehranstalt sei und bei ihrer Aushebung die tatholiichen Schülerinnen ju einem großen Teil im hiesigen weiblichen Lehr= und Erziehungsinstitut, also einer privaten konfessionellen Unitalt, Unterricht nehmen wurden, mahrend die nicht tatholijchen Schülerinnen die Anabenoberrealichule beziehen müßten. Der Stadtrat ift in dieser Frage zu einer Lösung noch nicht gekommen und erwartet, daß bei der nächsten Bürgerausschußsitzung über das Problem eine Aussprache stattfindet, wenn selbst dieser Gegenstand nicht auf die Tagesordnung gesett ift.

Der Puntt, um den verhandelt werden soll, ist der Plan eines Anbaues an die Oberrealschule, wodurch ein Singsaal, ein Lehtmittelsimmer und zwei Schulraume gewonnen wurden. Das Projett ist so gedacht, daß auf den Andau zwei Stockwerte aufgejest werden tonnen, wenn die Beit bas erheischt und die Mittel aur Berfügung ftehen. 40 000 Mart werben für biefen 3med aus bem Grenglandfonds entnommen, 20 000 Mart leiht die Sparkaffe. Die Stimmung über die 3wedmäßigkeit diefer Rotlofung ift geteilt. Man glaubt, daß, wenn einmal biefer Anfang gemacht fein wird, dann bald ber zweite Schritt folgt, indem die Mädchenrealschule mit der Oberrealschule verbunden wird. Es werden aber auch bautechnische Bedenken geltend gemacht, die Die porgeschlagene

Lösung als unzwedmäßig erscheinen laffen. Daß wir einen übergroßen Besuch ber höheren Lehranstalten haben, ist richtig. Es muß aber andererseits and zugegeben werden, daß viele heute keine Lehrstelle erhalten, wenn sie aus der Bolksichule entlassen werden, und daß diese Tatfache noch fühlbarer merben wird, wenn ein großer Teil der Schüler und Schülerinnen, die heute auf ben höheren Lehranftalten die Zeit nach dem 14. dis zum 17. oder 18. Lebensjahr verfringen, erst recht nicht unterkommen werden, wenn sie nur die Bolksschule besucht haben. Eine Anstalt, wie sie die fünftlassige hiesige Bürsgerschule war, aus der sehr viel tüchtige Kausleute hervors gingen, wird barum ba und bort in Städten wieder ins Muge ge-Es liegt hier ein ichweres Problem por, über bas in ber Burgerausschutzitzung wohl gesprochen werden tann, aber bas man jest nicht zu einer auch nur einigermaßen befriedigenden Lösung im Gemeinbeparlament wird führen tonnen. Was jeht geschaffen wird, ist eine Notlosung auf turze Zeit. Die Entwicklung der nächsten Jahre wird erst ben gangbarften Beg zeigen.

# Die neue Staatspolizei in Kehl.

tz. Rehl, 3. Juni. Rad Räumung Rehlis durch die Befatung wird die Stadtgemeinde staatliche Bolizei erhalten. Die Berhands-lungen zwischen der Stadtverwaltung und der Regierung sind darüber zum Abschluß gelangt. Bon den bisherigen hiefigen Bolizeis beamten werden 7 vom Staate übernommen, und zwar bleiben brei hier stationiert, mahrend vier nach ben Stadten Karlsruhe und Freiburg verfett werben. Gin Beamter tritt in ftabtifche Dienfte über. Dafür erhalt Rehl 26 Polizebeamte und gwar 1 Bolizeis hauptmann, 1 Bolizeisetretar, 1 Kommiffar, 3 Dbermachtmeifter und 21 Polizeibeamte. Der Bolizeihauptmann und der Bolizeisetretär erhalten ihre Diensträume auf dem Bezirksamt. Die Bolizeistelle felbit bleibt wie bisher in ben Räumlichkeiten auf bem Burger-meifteramt. Die ber Stadt durch biefe Magnahme anfallenden Polizeilaften werden fich in benjelben Grengen wie bisher halten und ben Betrag von 50 000 Mart nicht überfteigen. Die Melbeftelle wird wie bei ber Polizeiverwaltung bleiben.

# Die Kehler Räumung.

Endgültiger Termin am 4. Juni?

Rehl, 3. Juni. Rach einer Melbung aus Stragburg foll Die Räumung von Rehl nun endgültig auf den 4. Juni festgesett worden fein. Das 170. Infanterieregiment, bas bisher in Rehl ftand, wird nach Gerardmer verlegt.

# Delegierlentag des Kreissenerwehrverbandes Karlsruhe.

Friedrichstal, 2. Juni Der diesjährige Delegiertentag bes 8. Rreifes türglich in Friedrichstal statt. Der Tagung ging eine Sauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichstal voraus. Die hierbei vorgeführten Schulübungen gaben Beugnis von großer Bunttlichfeit und Fleiß ber Chargierten und Mannichaften. Die Uebung ermedte volles Bertrauen auf die Schlag-

ENN SIE SICH ZU PFINGSTEN

haben Sie gewiß den Wunsch, das freudige Ereignis Ihren Freunden und Bekannten mitzuteilen. Ein vortreffliches Mittel zur Bekanntgabe ist eine Anzeige in der Badischen Presse, die eine von keiner anderen Zeitung erreichte Verbreitung über ganz Baden besitzt und in Karlsruhe in fast jeder Familie gelesen wird. Versäumen Sie deshalb nicht, Ihre Verlobungs-Anzeige rechtzeitig bei uns aufgeben.

fertigkeit der Wehr, sodaß die von dem Borsistenden, Branddirektor Bull, Durlach, anschließend erstattete Kritik gut ausfiel. Zum Delegiertentag waren von den 109 dem Berbande angehörenden Wehren 106 Bertreter ericbienen. Mit herzlichen Worten bich der Borfigende die Anmesenden willfommen und begrügte besonders den ericienenen Bertreter des Bezirksamts Karlsruhe, Reg.-Rat Goldichmidt und Bürgermeister Borell, Friedrichstal. Be-por in die Tagesordnung eingetreten wurde, gedachte der Borsitzende der im abgelaufenen Geschäftsjahre verstorbenen Kommandanten. der im abgelausenen Geschäftsjahre verstorbenen Kommandanten. Den Berichten des Vorsissenden und des Sekretärs u. Kassiers wurde großes Interesse entgegengebracht. Auf Empsehlung der Kassenprüssungskommission wurde dem Kassier Enklastung erteilt. Neu aufgenommen in den Berband wurden die Freiwillige Feuerwehr Bölskersbach, Amt Ettlingen, und die Freiwillige Feuerwehr, Karlskuhe. Für das von der Aktivität zurücketretene Kreisausschuskmitzglied für Bretten-Land, Kommandant Hartelder, Wössingen, wurde Kommandant Stäb, Flehingen, und sür seinen durch Todabgegangenen Stellvertreter Kommandant Vielhauer, Gondelsheim, wurde Kommandant Hauf Kommandant Daud, Reibsheim gewählt. Im Auftrag des Landesseuerwehrverbandes überreichte der Borsissende mit Morten der Anerkennung und des Dankes dem Kommandanten Worten ber Anerkennung und bes Dankes bem Kommandanien Saver Rieger aus Rheinsheim und Rarl Armbruft ber Fenerwehr Sinner-Grünwinkel das Chrenkreuz am blauen Bande. Eine lebhafte Debatte entwidelte bie Befprechung ber Borgange beim Brande ber Langendorfer'ichen Muhle in Beingarten. Der Borfigende fonnte mit Worten bes Dantes um 36 Uhr die Berjamm.

# Kommunisten gegen Nationalsozialisten.

Mannheim, 3. Juni. Als fury nach Beginn einer nationals sofielistischen Bersammlung im Rosengarten ein Nachbuglertrupp Sitler-Jugend aus Schriesheim antam, wurden vor bem Rosengarten einige der jungen Leute von herumstehenden Kommunisten angefallen und durch Siede und Stichmunden zum Teilerheblich verlett, Zwei der Berletten tonnten mit verbundenem Kopf die Bersammlung noch besuchen, andere sollen mit ichweren Berlegungen abtransportiert wor-

Während der Versammlung zog ein Kommunistentrupp zum Markiplatz und warf dort einen Lasttraftwagen aus Mutterstadt um, mit bem einige Berfammlungsbesucher nach Mannheim gebracht worden waren.

Hilbach. 2. Juni. (Sonnwendseier.) An der Sonnwendseier und Fahnenweihe der Nationalsozialisten nahmen nicht nur Nationalsozialisten, sondern auch die Einwohnerschaft aus nah und sern teil. Am Mittwoch abend zog ein Fadelzug mit Musik auf die nahe Burgruine Steinsberg dei Weiler, wo das Sonnwendseuer nach einer Rede des Abg. Linz abgebrannt wurde. Um 12 Uhr zog die Wenge mit Musik wieder nach hilsbach. Am himmelsahrtstage zogen nahezu 200 Nationalsozialisten mit Fahnen in die evangelische Kirche. Piarrer Ebding aus Michelseld hielt eine sehr anschauliche Himmelsahrtspredigt, auch der evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Frl. E. Aschemeyer trug durch Liedervorträge zur Feier Am Nachmittag erfolgte Kranzniederlegung an den beiden Dentmälern und anschließend Fahnenweihe ber hiefigen Parteifahne an ber alten hundertjährigen Dorflinde, wo Abg. Köhler sprach. Unichliegend fand eine Rundgebung im Gafthaus jum "hirichen"

# Landwirtschaftliches Unwesen in Flammen.

Der ploglich verichwundene Anecht als Brandftifter?

— Kadelburg (Amt Waldshut), 3. Juni. In der Racht zum Montag brach in der Scheune des Anweiens der Witwe Groß Feuer aus, das auch auf das Wohngebäude übergriff. Die Scheune brannte nieder und auch das Wohngebäude wurde zum Teil zerftört. Das Mobiliar sowie die landwirtschaftlichen Geräte konnten teilweise gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung. Ein Knecht der Witwe Groß, der schon zehn Jahre bei der Kamilie arbeitete, ift seit der vergangenen Racht plöglich verschwunder.

## Autofund auf der Landstraße.

= Neumühl (bei Kehl), 3. Juni. Um Ortsausgang gegen Kehl zu wurde ein herrenloser, nahezu neuer Sechssiger aufgestunden. Dem oder den Dieben war anscheinend der Brennstoff aussenden. gegangen und sie hatten den Wagen einfach im Stich gelassen. Im In-nern des Wagens besanden sich Körbe mit Marktprodukten aller Urt. Die Rachforschungen ber Genbarmerie ergaben, bag ber Wagen am Samstag auf bem Bochen marti in Mannheim gestohlen worben ift. Der Eigentumer wurde benachrichtigt und tonnte am Sonntag feinen unbeschädigten Wagen wieder in Empfang nehmen. Von den Dieben hat man noch feine Spur.

## Schiegerei in einer Wirtschaft.

= Freiburg, 3. Juni. In einer Wirtichaft in der Marianstraße geriet ein junger Mann mit anderen Gaften in Streit, jog einen Revolver und ichof blindlings um fich. 4 Berfonen, bie ihn entwaffnen wollten und ein Schutymann murben von ihm au Boden geworfen. Der Beamte jog baraut feinen Gummifnüppel, überwältigte ben fich wie rafend gebarbenden jungen Burichen und brachte ihn auf die Polizeiwache.

Mannheim, 3. Juni. (Rind aus bem 5. Stodwert gefturgt.) Am Montag fturgte bas zweijährige Gohnchen bes Mufiters Dojet aus bem Tenfter bes 5. Stodwertes auf die Strafe auf Die Gufe eines Paffanten. Meußerlich hat das Rind bei dem Sturg feine Berletungen davongetragen, allem Anichein nach aber ichmere innere Berletungen.

= Offenburg, 3. Juni. (Brofessor Sertle †.) Der frühere Bor-sitzende der Zentrumspartei des Bezirks Offenburg) Brofessor Dr. Als

bert hert le, zulett am Berthold-Gymnasium in Freiburg, ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

— Königsseld, 3. Juni. (Tödliche Vilgvergistung.) Borgestern nacht starb hier eine 43 Jahre alte Frau an Pilzvergistung. Sie hatte die Pilze selbst gesammelt und zubereitet. Ein Mann. ber auch von ben Bilgen genoß, liegt ich wer frant barnieber,

befindet sich jedoch außer Lebensgefahr.
— Donaueschingen, 3. Juni. (Wieder ein Kind tödlich überfahren.) Am Sonntag vormittag lief bas brei Jahre alte Kind bes Maurers Kimmerle, als es einem Motorrad ausweichen wollte. in ein Auto hinein und wurde fo ichwer verlett, daß es bald barauf

# Temperalur=Rückgang.

Auch gestern tam es im gangen Lande zu Märmegewittern, die stellenweise schweren Charakter hatten. Dabei sielen erhebliche Resgenmengen (Karlsruhe 20 mm).

Ein Kaltluftvorftog, ber icon por einigen Tagen über Rorbofts europa erfolgt ist, dringt erheblich durch Strahlung angewärmt 3u uns vor. Er wird geringen Temperturrückgang und besonders im Süden des Landes strichweise Riederschläge bringen.

Betterausfichten für Mittwoch, ben 4. Juni 1930: Rühler und vielfach woltig. Strichweise Gewitterregen, befon-ders im Süden des Landes. Auffrischende nach Nord brebende Winde.

Wetternachrichtendienft der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe-

Stationen	Luftbrud in Meeres. Riveau	Tem- peratur C °	Gestrige Köchst- wärme	Niedriaste Temperat. nachts	Somee- böhe em	Wetter
Wertheim Rönigfuhl Karlöruhe Baben Baben Billingen Bab Dürrheim Et. Blaffen Babenweifer	757.9 758.2 758.0 759.2 111 757.9	15 14 16 15 14 13 12 15	24 225 225 222 222 222 222 222 223 224 225	13 12 15 10 10 12	плип	Rebei balb bebed: bebedt better bebedt

Wafferstand des Rheins.

Baiel, 3. Juni, morgens 6 Ubr: 168 3tm.; 2. Juni: 157 3tm.
Baldshut, 3. Juni, morgens 6 Ubr: 344 3tm.; 2. Juni: 343 3tm.
Schufterinfel, 3. Juni, morgens 6 Ubr: 235 3tm.; 2. Juni: 325 3tm.
Sebl, 3. Juni, morgens 6 Ubr: 333 3tm.; 2. Juni: 331 3tm.
Mazan, 3. Juni, morgens 6 Ubr: 525 3tm.; 2. Juni: 528 3tm.; mittags 12 Ubr: 527 3tm.; abends 6 Ubr: 526 3tm.
Mannbeim, 3. Juni, morgens 6 Ubr: 442 3tm.; 2. Juni: 442 3tm.

Durozyl-Tabletten u. Pillen hervorragend bewährt. Durozyl normalisiert den bei Diabetes gestörten Stoffwechsel und wirkt oft schon in wenigen Wochen zuckerbefreiend. Preis h. M. 2.50 nur in Abotheken. In Karlsruhe bestimmt "Kronen-Apotheke" Apoth Cohn Zähringerstr. 43.

# Für Ihren Chauffeur zur Pfingstfahrt!

Den Anzug Den Mantel aus praktischen Wollcord-,

Weiße Automäntel m. schwarz. und blauer Garnitur, zum Abknöpfen, dazu die passende Mütze



Lebende 14587 **Carl Pletterle** Erbprinzenstrasse 23 Telephon 1415

hochzeit-Unzüge 10 taum gebrauchte 6moking=, Frack= und Entaway-Anglige fow. mehr. Salto-Ang. 3. jeb. annehmb. Breis Babringerfir. 53a, 11.

und Waschcord-Stoffen

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Kaufgesuche

Personen-Auto 3u faufen gelucht. 4. Siber-Limoufine. Des-gleich, 6—8. Sitzer Li-moufine, Aust. Anaeb. mit Preis unt. O14081 an d. Babilde Press.

Bu faufen gefucht ein guterhaltener

Rühler

Zu verkaufen

Opel 4-Siher

neu, 4/16 BS., preisw. 3u bertf. Abolf Sitter, Fabrrabhdl. K.- Mühl-burg, Rheinstr. 6. (B36 Auforeifen

neuproteftiert, 60 %, billig, an Neuanschaff., nur in der Renvusfa, Etfilingerstr. 11, Eing. Werderstr. Tel. 7989. Werberstr.

Taufche 1 Opel-Laubfrosch

Gelegenheitskauf! 500 ccm Supersport mit 3-ventil. K-MOTOR, Doppelport, elektr. Licht u. Horn, Ballonbereifung, fabrikneu m. Typenbescheinig. Zuverlässige u. schnelle Maschine für Reise u. Sport.

Kassapreis

baben den größten für 5 To. Benzlastwagen, Artister Badischen Presse angabe u. Rr. E7810a an d. Badische Presse and den Badischen Breise Badischen Presse and den Badischen Breise Breise.

Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn a. N. Telefon 30 u. 830 ll



Motorrad umständehalb zu berff. Wanberer, 194 ccm, sabrbereif, Brs. 120.M.

bimousine Ragel, Photographic, Meffe. (B72 5000 Klm. gefabren, n febr auter Verfassg. um Preise von 1350 KM. zu versausen. An-2-Sitzer Opel

in gutem Zustande, zu-gelassen u. versteuert, fosort gegen Kasse zu vertt. Wo sagt unter vertt. Bo fagt unter 37814a bie Bab, Br.

"Ardie"Motor-Baujahr 1927, gut ers halten, billig an verff. Humboldistr. 8. Sof. (B64)

3 15 PS Dixi

Sofienftrafie 49, Telefon 4279. la Ford-Limous. 4/16 PS Opel-

5000 Am. gelaufen, wegen Tobessaa solort guinfiig du vertaufen. Offert. u. Ar. G14374 an die Bad. presse. Motorrader 500cent gebote u. Ar. 291436 an bie Bab. Breffe.

fomplett, mit Lider, berff. Sozius etc., su herff. Waldftr. 66, im Sof. Motortad 350 cent gen-aberdolt, fombli dus Pribatib. 1 350, du berti. Nach 17 31br. Nettin, bei Mietteret, Luisenstr. 24, (F987,401) Citroen-

Limousine febr gut erhalten, für 1900 M bu berkaufen. Offert. u. Rr. B14368 an die Bad, Preffc. D.K.W. Motorräder

Gelegenheits

6/25 BS.

gebr. u. neue, in affen Breislagen. Bertreier Werner, Schubenfir. 59 4-Siher offen, in tar deller d But erh. S.-Marten rad a. faufen geficht. Efendaf, ftenerfreies



# DAI OR ZUR MACHT

· Roman von Gertrud von Brockdoff ·

"Ich bente nicht baran, mein Bort ju brechen, Gropius! Saben Sie aber auch bie Gefahr fur Bettina in Betracht gezogen?" 36 febe por allem die Gefahr, die ihr burch Donfti broht."

"Das ist etwas, vor bem ich sie schützen könnte. Trauen Ste meinem Versprechen etwa nicht?" Er geht jest nicht mehr auf und nieder. Er fteht fo bicht

bor Gropius, daß fein Atem ben andern ftreift.

"Wiffen Sie nicht, daß ich mein Leben opfern würde, um Bettina ju fcugen?" ftogt er zwischen zusammengebiffenen Zahnen hervor.

Gropius ftarrt ihn an. Auf feinen eingefuntenen Golafen perlen Edweiftropfen.

"Es ift trogdem unmöglich, herr Paludan. Ich brauche Bettina,

Ich - oh, mein Gott -"Laffien wir das also fürs Erfte!" fagt Paludan mit einer Bewegung des Megicheuchens. "Reden wir von etwas anderem. Ift die Angelegenheit mit der Schiffahrtsgesellichaft geregelt?"

"Auf ber Rotterdam find zwei Rabinen beftellt." "Gut! Das ware also in Ordnung. Ich würde Ihnen raten, nur eine beidrantte Angahl von Bantnoten mitzunehmen. Es wurde feinen 3wed haben, fie irgendwo ju verbergen. Die Bollbeamten bruben find fehr gefchidt im Auffpuren von Berfteden."

"Ich werbe nicht mehr als fünfzig Scheine nehmen." Fünfgig Scheine burften paffieren, ohne Berbacht ju erregen. Gie beziehen bann fofort bas fleine Saus in Richmond Sill, Gropius. Ich werde mich ichon morgen mit bem Anwalt in ber Sumner Avenue in Berbindung feten. Die erste Sendung folgt am britten Tage nach Ihrer Abreife."

Bum zweiten Male fteht Schweigen im Bimmer. "Ich bin mube", sagt Paluban einige Minuten spater. — "Gute Nacht, Gropius! Lassen Sie sich die Geschichte bis morgen

noch einmal burch den Kopf gehen. Eine Tür wird geöffnet und wieber gefchloffen. Bettina bort Paludans Schritte auf ber Treppe. Sie entfernen sich nach bem unteren Stodweite zu. Endlich verstummen fie gang.

Der Genftervorhang flafft auseinanber. "Bettina!" ichreit Gropius mit allen Zeichen toblichen Erichredens. Gie fteht por ihm; ift nicht imftande gu fprechen; fie

ichwantt leise bin und her. "Was ift bas? Bettina? Weshalb hast bu bich hier verstedt?" "Ich wollte Paludan nicht begegnen. Ich war in bein Zimmer

gefommen, um bir gu fagen, bag Ginar Thorftenson -" Sie fieht ihn an. Sie ift verzweifelt barum bemuht, fich unter feinen verftorten Bliden ju fammeln.

"Ich habe mich heute mit Thorstenson verlobt", will fie fagen. Aber die Borte gehorchen ihr nicht. Gie fieht bas verzerrte Geficht ihres Baters. Es trägt genau ben gleichen Ausbrud wie bamals, im Augenblide feiner Berhaftung.

"Thorstenson?" fragt Gropius, ber nichts außer bem Namen Derftanden hat. Bettina reift fich gujammen.

"Ich bin heute mit ihm in Rizza gewesen", sagt fie langsam und Gie ift nicht imftande, bas andere gu wiederholen. Es erheint in biefer Umgebung fo lächerlich und unwahrscheinlich. "Ich

habe eben gegen meinen Willen euer Gefprach belaufcht und erfahren, daß Paludan es nicht municht -"

Gie geht auf ben Mann ju und legt die Sand auf feine Schulter. "Bater, mas ist bas mit Paludan? Woher kommt das viele Geld bort auf dem Tifch?"

"Es ist Paludans Geld. Rühr' es nicht an!" In feinen Angen fladert ploglich bas Fieber.

Baluban will uns mit bem Gelbe nach Amerita ichiden, um Donftis Erfindung ju finangieren. Es ift eine gewaltige Sache, Bettina. Gie muß aus bestimmten Grunden im geheimen betrieben werben, und Baludan muß alle feine Berbindungen fpielen laffen, Wenn es glidt, wird es eine Provision abwerfen, bie uns reich macht. Betting."

Gie fieht ihn fest an. "Ift das alles, Bater?" Er muß ihren Bliden ausweichen. Mles. Ericeint es bir boch nicht genug?"

Bettina schweigt. "Es ift gegen Balubans Willen, bag ich's bir fage", fahrt Gropius fort. "Ich tue es. weil ich Bertrauen zu bir habe. Auch Bertrauen zu beiner Berichwiegenheit. 3ch habe mich mit biefem Bertrauen in deine Sand gegeben. Willft bu mir versprechen, es nicht ju enttäufchen, Bettina?"

"Ja, Bater. 3ch bante bir, Bater."

Sie legt ihre schmalen fühlen Finger in feine ausgestredte Rechte. Es ift ihr ichredlich, bag fie in diefem Augenblid an ben Schmud mit ben gefälschten Steinen benten muß.

Sat es eine tiefere Bebeutung, baß fie fpater in ihrem 3immer taum imftande ift, fich Thorftenfons Bilb vorzustellen? Alles ift fern und verwischt; es gerrinnt, ehe es ihr gelungen ift, es feft-

zuhalten. Es hat sich etwas zwischen mich und Thorstenson gedrängt, fühlt Bettina. Gie liegt wach und verftort in ihrem Bett; bas Fenfter ift offen; die gelbe Sichel bes abnehmenben Mondes fteht über ber Betting. ichwarzen Sede.

Das Bochen im Schuppen ift verstummt. Man hort braugen eine ichwere Tur geben und gleich darauf bas ichnappenbe Geraufc eines Schluffels.

Ich werde es Bater noch nicht fagen, grubelt Bettina weiter. 3ch werde es Bater erft fagen, wenn Thorftenfon mit Foltener gesprochen hat."

Gie richtet fich im Bett auf. Sie ift bemunt, fich Thorftenson porauftellen: feine ernften Mugen, feine Stimme, bie Beichützergefte, mit ber er sich zu ihr niederbeugte. Auf einmal ist alles wieder ba, auch bas lähmenbe Gludsgefühl jener ersten Stunden bes Beifammenfeins.

"Bettina!" fagt eine erstidte Stimme vom Fenster her. Gie fahrt in die Sohe. Wie tommt es, daß fie gum erften Male feit Wochen vergeffen hat, bas Fenfter zu ichließen?

Draugen steht Donfti. Das gelbe Licht des Sichelmondes ums reifit feine Geftalt, die etwas gedudt bafteht mie ein Raubtier por bem Angriff.

Bettina fpringt aus bem Bett; fie mill bas Fenfter gufchlagen, fie taftet mit versagenden Rraften nach bem Riegel. Eine Sand greift nach ihrem Urm. Gie fühlt bie flammernbe

Geffel; fie fchlägt die Bahne in das frembe Sandgelent. Mit einem unterbrudten Laut weicht ber Angreifer gurud. Die

Es ist alles bas Wert einer einzigen Minute gewesen. Dann hort Betting nur noch die eigenen ftogenden Atemguge burch bas Bimmer geben. Erft viel fpater wird fie fich beffen bewußt, bag ihre Sande noch immer gittern. Gin fonberbarer metallifcher Geschmad in ihrem Munb

"Es muß zu Ende fein", murmelt fie immer wieder. "Es muß Ende fein.

Gie flüftert die Borte por fich bin, ohne thren Ginn zu erfaffen. Sie ist fich felber nicht flar barüber, bag fie fich auf ihr eigenes bisheriges Leben beziehen.

Rein, fie barf Thorstensons Schidfal jest nicht an bas ihre fetten! Gie muß mit ihrem Bater nach Amerita geben und abwarten, ob es für ihn möglich fein wird, dort feften Boden unter ben Gugen zu finden. Gie fühlt, daß ihr Bater im Begriff ift, gu finten: fie barf ihn jest nicht verlaffen! Bor allen Dingen muß fie etwas mehr über biefes geheimnisvolle Gefchaft zu erfahren suchen: benn es ist etwas in diesem allem, das sie unflar beunruhigt und ihr Leben in feinem innerften Rern gu bedrohen icheint.

Ihre Sande gittern jest nicht mehr. Bettina tritt in bas Babegimmer und lagt lange Beit Waffer über bie Stelle an ihrem Unterarm rinnen, Die Donftis Finger berührt haben. Diese Racht ift eine Racht feltsamer Erlebniffe.

Als Bettina früh am Morgen ihr Zimmer verläßt — fie hat nicht wieder einschlafen konnen und will in die Ruche hinüber, um Buderwaffer zu holen - fieht fie Lydia lang ausgestredt vor ihrer Schwelle liegen.

Ludia liegt auf ben talten Fliegen wie eine Tote. Sie halt bie Arme weit von fich gestredt. Die mageren Finger ihrer Rechten frampfen fich um ein gufammengefnulltes Studden Papier.

Bettina versucht, Lydia aufzurichten. Lydia stöhnt leife und im Schlafangug. Darüber trägt fie einen weißen Flauschmantel,

"Lydia, um Gottes willen, was ift gefchehen?" Lydia bewegt langfam bie Liber. Ihre Augen find verfchleiert. Gie gittert jest unaufhörlich. Ihre Lippen find blau vor Ralte.

Mo bist du gewesen, Lydia?" Bettina hat Lydia in ihr Zimmer geschleppt. Das Bett ift noch

warm. Lybia fann also nicht fehr lange fortgewesen fein. Betting bringt Wein und heiße Orangeabe, und die junge Frau

erwarmt fich langfam. "Bo ich gewesen bin? Druben im Schuppen, Bettina. 3ch mußte Bladimirs Geheimnis ergrunden."

Erwartet Lydia, daß Bettina jest eine Frage stellt?

Bettina stellt feine Trage.

Die schweren Lider senken sich wieder. "Ich hasse Baludan", flüstert Lydia. "Ich hasse, hasse ihn. Baludan hat Wladimir vergiftet. Run ift das Gift in ibm, Bettina."

Bettina nimmt die Sand ber Fiebernben, um fie ju beruhigen. Die gusammengeballten Finger lofen fich. Ein Studchen Papier rollt auf bas Riffen.

Bettina greift danach, starrt es bestürzt an.

Es ift ein Sunbertbollarichein mit bem Bilbe Franklins. Bettinas Augen find gequält und ratios.

Mage Folfener ift groß und breitschulterig. Gein bartlofes leberfarbenes Geficht erinnert an alte Solgidnigereien. Die Buge find hart und martant. Die Falte zwischen Mund und Rasenwurzel ift icharf und bitter. Der Mund verläuft ichmal und brudt Sarte

aus. Die edige Stirn unter bem buichigen leicht ergrauenben Saar verrat Kraft und Eigenfinn. Foltener ift fünfundfünfzig Jahre alt, aber er erscheint junger. Wenn man ihn ansieht, hat man bas Gefühl von etwas fehr Startem und Unverbrauchten, ein etwas erdrudendes Gefühl, befonders bann,

wenn er ichlechter Laune ift. Folfener ift in Diesem Augenblide fehr ichlechter Laune. Er marichiert heftig burch ben gierlichen Salon bes Sotel bu Barc, ohne Thorstenson anzusehen, ber auf einem ber grau-roja Stuble figt und den Angriff abwartet.

(Fortfetjung folgt.)

Punkte veranlassen alljährlich Tau-seryde, über die

**Pfingstfeiertage** 

Schwäb. Hall

Lage und Umgebung, seine zahlreichen mittelalterlichen Baudenkmale u. Kunst-schätze, seine günstigen Eisenbahn- u-

mittelalterlichen Baudenkmale u. Kunstschätze, seine günstigen Eisenbahn- u. Autoverbindungen nach allen Richtungen, die gute Verpflegung und Unterkunft bei mäßigen Preisen und nicht zuletzt das Pfingstprogramm mit: Promenadekonzerten, fröhlichem Festtreiben, histor, Siedertanz, eventl. Fischerstechen, Beleuchtung von Alt-Hall, Schloß Comburg u. Kuranlagen.
Näheres durch Städt. Verkehrsamt.

Wenn Sie wandern im schönen Hohen-loher Land, dann besuchen Sie die alte freundliche Stadt (N2730)

Künzelsau

im wald- u rebenumgürteten schönsten Teil des mittleren Kochertais Beliebter Aufenthalts- u. Ausgangsort für Wande-rungen im Kocher. u. Jagsttal. Bekannt durch vorzügliche Verpflegung u. einen guten Tropfen. Altfränkisches Stadtbild. Autoverbindungen mit Bad Mergent-heim, Hall. Osterburken. Familienbad, Jugendherberge, Auskunft u. Prospekte durch Stadtschultheißenamt,

Eines der reizendsten Wanderziele, besonders im Frühling zur Zeit des Kirschenblüten-Blusts u. im Sommer wenn die Kirschen herangereift sind, bietet das Steinbacher Tal im Oehringer Oberamt, dicht unter den waldigen Hängen des Mainhardter Waldes und der Löwensteiner Berge gelegen, Bequem mit der Bahn von Oehringen aus zu erreichen, bildet es einen günstigen Ausgangsu. Endpunkt für lohnende Wanderungen, aber auch als Standort und Sommerfrische ist der inmitten des schönen Steinbacher Tals gelegene Ort

Untersteinbach

gleich gut geeignet und wird von zahl-reichen Touristen immer wieder gerne aufgesucht. Gute Gasthöfe mit reich-licher u. billiger Verpflegung sorgen, daß es dem Wanderer an nichts fehle.

Wanderungen

Ausgangs- und Zielpunkt lohnender nderungen im Hohenloher Land, zu ngen im Hohenloher Land, zu seine herrliche landschaftliche

# Poul Sandweln

Möbelfabrik, Durlacher Allee 58a liefert Ihnen Schlafzimmer aus eigener Fabrikation in höchster

# Poul Sundueln

verkauft Ihnen zu denkbar gün-stigen Preisen und Bedingungen, möglich, weil eigene Großfabri-kation (14575)

# Poul Sundawla

egt Ihnen dringend nahe. Lager zu besuchen, es verpflichtet Sie zu nichts.

# Poill Sundaula

hat eine Produktionsmöglichkeit von jährlich ca. 600 Zimmer, in modern eineigenen, anerkannt mode gerichteten Werkstätten,

# Poil Sunduclu

bietet Ihnen dadurch sehr große Vorteile in Verarbeitung, brauch-baren Formen, Preise, und Bedingungen, daher beim Einkauf die

Möbelfabrik Durlacher Allee 58a Poul Sunduclu



enen Sie mir mk. 11,- und morgen steht der beste Junker & Ruh-Gasherd in Ihrer Küche. Die Monatsrate ist Mk. 8 .- . Besuchen

Sie die Stunde der Hausfrau bei HERD-BECKER, WALDSTR. 13 am 4. Juni 4 Uhr im Gasherd gebacken sterilisiert, Der Besuch lohnt sich Anmeldung wegen Sitzplatz erbeten!



Weil es natürlichen Birkensaft enthält. Säfte der Birken -Kräfte, die wirken! Preis: RM. 2.40, 4.20, 6.80, 12.-

Lichtpausen Raiferfir, 128, Zel, 1072

DRUCKARBEIT

Druderei Gerb. Thiergarien (Badifce Breffe).

Frad. Emsting. Genrod.Anglige verleiht Frans Ded. Gartenitr.7

besondere Vorteile bei Kaui erster Fabrikate

**H.**Maurer Straßenb.-Haltestelle

Volks wohl-.ose Ziehung 7.-14. Juni 1930 48098

Gewinne und 2 Prämien

dabei Gewinne v. evtl. 150000 Mk 75000 Mk. 50000 Mk.

40000 Mk. alle Gew, 90% bart Einzellos . 1 Mk. Doppellos . 2 Mk. Porto und Liste 35.7 Generalagent f. Baden

H. Göhringer Pforzhelm Im Rathaus. Post-scheck-K. 21398 Karlsr.

Hier bei den Lotterie Einnehmern Zwerg, Dr. Meler, Sonner u. allen sonstigen Ver-kaufsstellen. 7636a

Fahnen

3g. 90 filler.

Birichftrafte 18.

allen Größen mi

Billiges Plingst-Angebot!

longues,

Telefon 4419 Moderne Divans von Mk. 80 - an. - Nur im Poistermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr. 25

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Anzei

Dedr

abba niste

bon selbst

(Nationalstenographie)

Pestalozzischule Reichsbank

meister in Florett, l. Säbel, Degen. Honorar mäßig. Anmeldungen unt, Nr. Q 14363 an die Badische Presse.

# Amtliche Anzeigen

# 3wangsverfteigerung.

Im Bege der Zwangsvollstreckung versteigert das unterzeichnete Kotariat das im Grundbuch Karlsruße, Band 646 beft 10, auf den Ramen d. Blechnermeisters Otto Schmidt in Karlsruße eingetragene Gruntstild Lgb. Rr. 4158/4; Saus an der Körneistr, 54, am 10. Juni 1980, vormittags 9 Uhr,

feinen Diensträumen, Raiferftr. 184. Rimmer 4. Die Schätzung ohne Jub. beträat 64000 MM. Rähere Auskunft erteilt das Notariat. Karlsruhe, den 24. Mat 1930.

Babifdes Rotariat III als Bollftredungsgericht.

3mangeverfteigerung.

1 Schantgrammo phon mit 20 Vlatten, 1 Biffett, eichen, 1 Arcedena, 1 Sofa, 1 Tamenialon, 1 Uns-siehtisch m. 4 Leder-kühlen, 3 Celaemälde, 1 Trifling, 1 Ilyimer-fingen. (14702)

3mangsveriteigerung.

Heirat

In Bulach am Frei-

Schnitt ber ftabte eigenen Wiefen im Gewann Renbruch. Bufammenfunft: Garnereien Mo-ninger

Bewann Kenbruch, Julammenfunft.
Salammenfunft.
Salammenfunft.
Salammenfunft.
Salammenfunft.
Mittwoch, b. 4. Aunit Amberden in Solamon.
In Stintheim am Samstaa, ben 7.
Juni. vormitlass 10. Ubr das den graßerträgnis verschiebener Kabtelaener Salammentfit. Dreiche das Bentstan der Darmanstoffen im Volkfreckungs das Berksanker in Amerika in

d. ftadietgenen Witts fen der Gewanne Beisch der Gemanne Banm, Aritischad dund der Dochwassers damme. Zusammen kunft: Daxlander Matkans.

d. In Rispurr am Donnerstag, den 12. Juni, nadmitt taas 2 Uhr des Gemannerstätis 1. Schnitt der Kennen mit Wiskt. U. Serm. and die Wiesen der Keine der Keine der Keine der Keine der Keine der Keine der Grundfilde. Heiner Gernachte der Grundfilde Glisammenk. Schole der Grundfilde Glisammenk. lenberg-Brüde, Ett-linger Strafe.

Rarlsrube, ten 31. Mai 1930. (14536 Städt. Tiefbauamt.

# Heiratsgesuche

febr fcones Tierden, 3u berkaufen. Angebote unt. Nr. B14371 an b. Babifche Preffe. Sentell. Frl., Mitte d. 20er, 1.70 m arok, mit idöner Ausstener und wät. Vermög., wünscht

# Karlsruher Lebensversicherungsbank Aktien-Gesellschaft

Die Herren Aktionäre werden zu der Samstag, den 21. Juni 1930, vormittags 11 Uhr im Bankgebäude zu Karisruhe stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Tageaordnung:

Tageaordaung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und Genehmigung des Rechnungsabschlusses für 1929.

2. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

3. Verwendung des Gewinns,

4. Aenderung der §§ 2, 8, 12 und 19 des Gesellschaftsvertrags.

trags, 5. Wahlen zum Aufsichtsrat. 5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Teitnahme an der Generalwersammlung muß nach § 14 des
Gesellschaftsvertrags spätestens
am dritten Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand angemeldet sein. Soweit es sich
bei der Anmeldung um Inhaberaktien handelt, sind düsse bei uns
oder bei einem unserer Bezirksbeamten. Bezirksvertreter oder
bei einem deutschen Hank oder
bei einem deutschen Notar zu
ninterlegen. Findet die Hinterlegung von Inhaberaktien nicht
bei uns selbst statt, so ist bei
der Anmeldung die Hinterlegung
nachzuweisen.

nachzuweisen. Karlsruhe, den 30. Mai 1930. Der Vorstand: Kimmig.

# Mittwoch. 4. Innt-1980, nachmitt. 2 Ubr. werde ich in Karls-rube, im Siandlofal. Herrenftr. 45a, gegen bare Zahlung t. Voll-friedungswege Hient-lich versteigern: 1 Schrankgrammo-phon mit 20 Vlatten.

nur Erbprinzenstraße 23 Abonnements können täglich beginnen

Mr. Walour. 56, (2)1532

Flurgarderobe

mit geschliff, rb, Spie gel, Br, 90.M zu berff, Bu erfr, Brauerfir, 33. bt., bet Meler. (1976

Mittelar, mf. Emaille-

pormittag, voer jentags (1964812

vertauf.

mochentags (354812 Karl-Bilbelmitr. 81. 2. Stock.

faum fiberfpielt, reits neu, ju d. ftau-nend billigen Breis v.

Radio

Glaserholz

Paddelboot

birte pol., 4t. Schraut mod. Form Bufett 140 u. Tollette, beste Arb., cm lang, kreb. Tich, billa abgug. (FS4751 2 Stüble, 1 Hocer Sosienstr. 165, II., 116. 290. Mt. Waldett. 56, 290. Mrt. Walbftr. 56, Sof. (201532) Hocheleg., fcmarz eich.

Karlsruhe, ben 2. Junt 1930. Endres. Gerichtsvollaicher. Günft. Gelegenh.! Schlaftimmer, echt eiche Schrant 180 cm., mit Rriftallfpiegel tompl. Mart 580,— (191533) Walbstraffe 56, Hof

> Schlafzimmer mit 3tell. Reiberder, who Emaillemit 3tell. Reiberder,
> m. Amenhe, Frisertoileite etc., befonders
> angefert., ift umftändebalder afinista au del.
> Rasderes Sosienste. 137
> (Schreinerei). W660
> Sebr gut erh., weißlac., eif. Kinderbeit
> m. Matr. vreism. au
> verfauf. Kailertir. 31.
> Bu eifr. im Iaden.
> Bosterie
>
> College of the delice of the delice of the delice
> m. Gasautom., Dandsm. Gasautom., Dandsund Lefendiause.

Schlafzimmer

binig ju bertf. (1982) Gg. Janme

verm. v. Stadt u. Land m. af. Erf., reell, dist., Just. Krau R. Morasid Kaelscuhe i. B. Kaiferstr. 64, 8. St. Gegr. 1911. Tel. 4239. (Segr. 1911. Tochferzimmer weiß (mit Friffertott.) Schlafzimm, birte pot. spottbill. zu vff. (B78 Amglenstraße 59. Sof. Möbellager. (B79

find 2 massive, polierte Bettstellen m. Roft, Befeuchtungs-förper etc. preiswert zu verkaufen. (B81

Gelegenheitskauf! Stemens, 3 R., Neb-anick., m. Lautivr. g. unof. Breis 140 A. kommode, 1 skamm. Benningenhert A. Be. Kommode. 1 3flamm. Bensin-Rochberd. 4 Les ber-Stüble, gebraucht.

ichr billia, (14541)

A gaaber.

Raldborulir. Nr. 21.

Moderne (7796a)

Damenfrisser
Damenfrisser
Deffaufen de (7797a)

berfausen de (7797a) Einrichtung

Bwergrehpinicher mit Zuden. dinte au berfauf. Bietlind gut Gegensteinerstraffe. linger, Mühlingen, Umt Stodad.

aut erbalt., ju bertf. Gebanftraße 4. (21700 Gebr. Büfett

Ner, 1.70 m arok, mit schoner Auskiener und wat. Bermög. wünsche einen 3 M. Mathebar einen 3 M. Mathebar einen 3 M. Mathebar (Rübe), beste Abstander. Mathebar. (Rübe), beste Abstander. (Rübe)

Okasa bleibt Okasal

Auf der Internationalen Ausstellung in Florenz vom 15.-24. November 1929 erhielt Okasa das Verdienstkreuz mit der Goldenen Medaille. Okasa wird schon seit Jahren mit garantiertem Hormongehalt hergestellt. Die verwendeten Organpräparate unterliegen einer ständigen ununterbrochenen Qualitätsprüfung durch einen Dozenten der Staatlichen Universität Budapest.



Man kennt heute nur noch

Das einzig dastehende, hochwertige, wissenschaftlich anerkannte Sexual-Kräftigungsmittel (sexuelle Neurasthenie). Notariell beglaubigte Anerkennungen von zahlreichen Aersten und tausende Dankschreiben dankbarer Verbraucher beweisen die einzig dastehende Wirkung! Trotzdem gibt es noch Zweifler! Wir versenden daher nochmals diskret verschlossen, ohne jede Absenderangabe

50 000 Probepackungen umsonst Beachten

Sie genau: Okasa (Silber) für den Mann Originalpackung 20.50 M.) Zu haben in Okasa (Gold) für die Frau Originalpackung 10.50 M.) allen Apothekenl

Vor Ffingsten noch zu Knopf

Uberzeugen Sie sich durch einen Besuch. Sie werden erstaunt über die Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit unserer Auswahl sein.

Fesche weiße Sportkleider

Flotte neua Vollekleider Dessins 1050 1350 2175 2950

Sehr schöne Frauenkleider bis Größe 50, in Waschseide und Wollmousselin 1250 1375 1975 2550

Gartenkielder in neuen Dessins

Ferner zeigen wir täglich. Eingang neuer Ware an, so daß Sie immer orientiert sind, was die Mode bringt.

Mäntel für Damen in all. Arten u. Größen, ein reichhaltig sortiertes Lager in nur allerietzten Formen und Stoffen.

Seidenkleidchen reizende neue Form 1975 2275 2975 3500

Seidenkleider mit langem Arm, aus bedruckter Japanseide 2650 3500 4650 5200

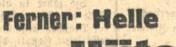
Reizende buntgestr. Waschseiden U. Toal de soié-kleider 1050 1450 1875 2250

Woll-Completts noch ein klein. Rest zu außergewöhnlich billigem Preis

2275 3500 4800

Knaben Wasch-Anzüge / Knaben Wasch-Hosen / Wander-Hosen / Wander-Jacken Wander-Blusen / Spiel-Anzüge / Mädch.-Kleider / Mädch.-Mäntel / Falten-Röckch.

zu enorm billigen Preisen Große Auswahl



Jugendicher Hut 2.75 Leichter Crinothut 9.50

mit Bandgarn, grosse Kopf-weiten . . . 8.50 6.50

Sisolin, mit Crinolbord. Punta-Hut Florentiner 6.50 Kinderhute verschied. 2.50 imit., mit Blumen- u. Bandg. 4.50 8.50

Eleg. Hut mit Spitzen-rand, Blumen und Band 12.50 Meuartige Glocke

Morgen Mittwoch der Tag für Kinder-Bekleidung



# Linoleum-Sonderverkauf!

Nur solange Vorrati

600 qm Drucklinoleum (Keffel) 3.35 600 Ifm Läufer 67 90 100 110 130 brt.

2.30 3.20 3.55 3.90 4.90 Reste zu außerst billigen Preisen

Fritz Merkel Kreuzstraße 25 Telephon 2586

Frifierfoileffe firfab, pol., mit Stubt billig zu bertf. (B3) Martenftr. 17. II., t, Fahrrad iaft neu, Bulbelmftraße 7. Sof. 180 Lit, halt., einmal gebr., à 7 M, 20 gebr. ovale Lagerfässer, 600—1500 Lit. pro Liter 4—8 Bfg., auch alle and, Größen billia a. pt.

1 Gug-Badewanne

berren- u. Damenrab, ber, neu, bid. 3u berff. Garienftr. 10, Mehm. (14664) berrens u. Tomenrad wie neu, billig au verfaufen. (B66) Goethefit. 15. Stb., I. fabrifnen, s. Breife von A 190 - su verfauf. Raiferftrage Rr. 50, im Gof. (13893)

Rinber- und

1 hochmod., bil.-blauer gut erhalt., ju bertauf. Kaiserstr. 81, Bbbs., 5. Stod, Its. (B55) Rinderwagen

Damen- und

Herrenrad

billig abzugeben Gartenstraße 68. Ein-gang Leffingfir Laben.

200 Halien Weinlässer

Anton Einheilig, Ecfef, 4824. Badnerftr. 17. Rarlernbe. 1 Brof. Junkers Bandgasbadeofen

biffig zu verkaufen.
Softenstr. 40, 1 Tr. r. sowie Ueberg, Maniel
ledt biff, zu verkaufen.
Zabringeritr 53a, 11.

Kinderwagen Maß-Ungüge

Sinbenwagen
gui erbalt, zu verfauf.
Raiferstr. 81. Abbs.
5. Stod, Its. (B55)
Dockeled, Nachmittans

mit un i ohne Louis XV. Abs. in un-seren Haupipreisiagen: 11.85 9.85

Schwarze Herrenhalbsch. 990
u. farbige Herrenhalbsch. Rahmenarbeit und weiß gedoppeit 16.50 14.50 12.50 Kräftige Tourenstiefel 1990

mit und ohne wasserdichtes Futter Kinder-Spangen-

u. Schnürschuhe

1 Icansp. - Dreitad Societa. Radmittans fleib, rein feib. naroc. Docklea. Abendtleib, journal, greve George Garten of Garten o